



Ausschuss der Verbände und Kammern
der Ingenieure und Architekten
für die Honorarordnung e.V.

BIngK
BUNDES
INGENIEURKAMMER

BDB



VERBAND BERATENDER
INGENIEURE

IFB
INSTITUT
FÜR FREIE
BERUFE
NÜRNBERG

Die wirtschaftliche Lage von Ingenieur- und Architekturbüros 2015

Projektbearbeitung:

Nicole Genitheim

Unter Mitarbeit von:

Magdalena Kolb

Michael Porst

Nürnberg, 2016

GESAMTBERICHT

© **Institut für Freie Berufe (IFB)**
an der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Marienstraße 2
90402 Nürnberg
Telefon (0911) 23 56 5 – 0
Telefax (0911) 23 56 5 – 50
Email info@ifb.uni-erlangen.de
Internet www.ifb.uni-erlangen.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	I
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	V
1. Die wirtschaftliche Lage von Ingenieur- und Architekturbüros 2015	1
1.1 Methodik und Definitionen	3
1.1.1 Methodisches Vorgehen	3
1.1.2 Definitionen und Struktur der Ergebnisdokumentation	3
1.2 Zusammenfassung zentraler Ergebnisse	6
2. Ergebnisdokumentation	15

Abbildungsverzeichnis

2. Ergebnisdokumentation

2.1. Bürostruktur

- 2.1.1 (Überwiegende) Ausrichtung der Büros
- 2.1.2 Gründungsjahr des Büros
- 2.1.3 Gründungsjahr des Büros nach Bundesgebiet
- 2.1.4 Rechtsform des Büros I
- 2.1.5 Rechtsform des Büros II
- 2.1.6 Geschäftssitz
- 2.1.7 Bürogröße – Anzahl der im Büro tätigen Personen
- 2.1.8 Bürogröße – Anzahl der im Büro tätigen Personen nach Büroausrichtung
- 2.1.9 Durchschnittliche Anzahl der im Büro tätigen Personen
- 2.1.10 Durchschnittliche Anzahl der im Büro tätigen Personen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.1.11 Anzahl beschäftigter freier Mitarbeiter
- 2.1.12 Anzahl beschäftigter freier Mitarbeiter nach Büroausrichtung
- 2.1.13 Anteil der Büros, die freie Mitarbeiter beschäftigen, insgesamt und nach Bürogröße
- 2.1.14 Schätzung des Personalbedarfs für 2017
- 2.1.15a Derzeitiger Auftragsbestand des Unternehmens
- 2.1.15b Derzeitiger Auftragsbestand des Unternehmens nach Büroausrichtung im Vergleich

2.2. Büroumsatz

- 2.2.1a Büroumsatz insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.1b Büroumsatz insgesamt sowie nach Bürogröße und Büroausrichtung im Vergleich
- 2.2.2 Büroumsatz nach Rechtsform und Bürogröße
- 2.2.3 Büroumsatz nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.4 Büroumsatz ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.5 Büroumsatz ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.2.6 Büroumsatz ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.7a Büroumsatz je tätiger Person insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.7b Büroumsatz je tätiger Person insgesamt sowie nach Bürogröße und Büroausrichtung im Vergleich
- 2.2.8 Büroumsatz je tätiger Person nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.2.9 Büroumsatz je tätiger Person nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.10 Entwicklung des Büroumsatzes je tätiger Person 2003 bis 2015
- 2.2.11 Veränderung des Büroumsatzes je tätiger Person 2003 bis 2015
- 2.2.12 Büroumsatz je tätiger Person ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.13 Büroumsatz je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.2.14 Büroumsatz je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.15 Entwicklung des Büroumsatzes je tätiger Person ohne Fremdleistungen 2007 bis 2015
- 2.2.16 Veränderung des Büroumsatzes je tätiger Person ohne Fremdleistungen 2007 bis 2015
- 2.2.17a Büroumsatz je Projektperson insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.17b Büroumsatz je Projektperson insgesamt sowie nach Bürogröße und Büroausrichtung im Vergleich

- 2.2.18 Büroumsatz je Projektperson nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.2.19 Büroumsatz je Projektperson nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.20 Büroumsatz je Projektperson ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.21 Büroumsatz je Projektperson ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.2.22 Büroumsatz je Projektperson ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.23a Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI
- 2.2.23b Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI nach Büroausrichtung im Vergleich
- 2.2.24 Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI insgesamt und nach Bürogröße
- 2.2.25 Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.2.26 Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.2.27 Anteil der Fachgebiete am Gesamtumsatz

2.3 Kostenstruktur

- 2.3.1 Anteile der Aufwendungen an Gesamtkosten 2015 (ohne Fremdleistungen)
- 2.3.2 Gesamtkosten ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.3.3 Gesamtkosten ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.3.4 Gesamtkosten ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.3.5 Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.3.6 Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.3.7 Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.3.8 Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.3.9 Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.3.10 Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.3.11 Brutto-Jahresgehälter (ohne Arbeitgeberanteil) von vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern nach Berufserfahrung
- 2.3.12 Vergleich der Brutto-Jahresgehälter von vollzeitbeschäftigten Ingenieuren und Architekten 2013 bis 2015
- 2.3.13 Brutto-Monatsgehälter (ohne Arbeitgeberanteil) von vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern nach Berufserfahrung
- 2.3.14 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter): Berechnung
- 2.3.15 Durchschnittliche Jahresprojektstunden 2013 der Projektpersonen nach Bürogröße
- 2.3.16 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter) insgesamt sowie nach Bürogröße
- 2.3.17 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter) nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.3.18 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter) nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.3.19 Entwicklung des Gemeinkostenfaktors 2007 bis 2015
- 2.3.20 Kosten je Stunde (alle Mitarbeiter) ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.3.21 Kosten je Stunde (alle Mitarbeiter) ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.3.22 Kosten je Stunde (alle Mitarbeiter) ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.3.23 Kosten je Stunde (Projektpersonen) ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.3.24 Kosten je Stunde (Projektpersonen) ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.3.25 Kosten je Stunde (Projektpersonen) ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

- 2.2.26 Entwicklung der Kosten pro Stunde 2007 bis 2015
- 2.2.27 Ermittlung des Bürostundensatzes mit Hilfe des Gemeinkostenfaktors

2.4 Gewinn vor Steuern sowie Umsatzrendite

- 2.4.1 Verteilung der teilnehmenden Büros nach Verlust bzw. Gewinn vor Steuern
- 2.4.2 Gewinn vor Steuern insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.3 Gewinn vor Steuern nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.4.4 Gewinn vor Steuern nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.4.5 Gewinn vor Steuern (inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.6 Gewinn vor Steuern je tätiger Person insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.7 Gewinn vor Steuern je tätiger Person nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.4.8 Gewinn vor Steuern je tätiger Person nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.4.9 Gewinn vor Steuern je tätiger Person (inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.10 Gewinn vor Steuern je Projektperson insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.11 Gewinn vor Steuern je Projektperson nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.4.12 Gewinn vor Steuern je Projektperson nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.4.13 Gewinn vor Steuern je Projektperson (inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.14 Umsatzrendite mit Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.15 Umsatzrendite mit Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.4.16 Umsatzrendite mit Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.4.17 Umsatzrendite (mit Fremdleistungen, inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.18 Umsatzrendite ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße
- 2.4.19 Umsatzrendite ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung
- 2.4.20 Umsatzrendite ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten
- 2.4.21 Entwicklung des Büroumsatzes und des Gewinns 2003 bis 2015
- 2.4.22 Entwicklung der Umsatzrendite (mit Fremdleistungen) 2003 bis 2015
- 2.4.23 Veränderung von Büroumsatz, Gewinn und Umsatzrendite im Jahresverlauf 2003 bis 2015

2.5 Bilanz

- 2.5.1 Bilanzierende Unternehmen

1. Die wirtschaftliche Lage von Ingenieur- und Architekturbüros 2015

1.1 Methodik und Definitionen

1.1.1 Methodisches Vorgehen

Im Jahr 2016 gaben der AHO, die Bundesingenieurkammer, der Verband Beratender Ingenieure und der Bund Deutscher Baumeister erneut eine Untersuchung zur wirtschaftlichen Situation der deutschen Ingenieur- und Architekturbüros in Auftrag.

Dabei war es Ziel, aussagekräftiges Datenmaterial zur Situation und Struktur der Ingenieur- und Architekturbüros zu erhalten. Somit wurden unter anderem Daten zur Zusammensetzung der Büros, wie Mitarbeiterstruktur und Größe als auch Umsatz- und Gewinnzahlen ermittelt.

Der Erhebungszeitraum der Studie erstreckte sich von Anfang Juni bis Ende August 2016. Innerhalb dieses Zeitraums sind insgesamt 507 ausgefüllte Fragebögen am mit der Erhebung beauftragten Institut für Freie Berufe (IFB) eingegangen. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um etwa 36 Prozent dar.

Die Fragebögen wurden vorab durch die beauftragenden Organisationen als PDF-Formular an ihre Mitglieder verschickt. Zudem wurden im Verlauf der Studie mehrere Erinnerungsaktionen durchgeführt sowie Öffentlichkeitsarbeit zum Zweck der Teilnehmermotivation geleistet.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Fragebogen inhaltlich gestrafft, um eine einfache Beantwortung der Fragen zu erreichen. So wurde es ermöglicht, im Rahmen von 13 Fragen die Situation der Ingenieure und Architekten abzubilden sowie wirtschaftliche Kennzahlen zu erheben.

Die Untersuchung bezieht sich auf das Wirtschaftsjahr 2015 wobei Büroumsatz, Kosten und Gewinn ohne Mehrwertsteuer ausgewiesen werden.

1.1.2 Definitionen und Struktur der Ergebnisdokumentation

Im Folgenden sollen einige der Auswertung zugrunde liegenden Begriffe näher erläutert werden:

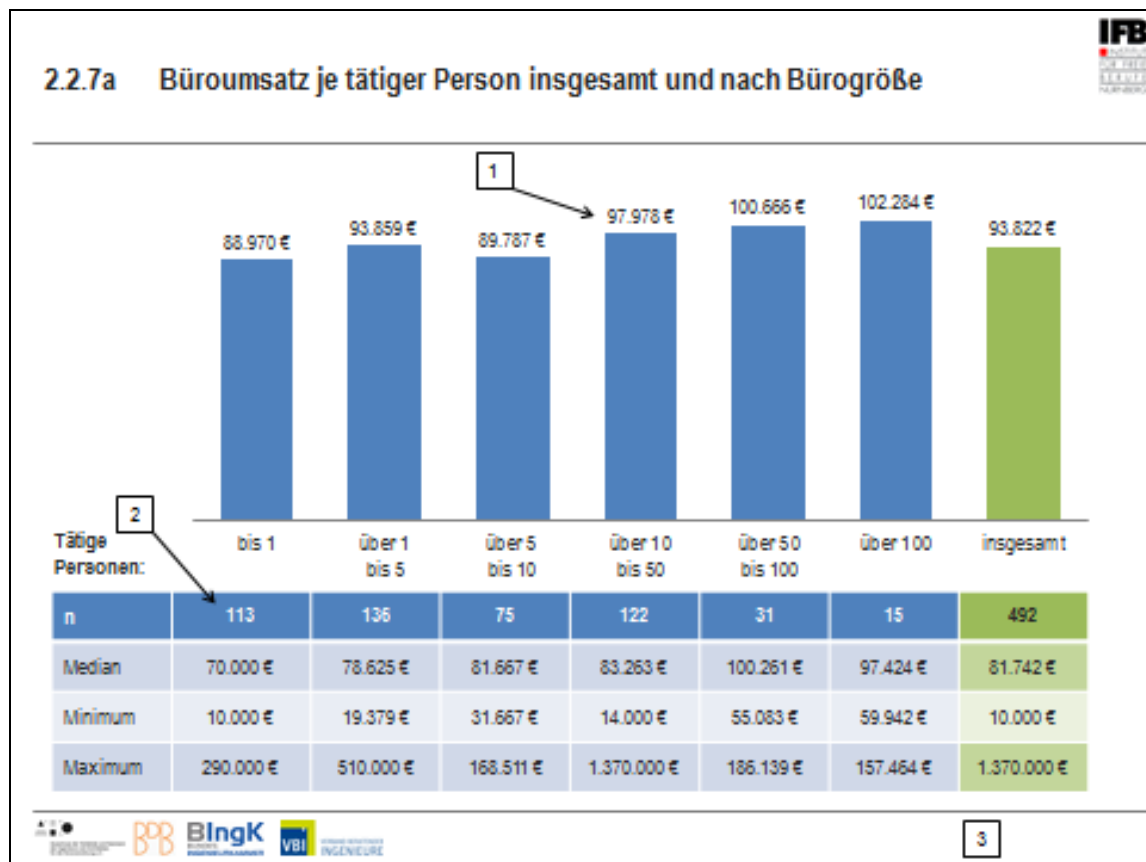
Anzahl der Fälle bzw. „n“:	Diese Zahl stellt die Anzahl der in die spezifische Auswertung eingegangenen Befragten dar. Da nicht immer alle Fragen des Fragebogens beantwortet wurden, kann diese Zahl zwischen den Auswertungen variieren.
Tätige Personen:	Hierunter verstehen sich alle festangestellten Mitarbeiter eines Büros mit Ausnahme von freien Mitarbeitern. Also: Inhaber / Gesellschafter und Partner, Ingenieure und Architekten, technische und kaufmännische Mitarbeiter, Auszubildende und sonstige Mitarbeiter.
Projektpersonen:	Hierunter fallen Mitarbeiter, die vor allem im Bereich der Projektbearbeitung tätig sind. Also: Inhaber / Gesellschafter und Partner, Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter.
	Wenn in einer grafischen Darstellung eine Raute anstatt der üblichen Darstellungsform gewählt wurde, weist diese darauf hin, dass die zugrunde liegende Fallzahl für eine Auswertung zu gering ist.

Ausgewählte Fachgebiete:	Hier handelt es sich um Büros, die in den jeweiligen Fachgebieten mehr als 50 Prozent ihres Netto-Umsatzes erwirtschaften.
Fremdleistungen:	Als Fremdleistungen werden zum Beispiel Honorare für freie Mitarbeiter und Sub-auftragnehmer bezeichnet.

Die Ergebnispräsentation besteht hauptsächlich aus grafischen Darstellungen, die sich im Wesentlichen in zwei zentrale Typen unterscheiden:

- I. **Verteilungsgrafiken:** Die zahlenmäßige Verteilung des erhobenen Merkmals wird dargestellt (z.B. Verteilung der Befragten nach Geschlecht)
- II. **Mittelwertgrafiken:** Die Durchschnittswerte (Mittelwerte) eines erhobenen Merkmals werden dargestellt (z.B. durchschnittlicher Gemeinkostenfaktor nach Bürogröße). Hierbei wird i.d.R. der Gesamtmittelwert hervorgehoben.

Im Folgenden wird ein typisches Beispiel der Mittelwertgrafiken vorgestellt, um den Zugang und die Interpretation zu erläutern:



- 1

 Die Höhe der Balken und die dazugehörige Zahl geben das *arithmetische Mittel* der dargestellten Daten für die jeweilige Ausprägung an (hier die tätigen Personen: 1, über 1 bis 5, über 5 bis 10, über 10 bis 50, über 50 bis 100, über 100). Der Durchschnitt wird gerne herangezogen, da er den für den jeweiligen Untersuchungsgegenstand erwarteten Wert angibt (hier jeweils innerhalb der Ausprägungen der tätigen Personen). Das arithmetische Mittel errechnet sich aus der Summe der einzelnen Werte, dividiert durch die Anzahl an Fällen, die für die Berechnung herangezogen werden können und erfolgt jeweils innerhalb einer Ausprägung. Jedoch können keine Aussagen über die Verteilung getroffen werden. Hierzu müssen weitere Maßzahlen, wie der Median, betrachtet werden.
- 2

 Zusätzlich werden *diverse Maßzahlen zur Betrachtung der Verteilung* für jede Ausprägung angegeben sowie die Anzahl der Fälle „*n*“. Die erste Maßzahl zeigt den *Median*. Dies ist der Wert, den 50 Prozent der Befragten über- und die andere Hälfte unterschreiten. Der Median ist eine statistische Maßzahl, die bei der Bildung von Durchschnittswerten die Effekte großer Streuungen und extremer Datenwerte glättet und somit gerade bei Wirtschaftsdaten eine gute Interpretationsgrundlage bietet. Weichen Mittelwert und Median deutlich voneinander ab, so sind die Werte innerhalb einer Ausprägung nicht gleich verteilt. Es lassen sich Wertebereiche finden, die von den Individuen häufiger bzw. seltener angegeben werden. Die zweite und dritte Maßzahl geben das *Minimum* sowie das *Maximum* der Werte an. Damit zeigt sich der gesamte Wertebereich für die jeweilige Ausprägung, welcher für die Berechnung des arithmetischen Mittels herangezogen wird.
- 3

 In der Fußnote finden sich kurze Erläuterungen oder Hinweise.

1.2 Zusammenfassung zentraler Ergebnisse

Zentrale Ergebnisse

Das nachfolgende Kapitel ermöglicht eine Übersicht der zentralen Ergebnisse der Studie zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2015. Hierbei wird einerseits auf die Struktur der teilnehmenden Büros eingegangen, andererseits aber auch auf die wirtschaftlichen Eckdaten Bezug genommen. So kann ein aussagekräftiges Bild der teilnehmenden Ingenieur- und Architekturbüros aufgezeigt werden.

Bürostruktur

Um ein grundlegendes Bild der befragten Büros zu ermöglichen, werden im Folgenden die erhobenen Strukturparameter dargestellt.

Insgesamt 504 Ingenieur- und Architekturbüros haben an der Erhebung teilgenommen und die Frage zu ihren überwiegenden Tätigkeitsbereichen beantwortet. So ist der Großteil der teilnehmenden Befragten mit 81,7 Prozent in Ingenieurbüros tätig und 18,3 Prozent entfallen auf Architekturbüros (vgl. Abb. 2.1.1). Auch besteht der überwiegende Teil der Teilnehmer aus nicht neu gegründeten Büros. Nur 5,6 Prozent wurden nach dem Jahr 2013 gegründet und 94,4 Prozent vor 2013. Hierbei zeigen sich bei der Betrachtung nach Bundesgebiet nur geringe Unterschiede: in Westdeutschland sind mit 6,1 Prozent etwas mehr jüngere Büros vertreten als in Ostdeutschland (3,3 Prozent; vgl. Abb. 2.1.2 und 2.1.3).

Insgesamt zeigt sich, dass 49,7 Prozent der Büros Einzelunternehmen sind. Weitere 33,4 Prozent fallen unter Kapitalgesellschaften und 16,9 Prozent sind Personengesellschaften (vgl. Abb. 2.1.5). Bei einer genaueren Untergliederung der angegebenen Rechtsformen sind die am häufigsten genannten Formen die GmbH mit 28,3 Prozent und die Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit 11,3 Prozent. Eingetragene Genossenschaften und Aktiengesellschaften sind mit 0,2 und 1,4 Prozent kaum angegeben worden (vgl. Abb. 2.1.4). Wenn die Verteilung der Geschäftssitze über Deutschland hinweg betrachtet wird, zeigt sich, dass der größte Anteil der Befragten mit 19,7 Prozent aus Nordrhein-Westfalen stammt. Weitere 12,5 Prozent der Büros haben ihren Sitz in Schleswig-Holstein, 9,5 Prozent in Hessen und 8,9 Prozent in Sachsen. Alle weiteren Bundesländer sind mit einem Anteil von bis zu 6,6 Prozent in der Befragung repräsentiert (vgl. Abb. 2.1.6).

Bürogröße und Mitarbeiterstruktur

Ein weiteres zentrales Strukturmerkmal stellt die Bürogröße dar, die mittels der Anzahl der im Büro tätigen Personen ermittelt wurde. Hier zeigt sich, dass der Anteil kleinerer Büros mit einer tätigen Person (24,1 Prozent) und einer bis fünf tätigen Personen (27,2 Prozent) nicht unerheblich ist. Insgesamt fallen 14 Prozent der befragten Büros in Kategorien mit mehr als 30 tätigen Personen (vgl. Abb. 2.1.7). Bei einem Vergleich nach Büroausrichtung fällt auf, dass Ingenieurbüros in den Kategorien mit mehr als 30 tätigen Personen deutlich überrepräsentiert sind. Beispielsweise haben 2,2 Prozent der befragten Architekturbüros, aber 6,8 Prozent der Ingenieurbüros zwischen 51 und 100 tätige Personen (vgl. Abb. 2.1.8). Über alle betrachteten Büros hinweg ergibt sich ein Mittel von 18,3 tätigen Personen. Ein befragtes Büro hat somit durchschnittlich 9,7 angestellte Ingenieure bzw. Archi-

tekten, 3,8 technische und 1,6 kaufmännische Mitarbeiter. Hierzu kommen 0,6 Auszubildende sowie ein sonstiger Mitarbeiter. Allerdings variieren die Nennungen hierbei sehr - so wurden Angaben von bis zu über 400 tätigen Personen in die Analyse einbezogen. Bei einem Vergleich zwischen Ingenieur- und Architekturbüros zeigt sich, dass erstere mit durchschnittlich 19,9 tätigen Personen personell größer aufgestellt sind als Architekturbüros mit durchschnittlich 10,7 tätigen Personen (vgl. Abb. 2.1.9 und 2.1.10). Um die Mitarbeiterstruktur umfassend darzustellen, wurde auch die Anzahl beschäftigter freier Mitarbeiter erfasst. Hierbei ist ein zentrales Ergebnis, dass 53,3 Prozent der teilnehmenden Büros keine freien Mitarbeiter beschäftigen. Weitere 23,5 Prozent der Befragten geben zwei bis fünf freie Mitarbeiter an. Auch die Kategorie derjenigen, die nur einen freien Mitarbeiter beschäftigen, ist mit 19,5 Prozent noch relativ gut besetzt. Mehr als fünf freie Mitarbeiter sind aber nur in 3,8 Prozent der befragten Büros tätig. Hierbei sind zwischen Ingenieur- und Architekturbüros nur marginale Unterschiede zu verzeichnen. So weisen Ingenieurbüros im Vergleich seltener nur einen freien Mitarbeiter auf, haben dafür aber häufiger 11 und mehr freie Mitarbeiter beschäftigt (vgl. Abb. 2.1.11 und 2.1.12). Dieses Ergebnis geht Hand in Hand mit der bereits genannten Feststellung, dass Architekturbüros insgesamt eine geringere Anzahl an tätigen Personen aufweisen als ihre Kollegen im Ingenieursbereich. Es bleibt zudem festzuhalten, dass bei einer Betrachtung nach Bürogröße, wie erwartet, kleinere Büros weniger freie Mitarbeiter beschäftigen als große Büros (vgl. Abb. 2.1.13). Um eine Einschätzung des Personalbedarfs im Jahr 2017 gebeten, ergibt sich ein differenziertes Bild. So sieht ein Großteil der Büros (85,4 Prozent) keine Veränderung des Bedarfs an Partnern und Gesellschaftern bzw. Inhabern. Im Bereich der angestellten Ingenieure und Architekten hingegen gehen mehr als die Hälfte der befragten Büros (53,2 Prozent) von einem gesteigerten Bedarf in 2017 aus. Auch für technische Mitarbeiter nehmen 34,1 Prozent der Befragten einen zusätzlichen Personalbedarf an. Auffallend ist zudem, dass ein Viertel der teilnehmenden Büros auch annimmt, im Bereich der freien Mitarbeiter zusätzliche Stellen schaffen zu müssen. Hierbei geben aber weitere 65,1 Prozent an, auch in diesem Bereich von einem gleichbleibenden Bedarf auszugehen. Über alle Mitarbeitergruppen hinweg wird kaum von einem geringeren Bedarf in 2017 ausgegangen (vgl. Abb. 2.1.14).

Auftragsbestand

Um die wirtschaftliche Situation der Unternehmen näher zu beleuchten, wird auch der Auftragsbestand betrachtet. Hier geben 57 Prozent der Befragten an, einen Auftragsbestand zwischen drei Monaten und einem Jahr zu haben. Auch in diesem Gebiet zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Büroausrichtungen. So geben Architekturbüros mit 16,1 Prozent deutlich seltener an, einen Auftragsbestand von bis zu drei Monaten zu haben (Ingenieurbüros: 28,9 Prozent). Dafür ist häufiger ein Auftragsbestand von mehr als 12 Monaten zu verzeichnen. Der durchschnittliche Auftragsbestand beträgt bei Architekturbüros 10,3 Monate und bei Ingenieurbüros 8 Monate (vgl. Abb. 2.1.15a und b).

Büroumsatz

Büroumsatz insgesamt

Ein wesentlicher Bestandteil der vorliegenden Studie ist die Abbildung der wirtschaftlichen Situation der Ingenieur- und Architekturbüros. Ein zentraler Indikator hierfür ist unter anderem der Büroumsatz. Der durchschnittliche Umsatz der befragten Büros liegt bei fast 2 Millionen Euro. Wie zu erwarten sind aber bei der Differenzierung nach Bürogröße auch hier deutliche Unterschiede im Umsatz auszumachen. So beträgt der durchschnittliche Umsatz von Büros mit nur einer tätigen Person etwa 89.000 Euro. Bei Büros mit 51 bis 100 tätigen Personen liegt dieser bei etwa 7,3 Millionen Euro. Auch innerhalb der Gruppen unterliegt der Umsatz deutlichen Schwankungen: die eben genannte Gruppe gibt beispielsweise Umsätze von 4,1 bis zu 13 Millionen Euro an. Bei Ein-Personen-Betrieben hingegen werden Umsätze im Bereich von 10.000 bis 290.000 Euro genannt (vgl. Abb. 2.2.1a). Auch bei einem direkten Vergleich zwischen Ingenieur- und Architekturbüros zeigt sich die Heterogenität der betrachteten Büros. So bleibt festzuhalten, dass der angegebene Büroumsatz über alle Bürogrößen hinweg in Ingenieurbüros höher ausfällt als bei Architekten, wobei insgesamt gesehen in Ingenieurbüros ein durchschnittlicher Umsatz von etwa 2,2 Millionen Euro und in Architekturbüros von knapp 1 Million Euro erwirtschaftet wird. Aufgrund der stark unterschiedlichen Strukturen der Büros sollte gerade bei wirtschaftlichen Kennzahlen aber auch der Median betrachtet werden. Dieser liegt für beide Büroausrichtungen mit knapp 460.000 Euro bei Ingenieuren und 430.000 Euro bei Architekten in einer ähnlichen Höhe (vgl. Abb. 2.2.1b und 2.2.2).

Bei der Betrachtung der unterschiedlichen Fachgebiete¹ fällt auf, dass im Bereich ‚Technische Ausrüstung‘ mit durchschnittlich 2,6 Millionen Euro die höchsten Büroumsätze angegeben werden. Die niedrigsten Umsätze finden sich mit durchschnittlich 470.000 Euro im Bereich des Sachverständigenwesens. Aber auch hier ist die Spannweite der Büroumsätze innerhalb der einzelnen Fachgebiete beträchtlich: so spiegeln sich im Bereich Sachverständigenwesen Umsätze von 40.500 Euro bis zu knapp 2,2 Millionen Euro wieder (vgl. Abb. 2.2.3).

Büroumsatz ohne Fremdleistungen

Bei einer Betrachtung des Büroumsatzes ohne Fremdleistungen, also beispielsweise ohne der Berücksichtigung von Honoraren für Subunternehmer oder freie Mitarbeiter, zeigt sich ein ähnliches Bild wie im vorherigen Abschnitt zum ‚Büroumsatz insgesamt‘ beschrieben. Der durchschnittliche Büroumsatz ohne Fremdleistungen beträgt etwa 1,7 Millionen Euro. Auch hier sind Ein-Personen-Betriebe mit durchschnittlich knapp 80.000 Euro und einer Spannweite von 5.500 Euro bis zu etwa 245.000 Euro im unteren Umsatzbereich angesiedelt. Büros mit 51 bis zu 100 tätigen Personen weisen dahingegen einen durchschnittlichen Büroumsatz ohne Fremdleistungen von knapp 6 Millionen Euro auf. Aber auch hier ist mit Werten von 2,9 Millionen Euro bis zu 10,2 Millionen Euro eine erhebliche Spannweite vorhanden. Der Anteil der Fremdkosten am Büroumsatz beläuft sich insgesamt auf 13,6 Prozent (vgl. Abb. 2.2.4). Auch bei einem Vergleich nach Büroausrichtung zeigt sich, dass der Büroumsatz ohne Fremdleistungen bei Architekturbüros geringer ist als bei einem Ingenieurschwerpunkt. So beläuft sich der durchschnittliche Umsatz hierbei auf etwa 1,8 Millionen Euro; bei Architekturbüros liegt dieser durchschnittlich bei etwa

¹ Vgl. 1.1.2 Definitionen und Struktur der Ergebnisdokumentation

830.000 Euro. Wenn auch hier der Median betrachtet wird, zeigt sich, dass beide Fachrichtungen in einer ähnlichen Größenordnung (410.000 Euro bis 440.000 Euro) angesiedelt sind (vgl. Abb. 2.2.5). Wenn der Büroumsatz ohne Fremdleistungen nach Fachrichtung differenziert wird, kann auch hier gezeigt werden, dass der Bereich ‚Technische Ausrüstung‘ die höchsten durchschnittlichen Umsätze und das Sachverständigenwesen die niedrigsten Umsätze hervorbringt (vgl. Abb. 2.2.6).

Büroumsatz je tätiger Person

Im bisherigen Verlauf der Ergebnisse konnte gezeigt werden, dass die Umsatzunterschiede zwischen großen und kleineren Büros sowohl bei Ingenieuren als auch Architekten nicht von der Hand zu weisen sind. Hierbei stellt sich aber die Frage, ob diese Unterschiede vor allem der Anzahl der mitarbeitenden Personen geschuldet sind oder vielmehr tiefere strukturelle Ursachen abbilden. Um dies zu beantworten, wird der Büroumsatz in Relation zur Zahl der tätigen Personen gesetzt, da so ein direkter Vergleich zwischen den Büros möglich ist.

Insgesamt gesehen beträgt der durchschnittliche Büroumsatz je tätiger Person knapp 94.000 Euro (Median knapp 82.000 Euro). Bei einer Unterscheidung nach Bürogröße wird deutlich, dass die strukturell vergleichbaren Gruppen² untereinander durchaus eine ähnliche Größenordnung aufweisen. So beträgt der durchschnittliche Umsatz je tätiger Person bei Büros mit 2 bis zu 5 Personen knapp 94.000 Euro und bei Büros mit 6 bis zu 10 tätigen Personen knapp 90.000 Euro. Auch in den Kategorien mit über 10 Personen zeigen sich Büroumsätze je tätiger Person in ähnlichen Größenordnungen (vgl. Abb. 2.2.7a).

Ein anderes Bild ergibt sich bei einem Vergleich der Büros nach Profession. Insgesamt gesehen beträgt der durchschnittliche Büroumsatz je tätiger Person bei Ingenieuren etwa 96.000 Euro (Median knapp 85.000 Euro) und bei Architekten knapp 84.000 Euro (Median knapp 76.000 Euro; vgl. Abb. 2.2.8). Auch bei einer Zweiteilung nach Büroausrichtung und -größe ergibt sich ein hierzu stimmiges Bild: die Büroumsätze je tätiger Person bewegen sich bei einem Vergleich der strukturell ähnlichen Gruppen in einer ähnlichen Größenordnung. Wenn dahingegen zwischen Ingenieur- und Architekturbüros verglichen wird, zeigen sich - auch innerhalb der gleichen Bürogrößen - deutliche Unterschiede was den Büroumsatz je tätiger Person angeht. Dieser ist bei Architekturbüros niedriger als bei Ingenieuren (vgl. Abb. 2.2.7b). Somit kann festgehalten werden, dass Unterschiede im Umsatz vor allem nach Profession auftreten und weniger der Bürogröße geschuldet sind.

Hierbei bleibt aber auch zu erwähnen, dass der Büroumsatz je tätiger Person zwischen den Fachgebieten durchaus schwankt. So sind hier die höchsten durchschnittlichen Umsätze im Bereich des Sachverständigenwesens vorzufinden (vgl. Abb. 2.2.9).

Die oben beschriebenen Zusammenhänge sind so auch bei der Auswertung des Büroumsatzes je tätiger Person ohne Fremdleistungen vorzufinden (vgl. Abb. 2.2.12 bis 2.2.16).

² Strukturelle Vergleichbarkeit wird hier anhand der Bürogröße definiert. So können die Büros mit 2 bis 5 tätigen Personen und mit 6 bis 10 tätigen Personen sowie die Gruppen mit mehr als 10 tätigen Personen als untereinander ähnlich angesehen werden.

Büroumsatz je Projektperson

Um ein vollständiges Bild der Umsatzstrukturen zu erhalten, wird der Büroumsatz auch auf die Projektpersonen bezogen berechnet. Hierbei zeigt sich, dass der durchschnittliche Umsatz je Projektperson knapp 107.000 Euro beträgt. Bei der Differenzierung nach Bürogröße ergeben sich deutlichere Unterschiede als dies bei der Analyse des Büroumsatzes je tätiger Person der Fall war. Um hier die größeren Büros als Beispiel heranzuziehen, liegt der durchschnittliche Büroumsatz je Projektperson bei Büros mit 11 bis 50 tätigen Personen bei knapp 106.000 Euro. Bei Büros mit mehr als 100 tätigen Personen beträgt der Umsatz je Projektperson bereits knapp 126.000 Euro (vgl. Abb. 2.2.17a).

Bei einem Vergleich nach Büroausrichtung zeigt sich, dass der durchschnittliche Umsatz je Projektperson in Architekturbüros bei etwa 102.000 Euro und in Ingenieurbüros bei etwa 108.000 Euro liegt (vgl. Abb. 2.2.17b und 2.2.18). Auch bei der Gliederung nach Fachgebieten wird der höchste Umsatz je Projektperson mit etwa 118.000 Euro im Bereich des Sachverständigenwesens erzielt (vgl. Abb. 2.2.19). Auch hier sind die beschriebenen Zusammenhänge in ähnlicher Weise im Rahmen der Auswertung des Büroumsatzes je Projektperson ohne Fremdleistungen vorzufinden (vgl. Abb. 2.2.20 bis 2.2.22).

Honorareinnahmen außerhalb der HOAI

Zusätzlich zu den Büroumsätzen wurde auch ermittelt, wieviel Prozent der Honorareinnahmen der befragten Büros in 2015 außerhalb der HOAI-Leistungsbilder getätigt wurden. Insgesamt wird deutlich, dass nur ein kleiner Teil der Befragten (10,9 Prozent) keinerlei Honorareinnahmen außerhalb dieser Leistungsbilder erwirtschaftet. Ein großer Teil der Büros (44,1 Prozent) gibt an, ein Viertel der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI zu erzielen. Auch fällt auf, dass 20,3 Prozent der Befragten mindestens drei Viertel der Honorareinnahmen nicht über die HOAI-Leistungsbilder abrechnen (vgl. Abb. 2.2.23a). Bei einem Vergleich nach Profession fällt auf, dass der Anteil der Büros, der alle Leistungen innerhalb der HOAI erzielt, bei Architekturbüros mit 19 Prozent höher ist als bei Ingenieuren (8,8 Prozent; vgl. Abb. 2.2.23b). Im Mittel werden so von allen Büros 35,8 Prozent der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI erwirtschaftet, allerdings variiert dies nicht unerheblich nach Bürogröße. Ein-Personen-Betriebe geben im Schnitt an, 43,6 Prozent der Honorareinnahmen außerhalb der genannten Leistungsbilder zu erzielen; Büros mit 51 bis 100 tätigen Personen beziffern diesen Wert aber auf nur 29,1 Prozent (vgl. Abb. 2.2.24). Wenn nun beide Büroausrichtungen gegenübergestellt werden, zeigt sich, dass Ingenieure mit 39,2 Prozent der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI einen deutlich höheren Wert vorweisen als Architekten mit 22,2 Prozent (vgl. Abb. 2.2.25).

Kostenstruktur

Gesamtkosten ohne Fremdleistungen

Im Rahmen der Analyse der wirtschaftlichen Situation der Ingenieur- und Architekturbüros wurde auch die Kostenstruktur erhoben. Es zeigt sich, dass der Hauptteil der Kosten mit 39,8 Prozent auf die Zahlung von Angestelltegehältern zurückzuführen ist. Weitere 29,1 Prozent entfallen auf Sachkosten und 25,4 Prozent auf die Gehälter von Inhabern bzw. Geschäftsführern (vgl. Abb. 2.3.1). Insgesamt geben die Büros durchschnittliche Kosten in Höhe von knapp 1,5 Millionen Euro an, wobei auch diese großen Schwankungen unterliegen. Der hier aussage-

kräftigere Median liegt bei knapp 430.000 Euro (vgl. Abb. 2.3.2). Auch hier bringt der Vergleich zwischen den Büroausrichtungen deutliche Unterschiede hervor, die auch bei Betrachtung des Medians Bestand haben. So geben Ingenieurbüros durchschnittliche Kosten von etwa 1,6 Millionen Euro (Median: 444.000 Euro) und Architekturbüros von durchschnittlich etwa 770.000 Euro (Median: 337.000 Euro) an (vgl. Abb. 2.3.3). Nach Fachrichtung differenziert sind die geringsten durchschnittlichen Kosten im Bereich des Sachverständigenwesens und die höchsten durchschnittlichen Kosten im Bereich ‚Technische Ausrüstung‘ vorzufinden (vgl. Abb. 2.3.4).

Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen

Auch im Rahmen der Kostenstruktur wird diese in Bezug auf die tätigen Personen dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass in den Büros durchschnittlich etwa 64.000 Euro an Kosten je tätiger Person anfallen. Der Median liegt hier mit knapp 63.000 Euro etwas niedriger. Insgesamt zeigen sich über alle Bürogrößen hinweg deutliche Schwankungen in den Kosten je tätiger Person, wobei kleinere Büros tendenziell geringere Kosten haben als große Büros. So betragen die durchschnittlichen Kosten je tätiger Person in Betrieben mit nur einer tätigen Person durchschnittlich etwa 53.000 Euro (Median: etwa 43.000 Euro). Bei Büros mit 51 bis zu 100 tätigen Personen liegen die Kosten dahingegen bei knapp 87.000 Euro (Median: 78.500 Euro, vgl. Abb. 2.3.5). Ein Vergleich nach Profession zeigt, dass auch hier die Kosten je tätiger Person bei Architekturbüros geringer sind als bei Ingenieuren. Wenn aber der Median betrachtet wird, zeigt sich mit knapp 64.000 Euro Kosten je tätiger Person bei Ingenieurbüros ein ähnlicher Wert wie bei Architekten (Median: 60.000 Euro, vgl. Abb. 2.3.6). Auch bei einer gesonderten Betrachtung der Fachgebiete zeigen sich Unterschiede bei den Kosten. So sind die höchsten durchschnittlichen Kosten je tätiger Person mit etwa 70.000 Euro im Bereich „Technische Ausrüstung“ und der Planung von Ingenieurbauwerken vorzufinden. Die niedrigsten durchschnittlichen Kosten mit etwa 54.000 Euro fallen im Bereich der Objektplanung von Gebäuden an (vgl. Abb. 2.3.7).

Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen

Wenn die entstandenen Kosten auf die Anzahl der Projektpersonen, also Inhaber, Ingenieure bzw. Architekten und technische Mitarbeiter, berechnet werden, liegen diese bei durchschnittlich knapp 74.000 Euro. Bei einem Vergleich nach Bürogröße zeigt sich auch hier, dass kleinere Büros auch geringere Kosten je Projektperson zu tragen haben. Die durchschnittlichen Kosten je Projektperson liegen bei Büros mit nur einer tätigen Person bei knapp 53.000 Euro. Für Büros mit 51 bis zu 100 tätigen Personen fallen hier knapp 90.000 Euro an (vgl. Abb. 2.3.8). Bei einem Vergleich nach Profession zeigt sich wiederum, dass Architekturbüros mit knapp 67.000 Euro geringere Kosten je Projektperson haben als die im Ingenieursbereich tätigen Befragten (etwa 75.000 Euro Kosten je Projektperson). Auch bei einer Betrachtung der Mediane bestätigt sich diese Diskrepanz zwischen den Büros (vgl. Abb. 2.3.9). Wie bereits bei der Analyse der Kosten je tätiger Person erläutert, fallen auch bei den Kosten je Projektperson im Bereich der Gebäudeplanung mit etwa 62.000 Euro die niedrigsten Kosten an. Die höchsten Kosten je Projektperson sind wiederum im Bereich „Technische Ausrüstung“ (knapp 84.000 Euro), der Planung von Ingenieurbauwerken (knapp 79.000 Euro) und auch im Sachverständigenwesen (knapp 80.000 Euro) anzutreffen (vgl. Abb. 2.3.10).

Gehälter

Im Rahmen der Befragung wurde auch ermittelt, in welcher Höhe sich die Gehälter für Ingenieure, Architekten und technische Mitarbeiter bewegen. Hierbei zeigt sich zum einen, dass Architekten durchgehend ein geringeres Gehalt angeben als Ingenieure. Dieser Unterschied wird vor allem bei geringer Berufserfahrung deutlich, nimmt aber mit steigender Berufsausübung ab. So haben Ingenieure in den teilnehmenden Büros bei ein bis zwei Jahren Berufserfahrung ein durchschnittliches Gehalt von knapp 37.000 Euro. Architekten mit gleicher Erfahrung verdienen dahingegen durchschnittlich etwa 33.000 Euro. Es muss dabei aber auch erwähnt werden, dass die Gehälter starken Schwankungen unterliegen: Ingenieure mit ein bis zwei Jahren Berufspraxis verdienen somit zwischen 22.000 Euro und knapp 83.000 Euro. Architekten liegen hier zwischen etwa 19.000 Euro und 43.000 Euro (vgl. Abb. 2.3.11).

Bei technischen Mitarbeitern liegt das durchschnittliche Gehalt für Berufsträger mit geringer Berufserfahrung bei etwa 27.000 Euro. Wie auch bei Ingenieuren und Architekten steigt das Gehalt mit zunehmender Praxiserfahrung an, wenn auch dieser Anstieg bei technischen Mitarbeitern in absoluten Zahlen geringer ausfällt (vgl. Abb. 2.3.11).

Gemeinkostenfaktor

Der durchschnittliche Gemeinkostenfaktor für alle teilnehmenden Büros liegt bei 2,71.

Erwartungsgemäß ist dieser für kleinere Büros, beispielsweise mit nur einer tätigen Person, niedriger als bei größeren Unternehmen. So liegt bei einer Bürogröße von über 100 tätigen Personen ein Gemeinkostenfaktor von 3,47 vor, bei Büros mit zwei bis fünf tätigen Personen beläuft sich dieser auf 2,5. Aber auch hier sind größere Schwankungen nicht von der Hand zu weisen. So bewegt sich der Wert für den Gemeinkostenfaktor insgesamt gesehen zwischen 1,46 und 7,73 (vgl. Abb. 2.3.16). Wenn wiederum zwischen Ingenieur- und Architekturbüros verglichen wird, zeigt sich, dass der Gemeinkostenfaktor hierbei nur leichte Differenzen aufzeigt: für Architekturbüros liegt er bei 2,57 und bei Ingenieurbüros beläuft er sich auf 2,75 (vgl. Abb. 2.3.17).

Bei einem Vergleich nach Fachrichtung fällt hierbei ins Auge, dass der durchschnittlich höchste Gemeinkostenfaktor mit einem Wert von 2,96 im Bereich „Technische Ausrüstung“ genannt wird. Der niedrigste Faktor wird mit 2,55 im Bereich der Objektplanung von Gebäuden angegeben (vgl. Abb. 2.3.18).

Kosten je Stunde (alle Mitarbeiter und Projektpersonen)

Für eine abschließende Darstellung der Kostenstrukturen wurden auch die Kosten pro Stunde - bezogen auf alle Mitarbeiter sowie nur auf die Projektpersonen - berechnet. Dabei ergeben sich durchschnittliche Kosten pro Stunde von 46,42 Euro. Wie gehabt sind auch diese Werte den bereits genannten Schwankungen unterworfen. So bewegen sich die Angaben hierzu zwischen 11,09 Euro und 107,99 Euro pro Stunde (vgl. Abb. 2.3.20).

Wenn nach Büroausrichtung unterschieden wird, ergeben sich für Architekturbüros mit durchschnittlich 41,21 Euro je Stunde geringere Kosten als für Ingenieurbüros (47,57 Euro; vgl. Abb. 2.3.21). Auch sind hier bei einer Differenzierung nach Fachgebiet die höchsten Kostenangaben, mit 52,06 Euro, im Bereich der „Technischen Ausrüstung“ anzutreffen. Die mit 38,30 Euro niedrigsten Kosten pro Stunde werden im Bereich der Objektplanung von

Gebäuden genannt (vgl. Abb. 2.3.22). Bei einer Analyse der Kosten je Stunde bezogen auf die Projektpersonen, also Inhaber, Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter, zeigen sich die gleichen Zusammenhänge wie oben bereits dargelegt (vgl. Abb. 2.3.23 bis 2.3.25).

Gewinn vor Steuern sowie Umsatzrendite

Gewinn vor Steuern insgesamt

Bei der Analyse des Bürogewinns wird insgesamt zwischen Darstellungen des Gewinns inklusive Unternehmerlohn und ohne diesen unterschieden. Bei Ersteren muss bedacht werden, dass sie nicht mit den anderen Gewinnzahlen verglichen werden können und - wie anhand der Fallzahlen ersichtlich - auch nur eine spezielle Gruppe der Befragten abbilden.

Wenn der Gewinn vor Steuern nach Bürogröße unterschieden wird, fällt auf, dass die Unterschiede zwischen kleinen Büros und solchen, die relativ viele tätige Personen vorweisen können, nicht unerheblich sind. So beträgt der Gewinn insgesamt durchschnittlich 217.000 Euro, wobei der Median hier bei etwa 92.000 Euro liegt. Da auch hier die Spanne der Gewinne sehr breit ist, empfiehlt es sich, vor allem den Median zu betrachten. Bei Büros mit zwei bis fünf tätigen Personen zeigt sich ein durchschnittlicher Gewinn von etwa 70.000 Euro (Median: knapp 36.000 Euro), wenn aber Büros mit 51 bis 100 tätigen Personen betrachtet werden, beträgt der durchschnittliche Gewinn knapp 764.000 Euro (Median: knapp 546.000 Euro). Ein-Personen-Büros, die einen Unternehmerlohn angegeben haben, haben einen durchschnittlichen Gewinn von knapp 22.000 Euro (Median: 12.000 Euro; vgl. Abb. 2.4.2). Bei Büros dieser Größe, die keinen expliziten Inhaberlohn genannt haben, beläuft sich der durchschnittliche Gewinn auf knapp 28.000 Euro (Median: etwa 15.000 Euro; vgl. Abb. 2.4.5).

Auch zwischen den fachlichen Ausrichtungen der Befragten ergeben sich Unterschiede im Gewinn. So haben Ingenieurbüros mit durchschnittlich etwa 214.000 Euro (Median: knapp 88.000 Euro) einen höheren Gewinn als Architekturbüros, die einen durchschnittlichen Gewinn von knapp 195.000 Euro angeben (Median: 98.000 Euro; vgl. Abb. 2.4.3). Auch bei der Betrachtung nach Fachgebiet werden klare Unterschiede sichtbar. Mit durchschnittlich etwa 272.000 Euro (Median: 156.000 Euro) werden im Bereich „Technische Ausrüstung“ die höchsten Gewinne verzeichnet. Die niedrigsten Werte werden dagegen bei der Planung von Ingenieurbauwerken mit durchschnittlich knapp 114.000 Euro (Median: 70.500 Euro) angegeben (vgl. Abb. 2.4.4).

Gewinn vor Steuern je tätiger Person

Auf die tätigen Personen bezogen beläuft sich der durchschnittliche Gewinn je tätiger Person auf knapp 15.000 Euro (Median: knapp 9.000 Euro). Bei kleineren Büros, wie mit zwei bis fünf tätigen Personen, ist der Gewinn mit durchschnittlich 21.000 Euro (Median: etwa 13.000 Euro) höher als bei Büros mit 51 bis 100 tätigen Personen, die einen durchschnittlichen Gewinn je tätiger Person von knapp 11.000 Euro (Median: knapp 8.000 Euro) angeben (vgl. Abb. 2.4.6). Wenn der Gewinn je tätiger Person für die Büros betrachtet wird, die keinen Unternehmerlohn genannt haben, fällt dieser für Ein-Personen-Büros mit durchschnittlich knapp 29.000 Euro (Median: knapp 16.000 Euro) etwas höher aus (vgl. Abb. 2.4.9).

Zwischen Ingenieur- und Architekturbüros zeigt sich im durchschnittlichen Gewinn je tätiger Person kaum ein Unterschied - Ingenieure und Architekten geben diesen mit knapp 15.000 Euro (Median Ingenieure: 8.000 Euro, Ar-

chitekten: 10.000 Euro) an (vgl. Abb. 2.4.7). Auf tätige Personen bezogen, sind die höchsten durchschnittlichen Gewinne mit durchschnittlich etwa 17.000 Euro (Median: etwa 12.000 Euro) im Sachverständigenwesen zu finden. Die niedrigsten Gewinne je tätiger Person zeigen sich in der Planung von Ingenieurbauwerken mit durchschnittlich knapp 11.000 Euro (Median: knapp 6.000 Euro; vgl. Abb. 2.4.8).

Gewinn vor Steuern je Projektperson

Bei einer Betrachtung des Gewinns je Projektperson zeigt sich ein durchschnittlicher Gewinn von knapp 18.000 Euro (Median: knapp 11.000 Euro). Auch hier geben kleinere Büros höhere Gewinne je Projektperson an als Büros mit vielen tätigen Personen. So liegt der durchschnittliche Gewinn je Projektperson bei über 100 tätigen Personen bei etwa 7.000 Euro (Median: knapp 6.000 Euro); bei Büros mit sechs bis 10 tätigen Personen beträgt dieser durchschnittlich etwa 18.000 Euro (Median: knapp 11.000 Euro; vgl. Abb. 2.4.10). Werden wiederum auch die Teilnehmer ohne angegebenes Inhabergehalt betrachtet, ergibt sich hier ein durchschnittlicher Gewinn je Projektperson (bei Ein-Personen-Büros) von knapp 29.000 Euro (Median: knapp 16.000 Euro; vgl. Abb. 2.4.13). Der Vergleich zwischen den Professionen zeigt wiederum leichte Unterschiede im Gewinn. Ingenieurbüros geben einen durchschnittlichen Gewinn je Projektperson von knapp 18.000 Euro (Median: etwa 10.000 Euro) an; für Architekturbüros ergeben sich durchschnittlich knapp 16.000 Euro (Median: knapp 12.000 Euro) je Projektperson (vgl. Abb. 2.4.11). Hinsichtlich einer Unterscheidung nach Fachgebieten zeigen sich die gleichen Zusammenhänge, die bereits für den Gewinn je tätiger Person ersichtlich wurden (vgl. Abb. 2.4.12).

Umsatzrendite (mit und ohne Fremdleistungen)

Die durchschnittliche Umsatzrendite (mit Fremdleistungen) der teilnehmenden Büros liegt bei 15,6 Prozent. Eher kleinere Büros, mit zwei bis fünf tätigen Personen, haben hierbei eine durchschnittliche Umsatzrendite von 22,8 Prozent und größere Büros, mit über 100 tätigen Personen, von 6,3 Prozent (vgl. Abb. 2.4.14). Wenn die Teilnehmer, die keinen gesonderten Inhaberlohn angegeben haben wiederum extra ausgewertet werden, ergibt sich eine Umsatzrendite für Ein-Personen-Büros von 29,5 Prozent (vgl. Abb. 2.4.17). Bei einem Vergleich zwischen Ingenieur- und Architekturbüros wird auch hier ein Unterschied nach Profession deutlich. So ergibt sich für Architekturbüros eine Umsatzrendite von durchschnittlich 18,4 Prozent und bei Büros mit Ingenieursschwerpunkt von 14,7 Prozent (vgl. Abb. 2.4.15). Auch zwischen den Fachgebieten variieren die Werte für die Umsatzrendite leicht. Die höchste Umsatzrendite wird, wie aufgrund der bisherigen Ergebnisse erwartet, mit 18,2 Prozent im Sachverständigenwesen erzielt. Der niedrigste Wert ergibt sich im Bereich der Planung von Ingenieurbauwerken (12,7 Prozent; vgl. Abb. 2.4.16).

Die durchschnittliche Umsatzrendite ohne Fremdleistungen liegt bei 17,1 Prozent. Auch hier zeigen sich bei einer Betrachtung nach Bürogröße die gleichen Effekte wie unter Einbeziehung der Fremdleistungen (vgl. Abb. 2.4.18). Auch wenn nach Profession oder Fachgebiet unterschieden wird, bleiben die bereits gezeigten Effekte bestehen (vgl. Abb. 2.4.19 und 2.4.20).

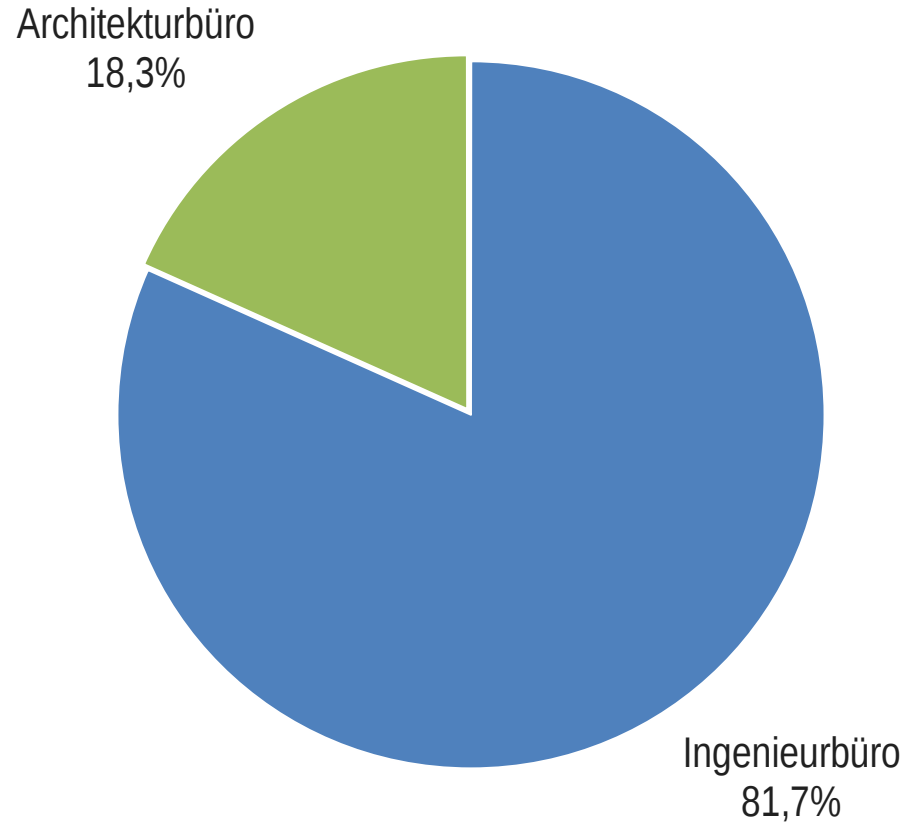
2. Ergebnisdokumentation

2. Ergebnisdokumentation

- 2.1 Bürostruktur
- 2.2 Büroumsatz
- 2.3 Kostenstruktur
- 2.4 Gewinn und Umsatzrendite
- 2.5 Bilanz

2.1 Bürostruktur

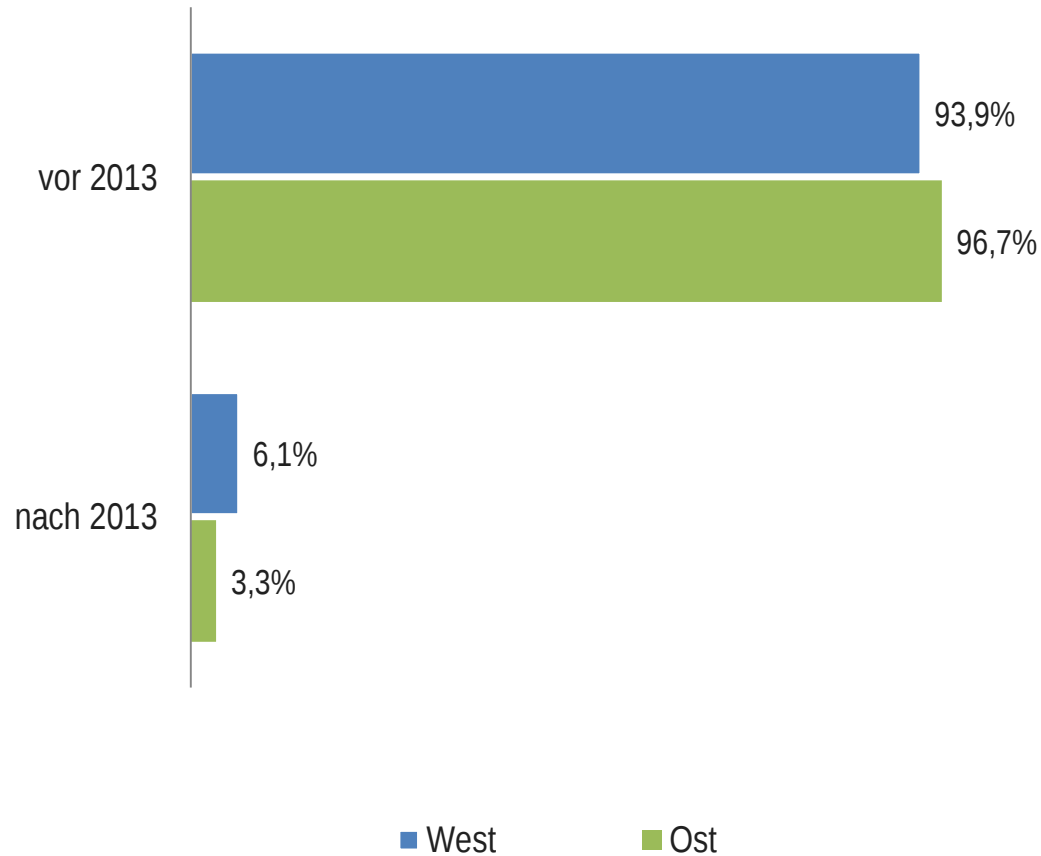
2.1.1. (Überwiegende) Ausrichtung der Büros



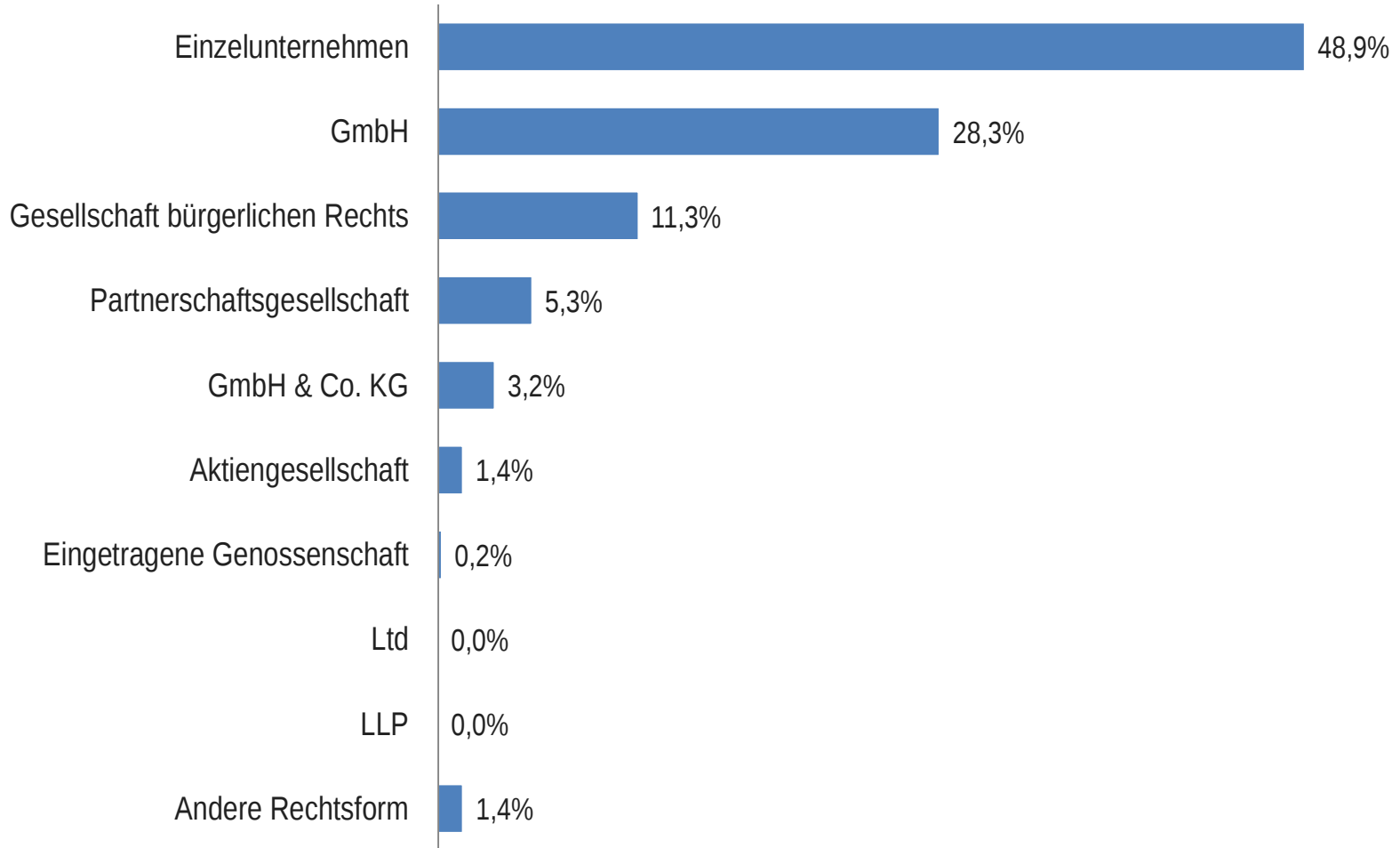
2.1.2 Gründungsjahr des Büros



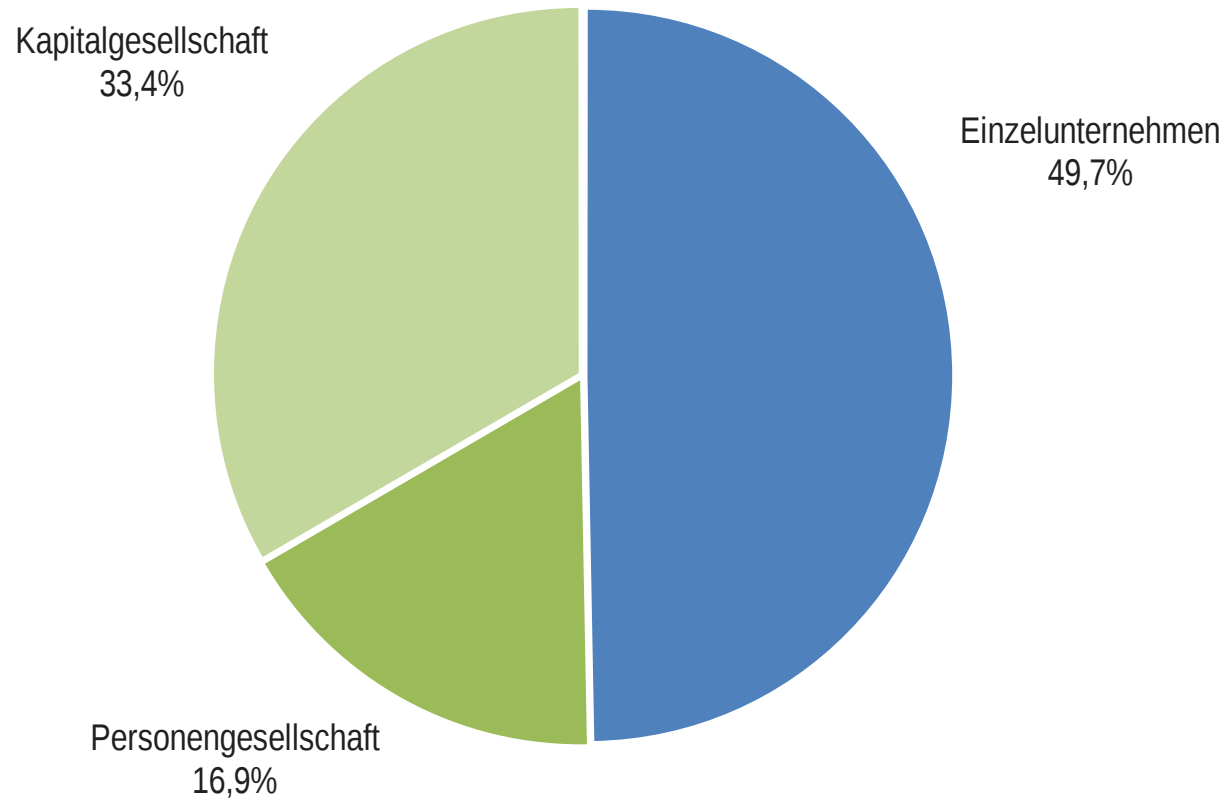
2.1.3 Gründungsjahr des Büros nach Bundesgebiet



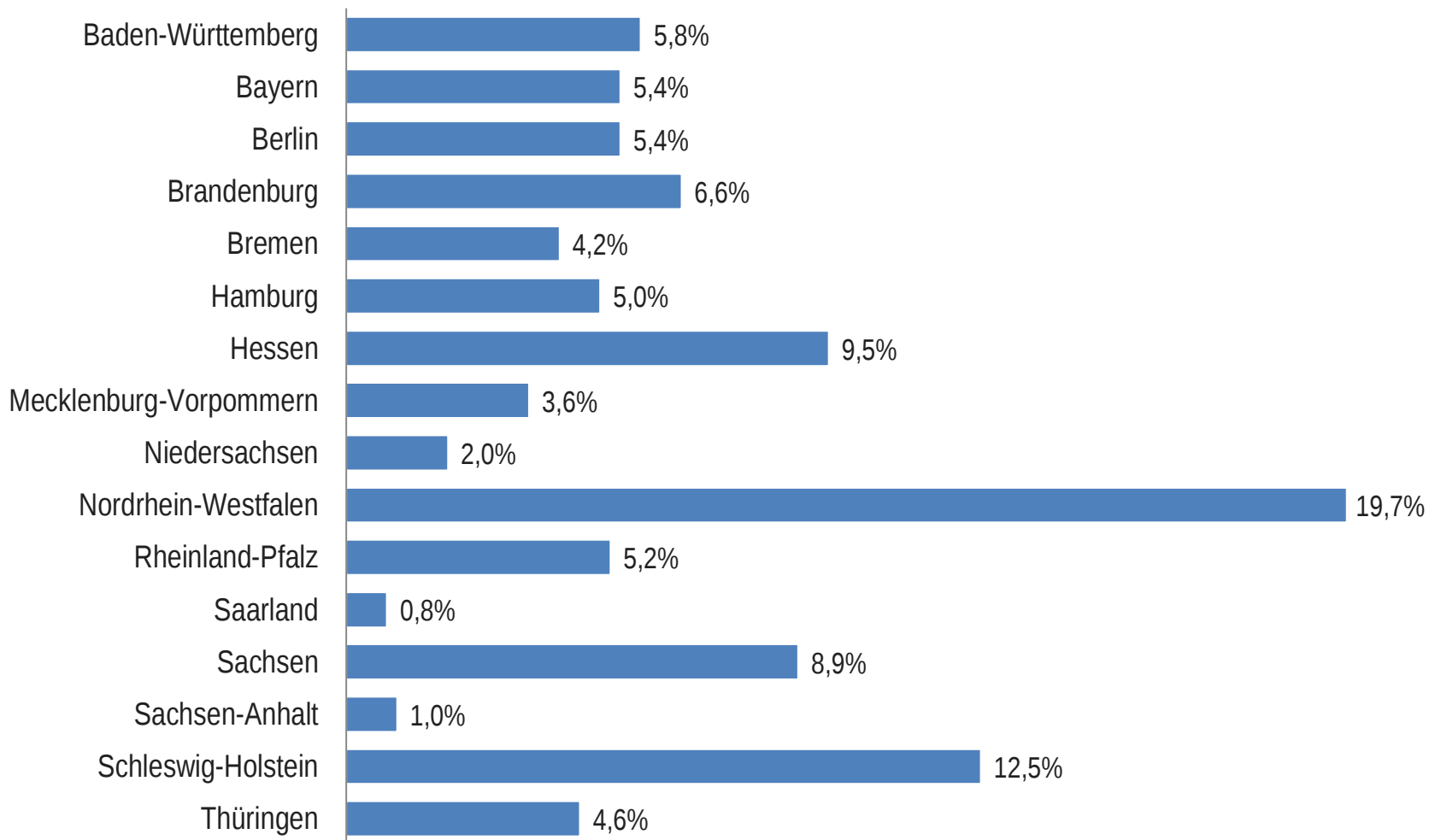
2.1.4 Rechtsform des Büros I



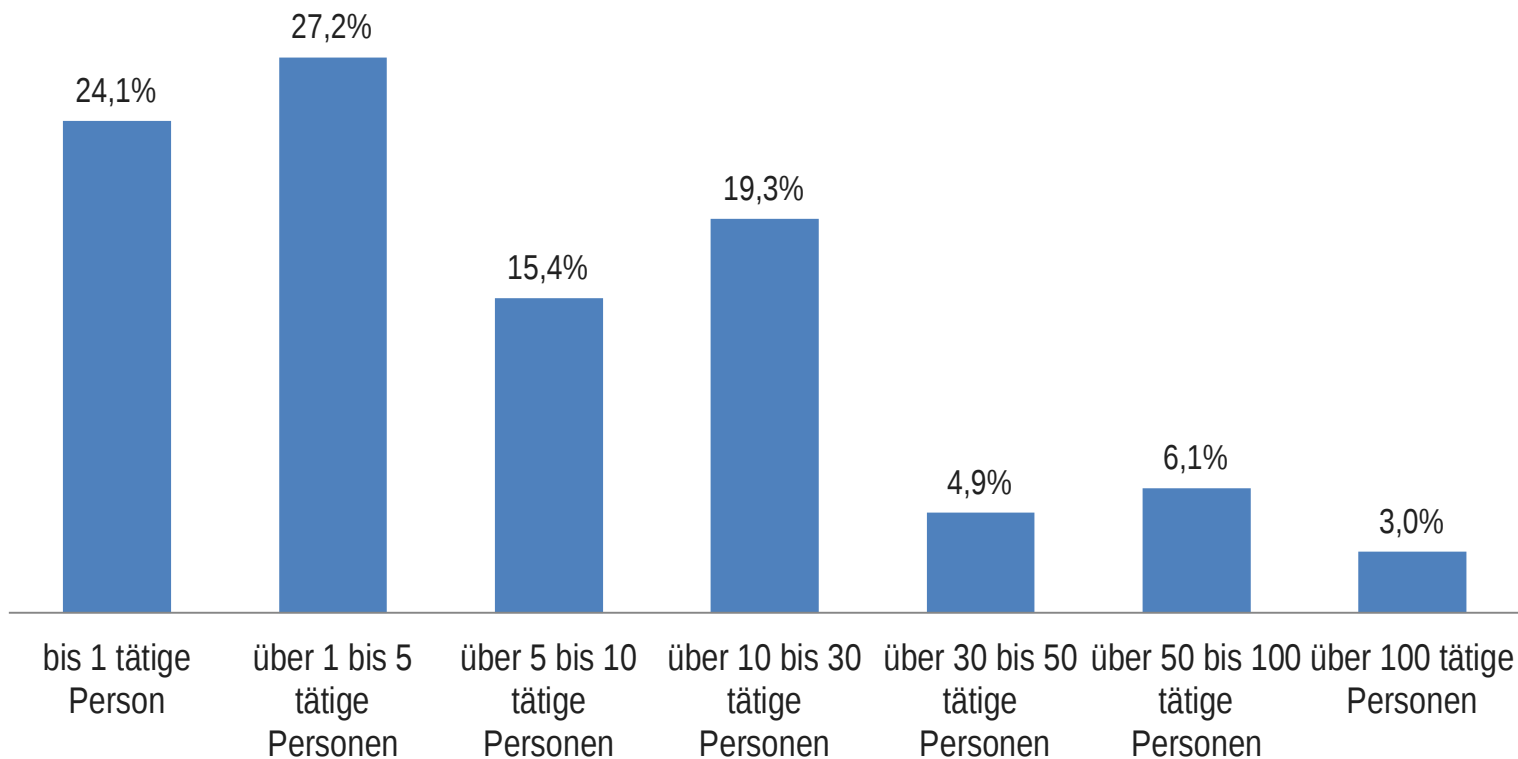
2.1.5 Rechtsform des Büros* II



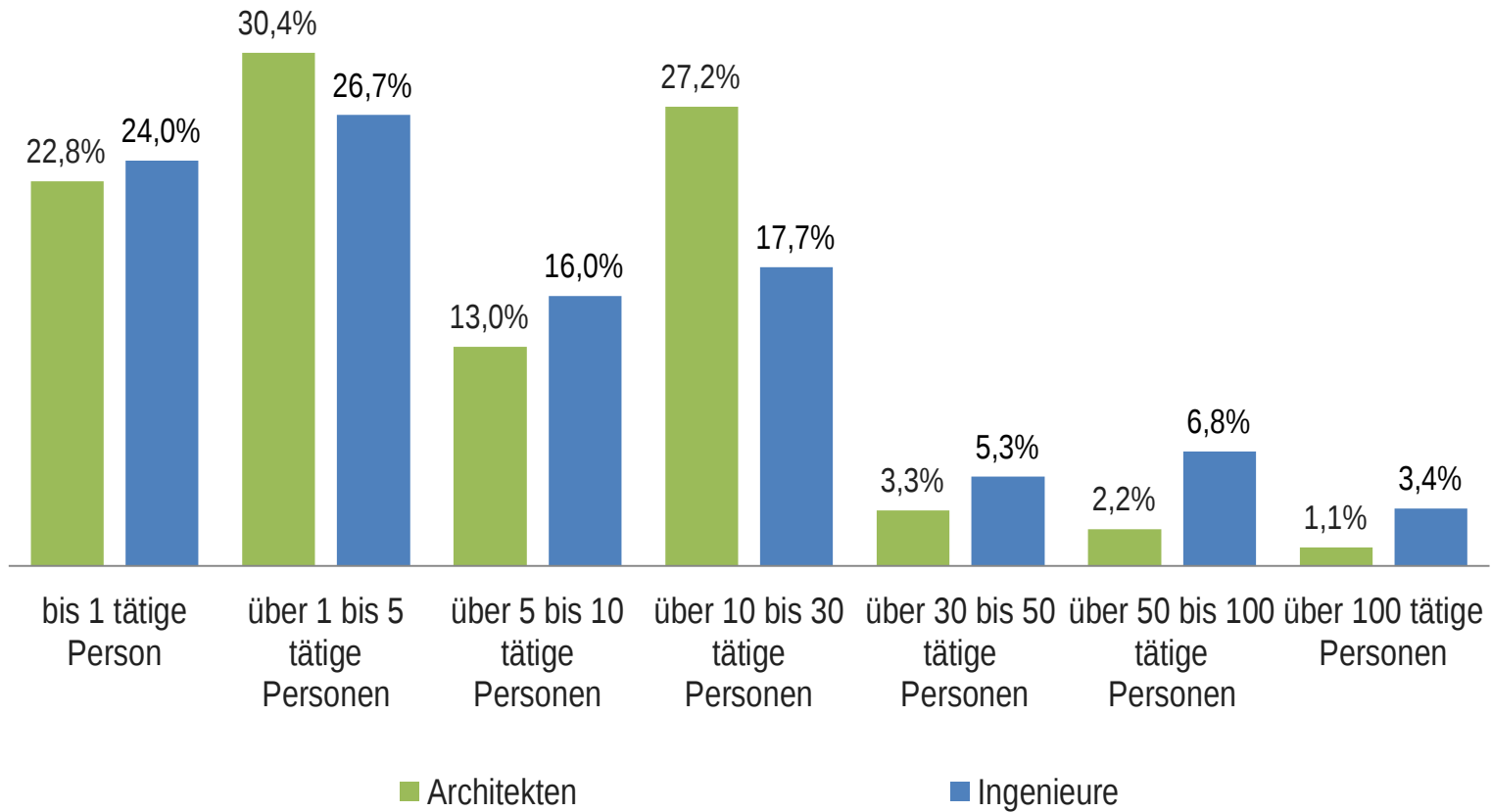
2.1.6 Geschäftssitz



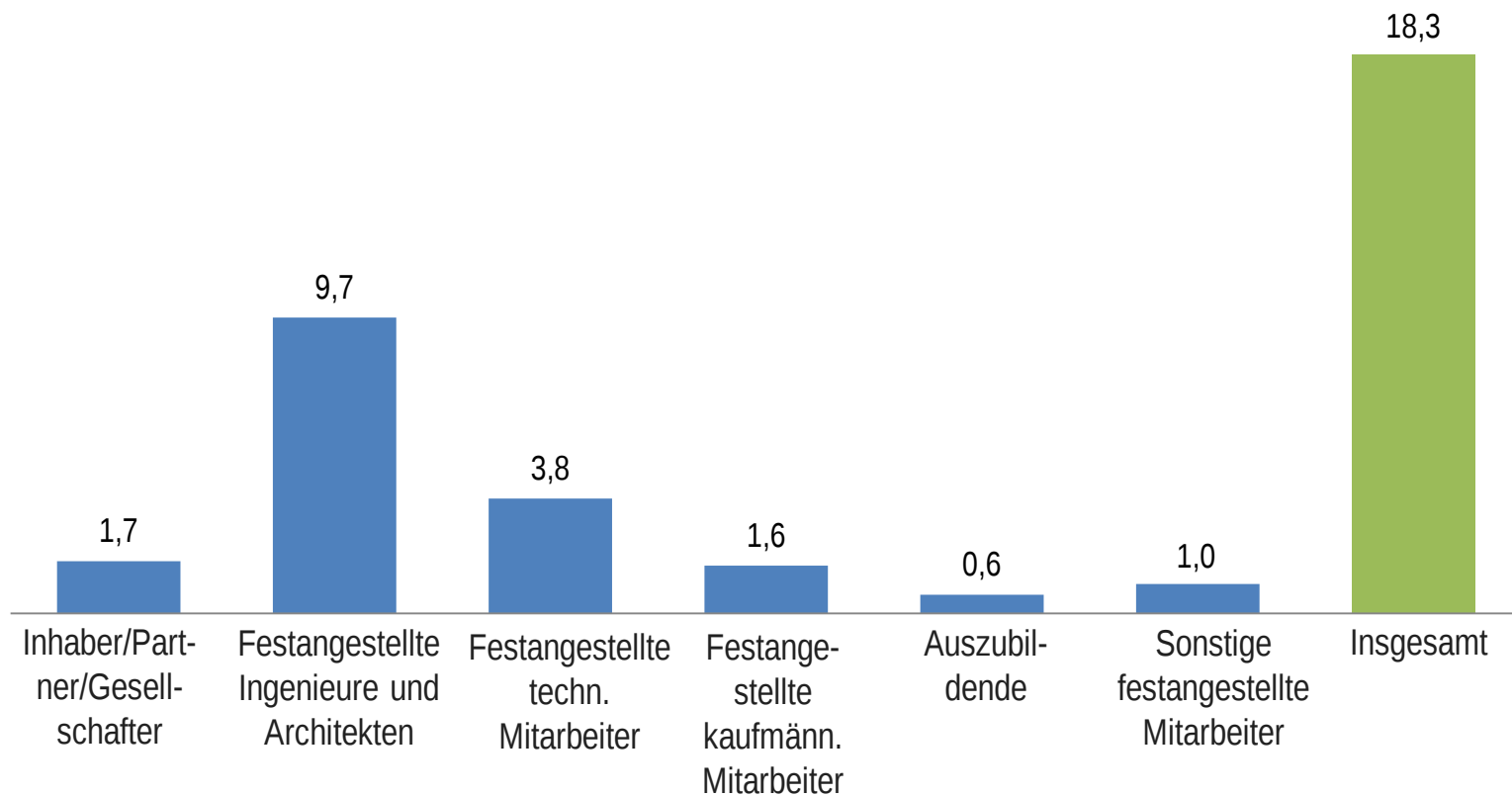
2.1.7 Bürogröße – Anzahl der im Büro tätigen Personen*



2.1.8 Bürogröße – Anzahl der im Büro tätigen Personen* nach Büroausrichtung

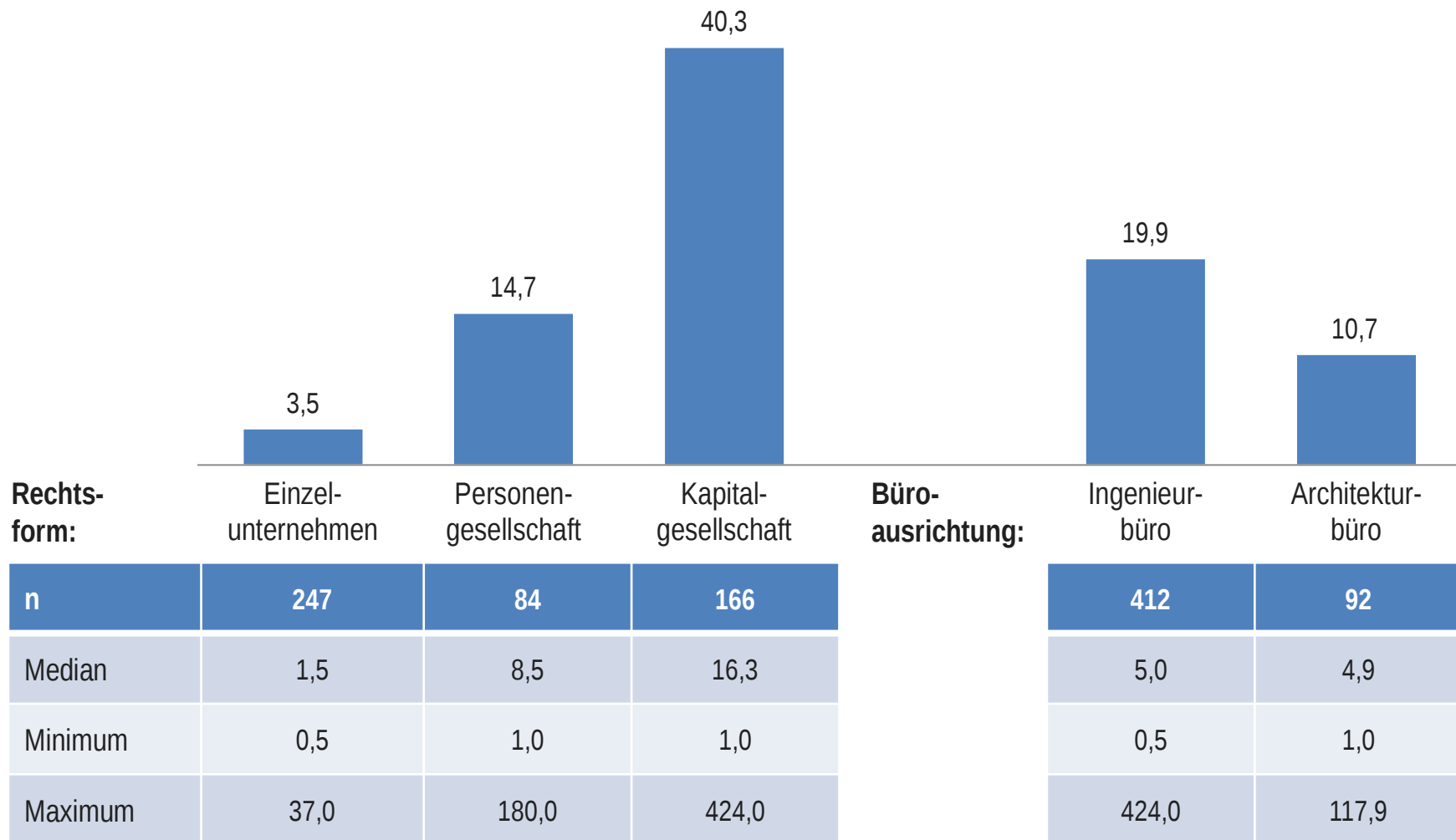


2.1.9 Durchschnittliche Anzahl der im Büro tätigen Personen*



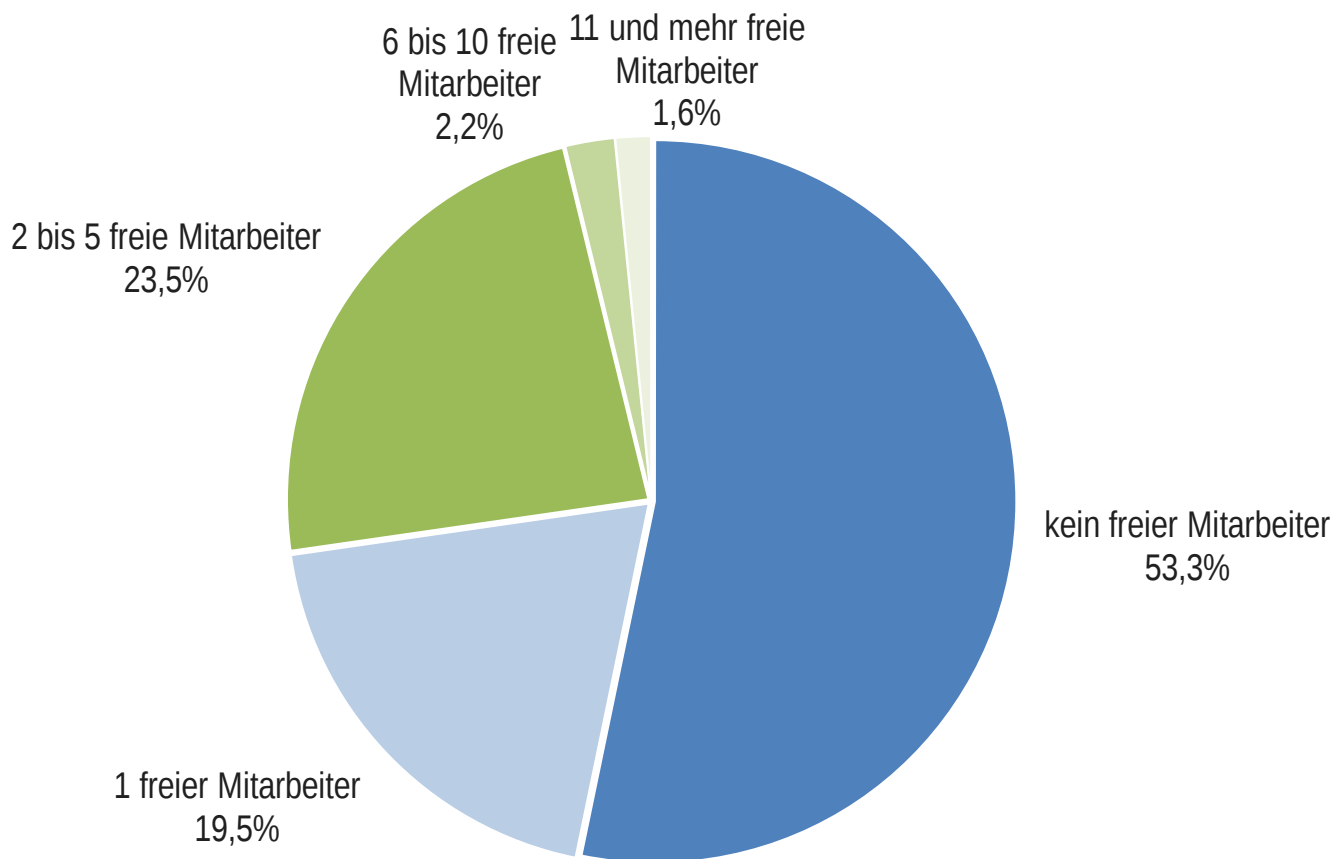
Median	1,0	2,0	1,0	0	0	0	5,0
Minimum	0,5	0	0	0	0	0	0,5
Maximum	25,0	260,0	67,0	67,0	19,0	72,0	424,0

2.1.10 Durchschnittliche Anzahl der im Büro tätigen Personen* nach Rechtsform und Büroausrichtung



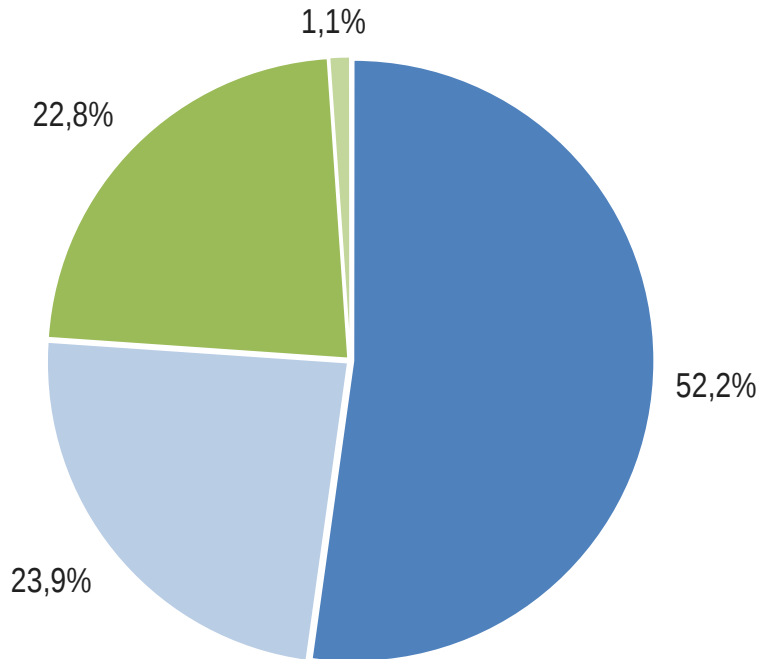
* Teilzeitstellen wurden in Vollzeitstellen umgerechnet
n = 497

2.1.11 Anzahl beschäftigter freier Mitarbeiter*

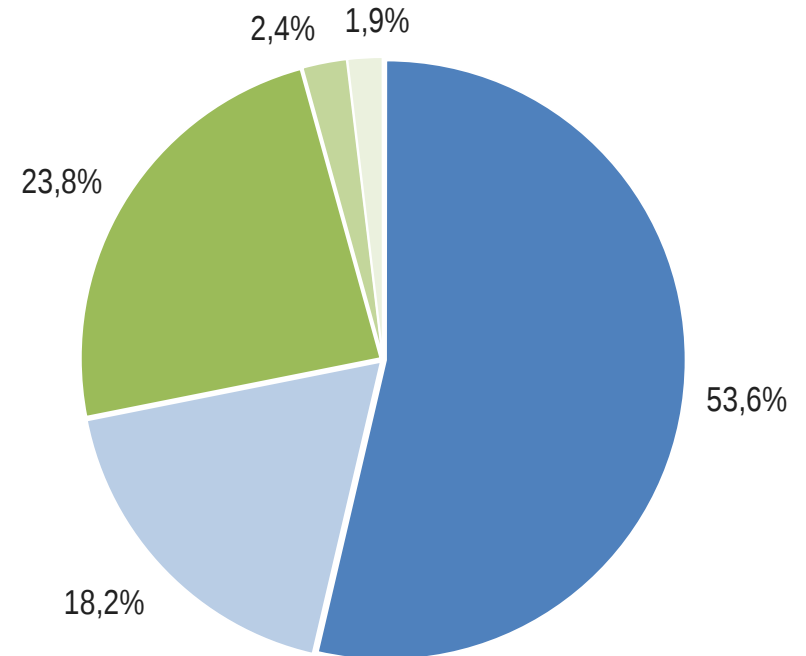


2.1.12 Anzahl beschäftigter freier Mitarbeiter* nach Büroausrichtung

Architekten



Ingenieure



■ kein freier
Mitarbeiter

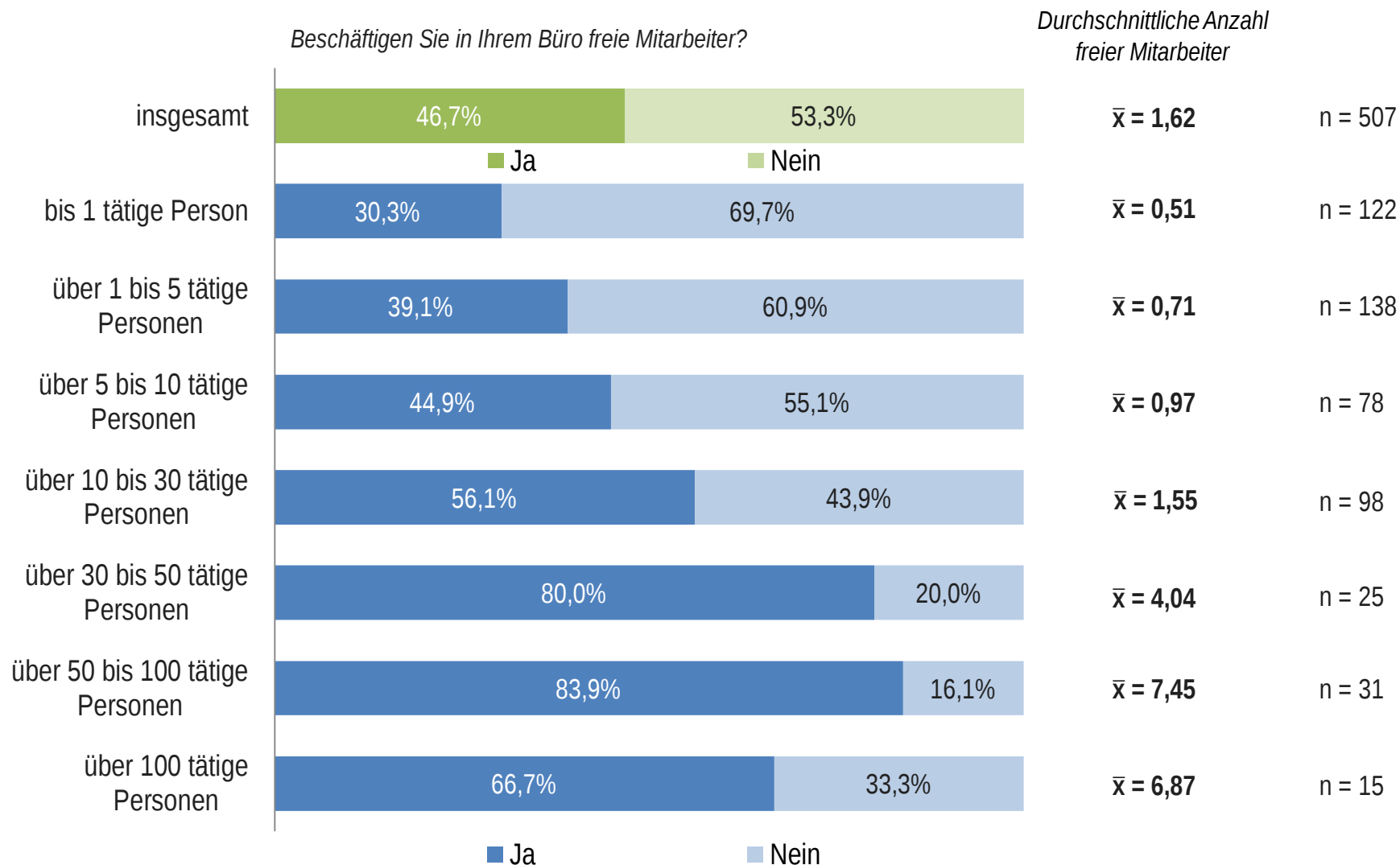
■ 1 freier
Mitarbeiter

■ 2 bis 5
freie Mitarbeiter

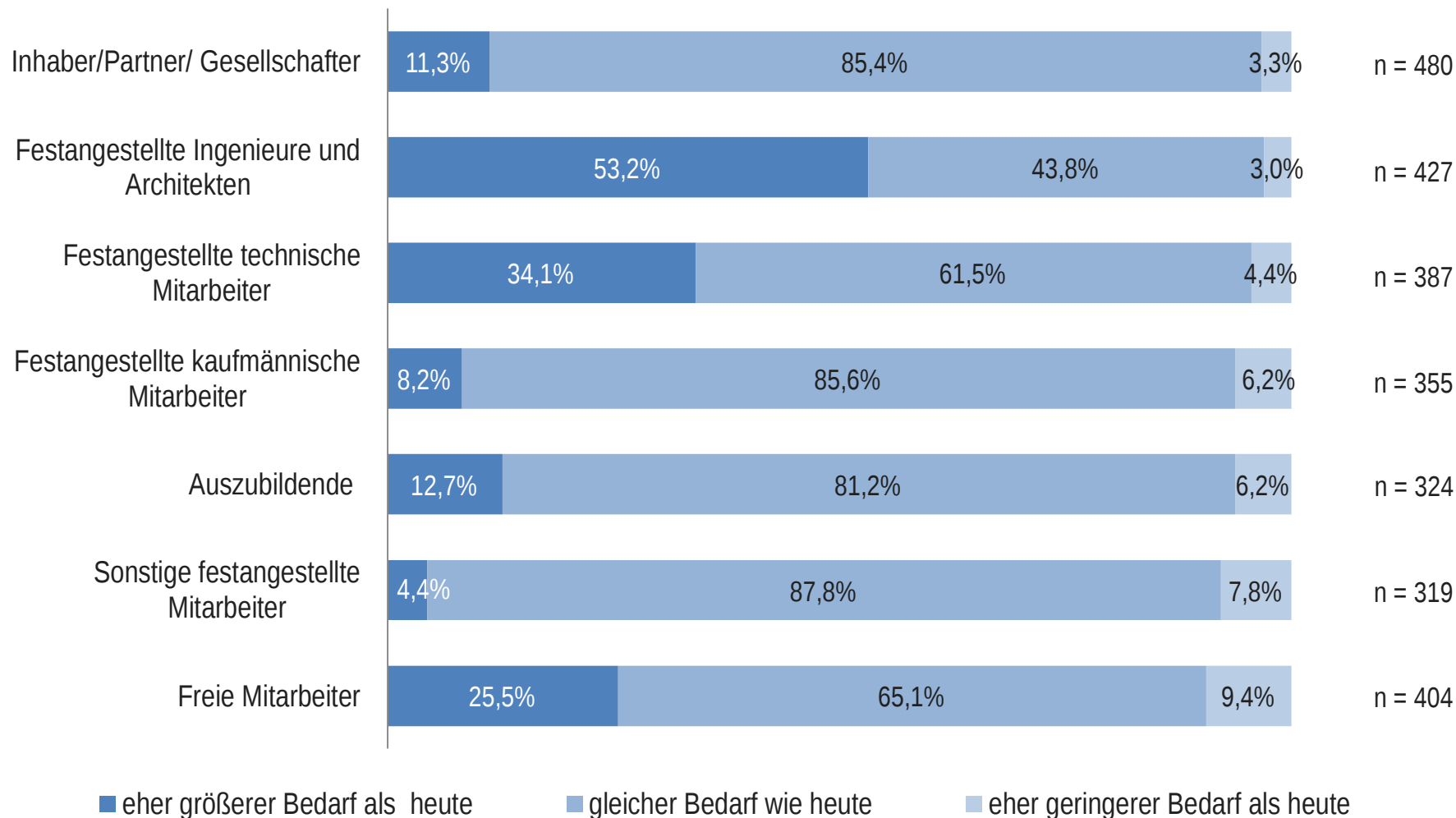
■ 6 bis 10 freie
Mitarbeiter

■ 11 und mehr
freie Mitarbeiter

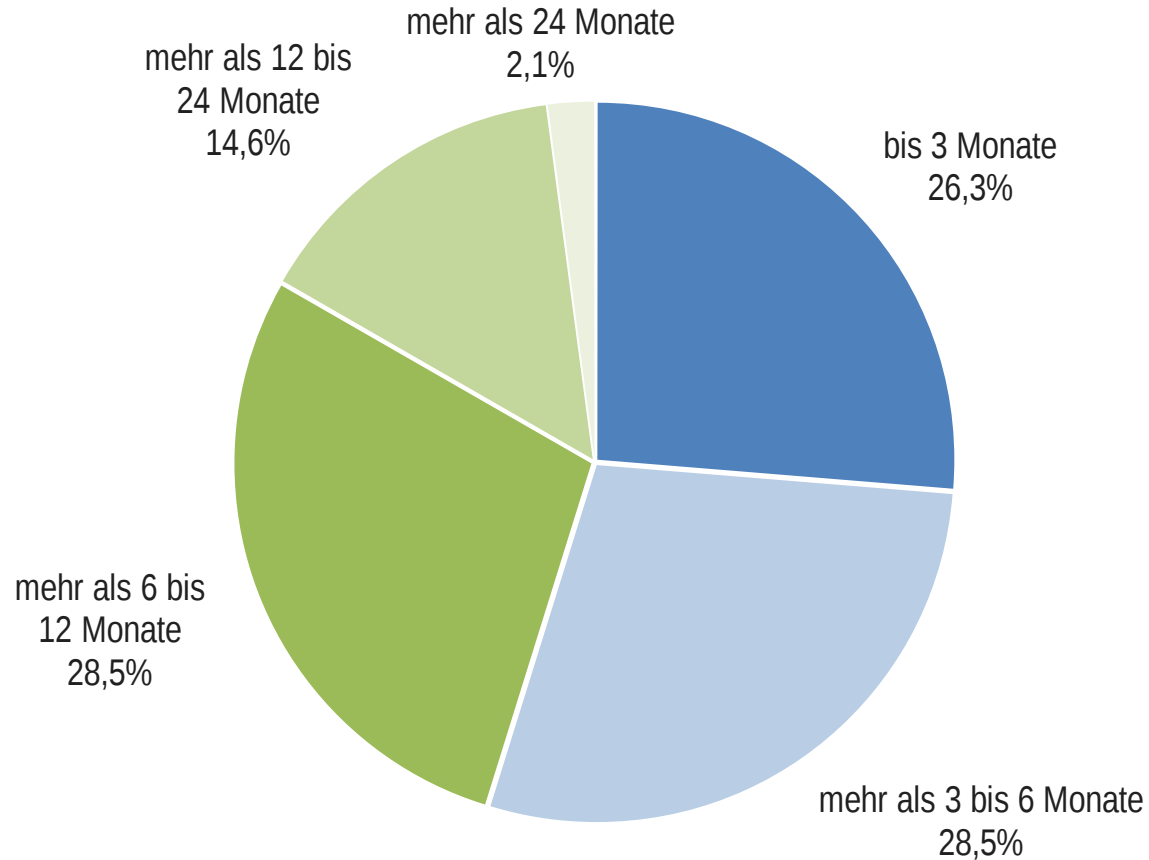
2.1.13 Anteil der Büros, die freie Mitarbeiter beschäftigen, insgesamt und nach Bürogröße



2.1.14 Schätzung des Personalbedarfs für 2017

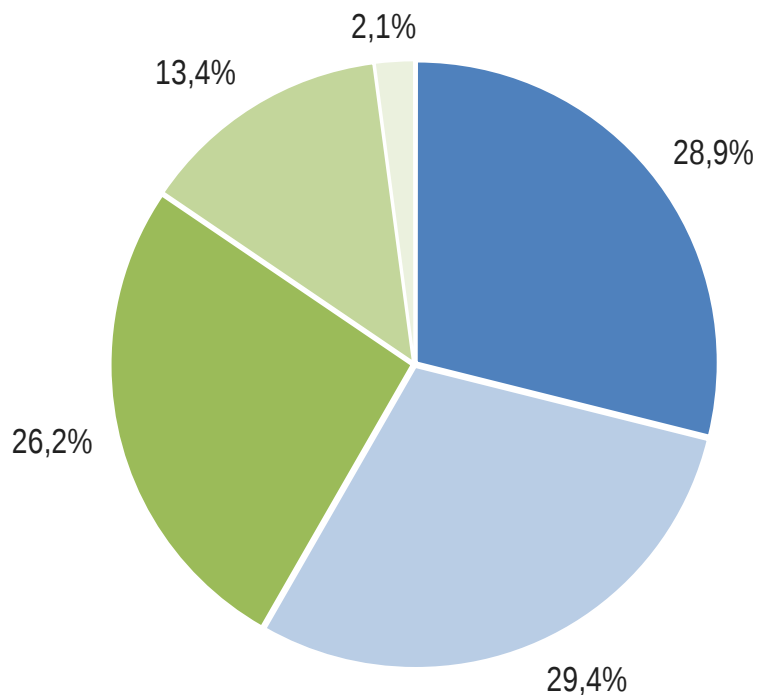


2.1.15a Derzeitiger Auftragsbestand des Unternehmens

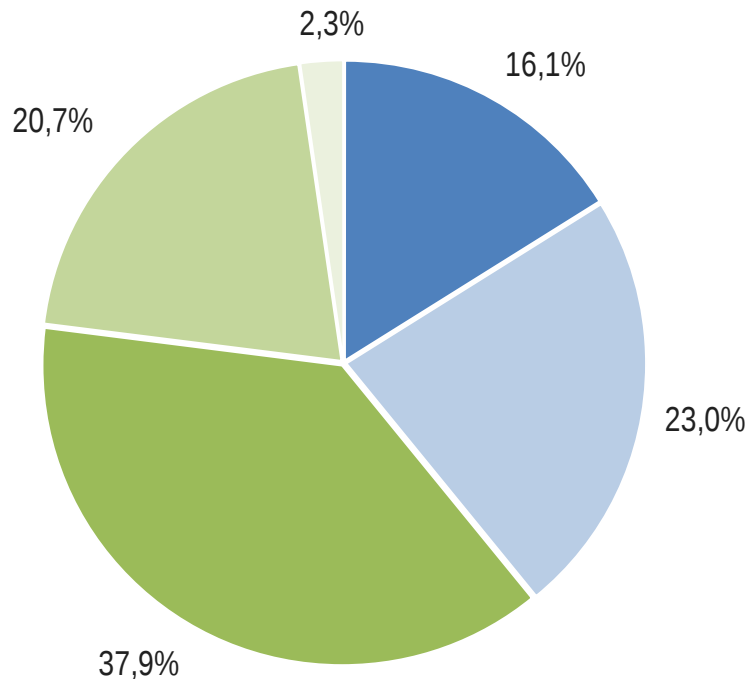


2.1.15b Derzeitiger Auftragsbestand des Unternehmens nach Büroausrichtung im Vergleich

Ingenieure



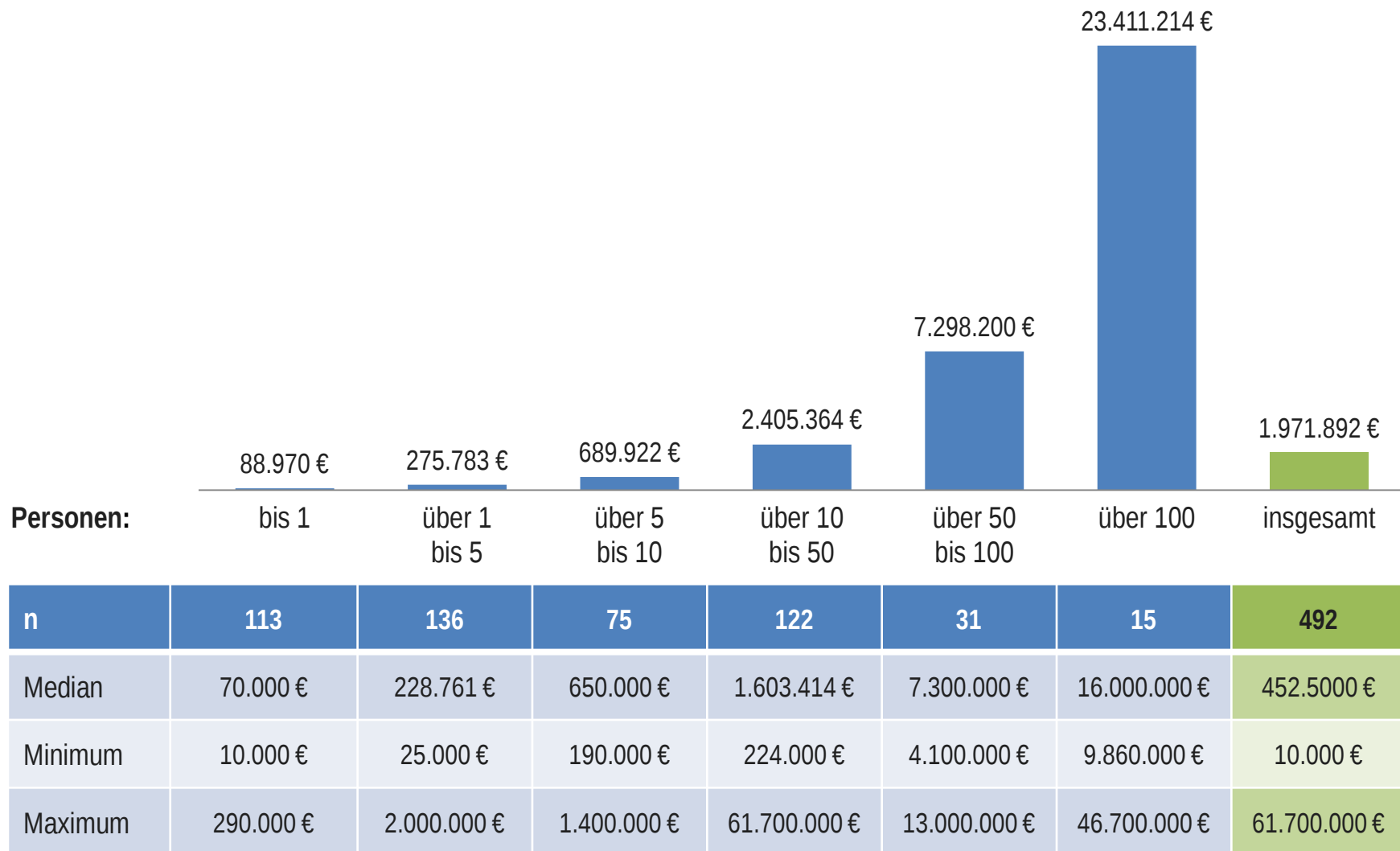
Architekten



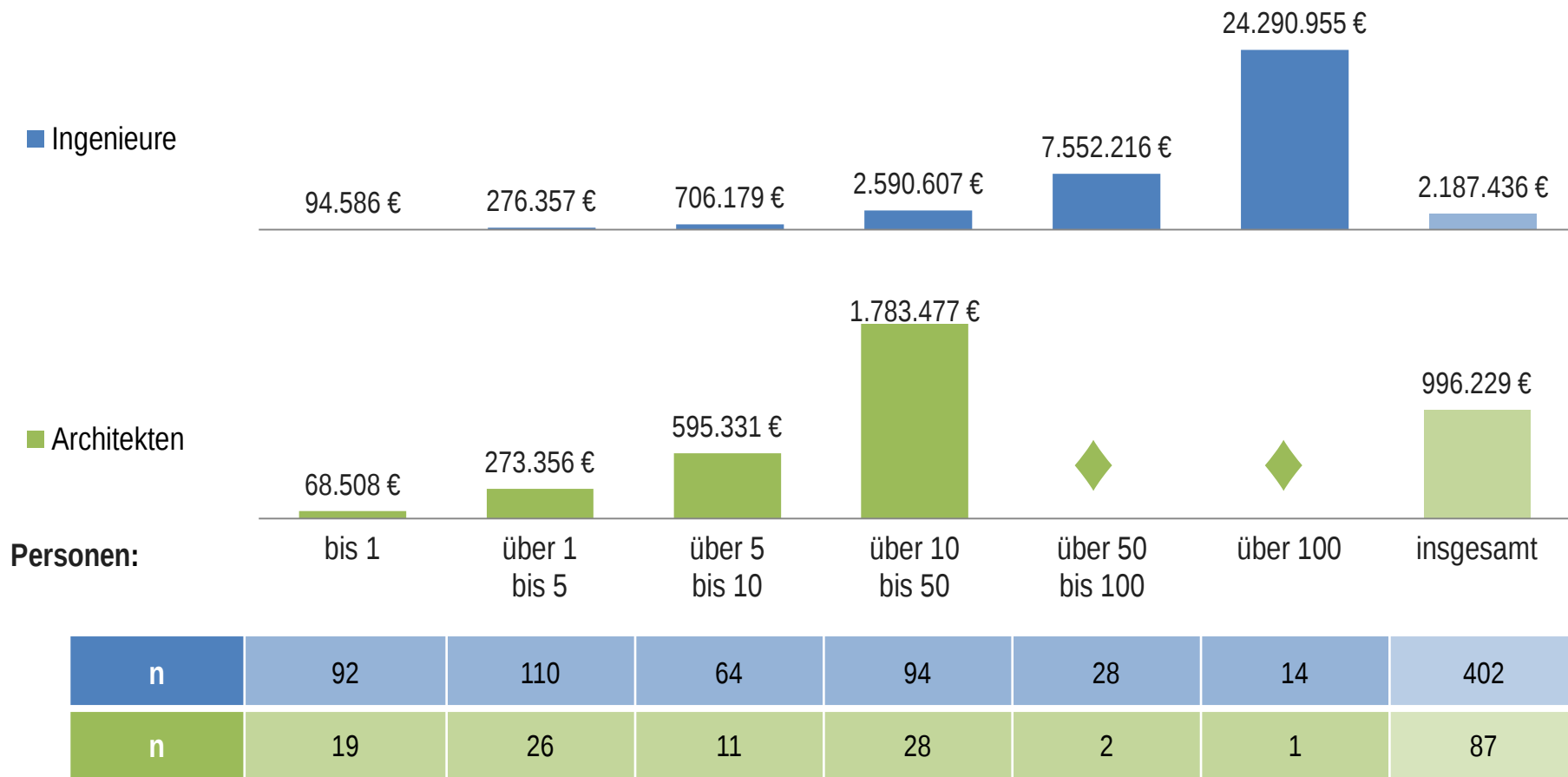
■ bis zu 3 Monate ■ 3 bis 6 Monate ■ 6 bis 12 Monate ■ 12 bis 24 Monate ■ Mehr als 24 Monate

2.2 Büroumsatz

2.2.1a Büroumsatz insgesamt und nach Bürogröße

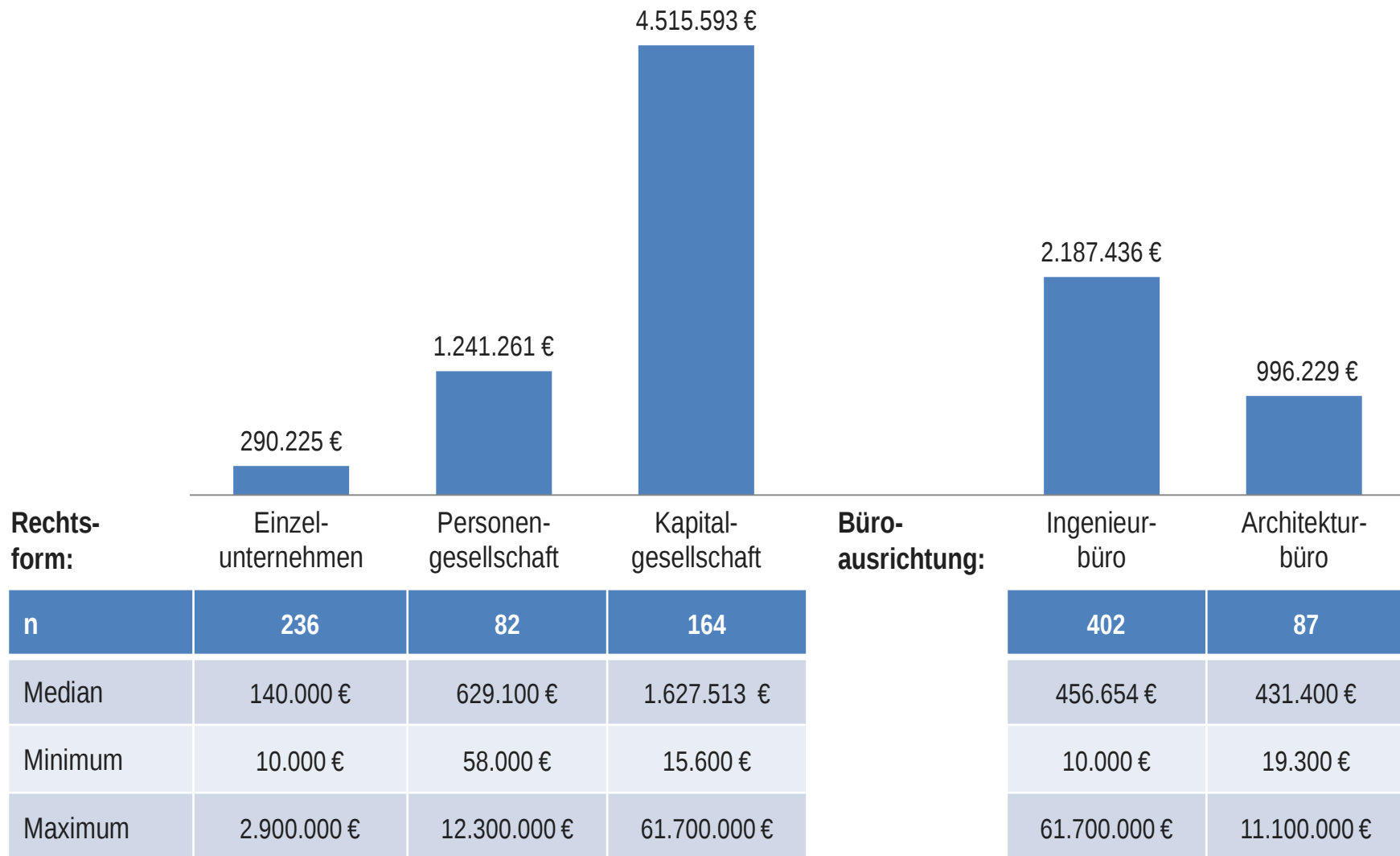


2.2.1b Büroumsatz insgesamt sowie nach Bürogröße und Büroausrichtung im Vergleich*

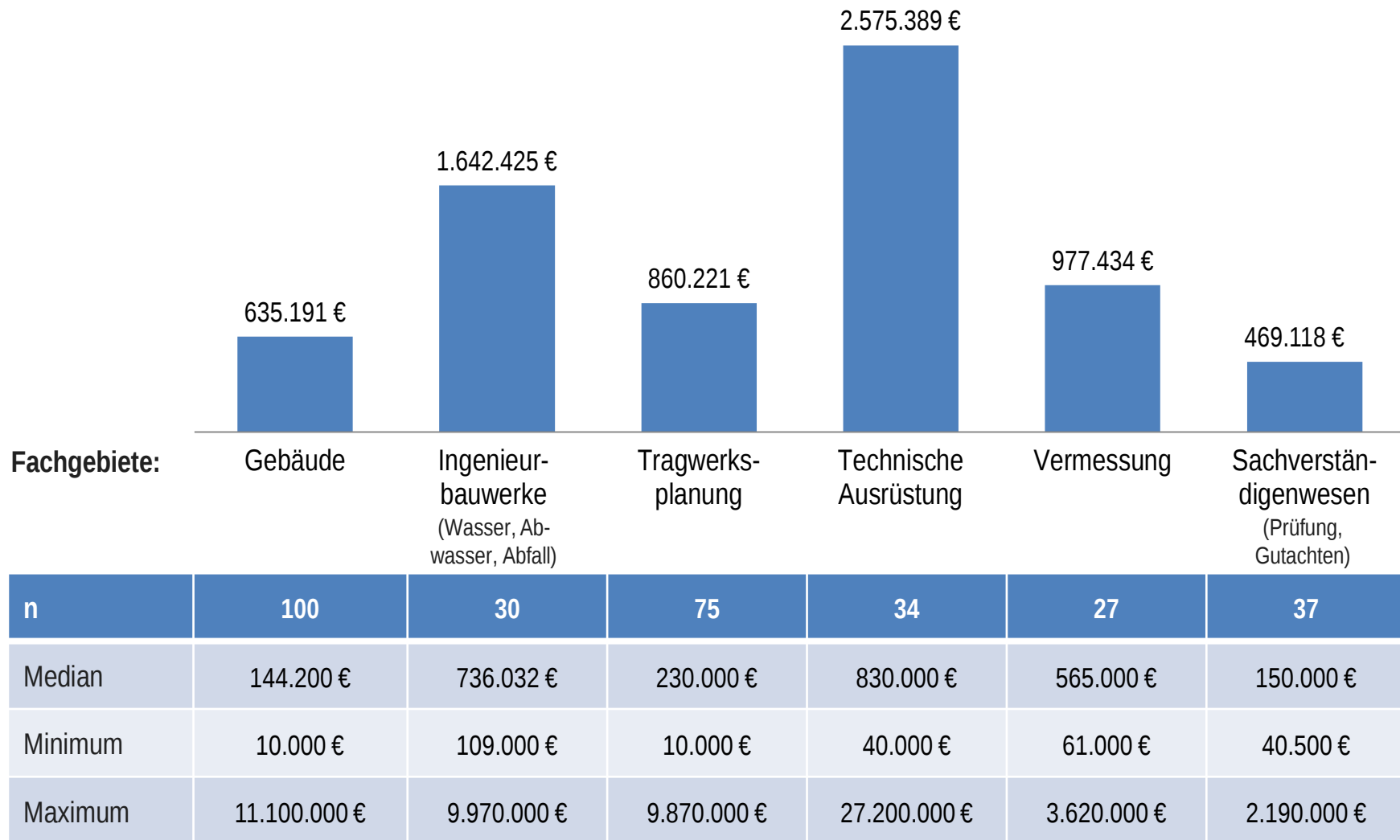


* Hinweis: Die Grafiken für die Ingenieure und Architekten basieren auf unterschiedlichen Achsenintervallen.

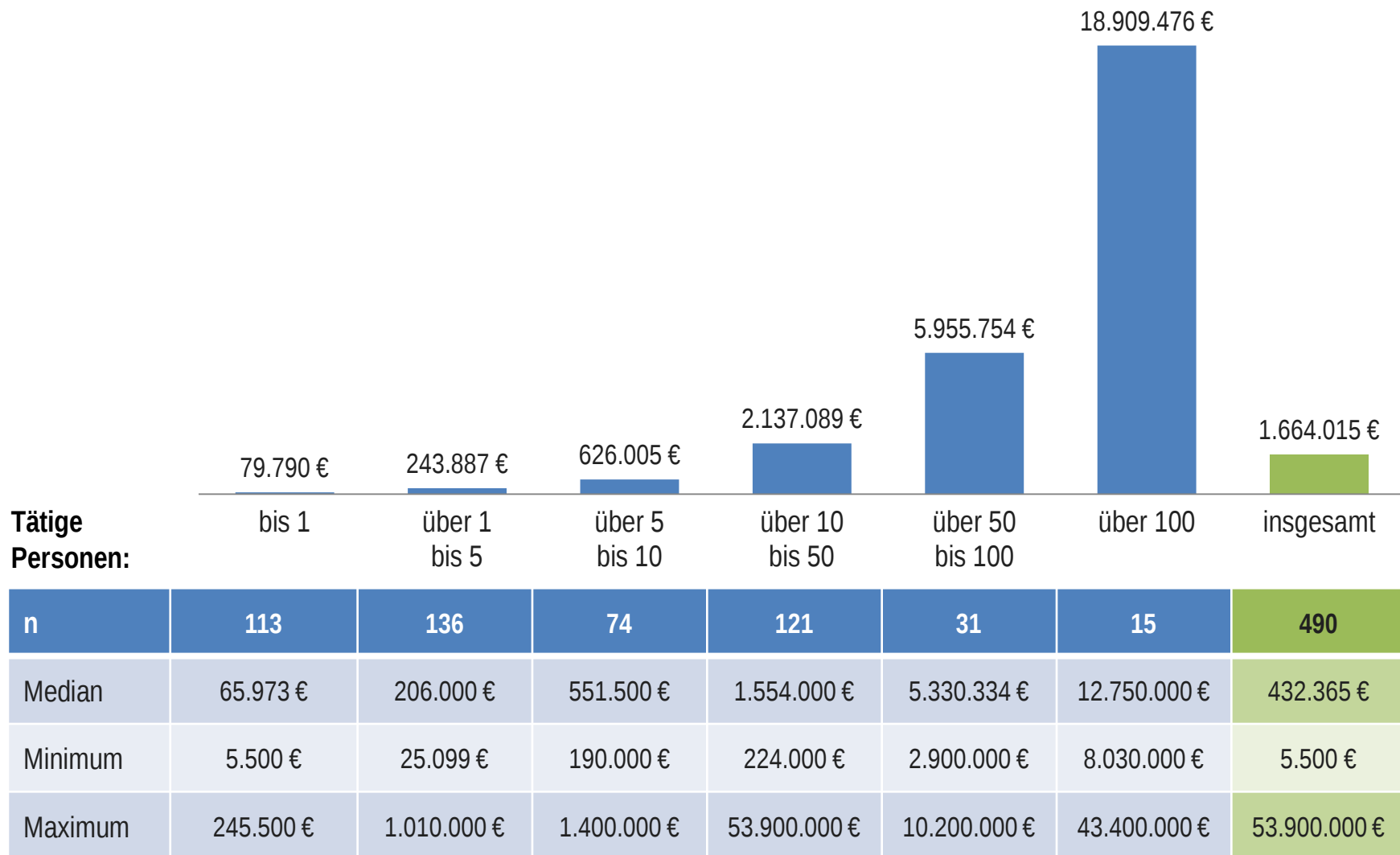
2.2.2 Büroumsatz nach Rechtsform und Bürogröße



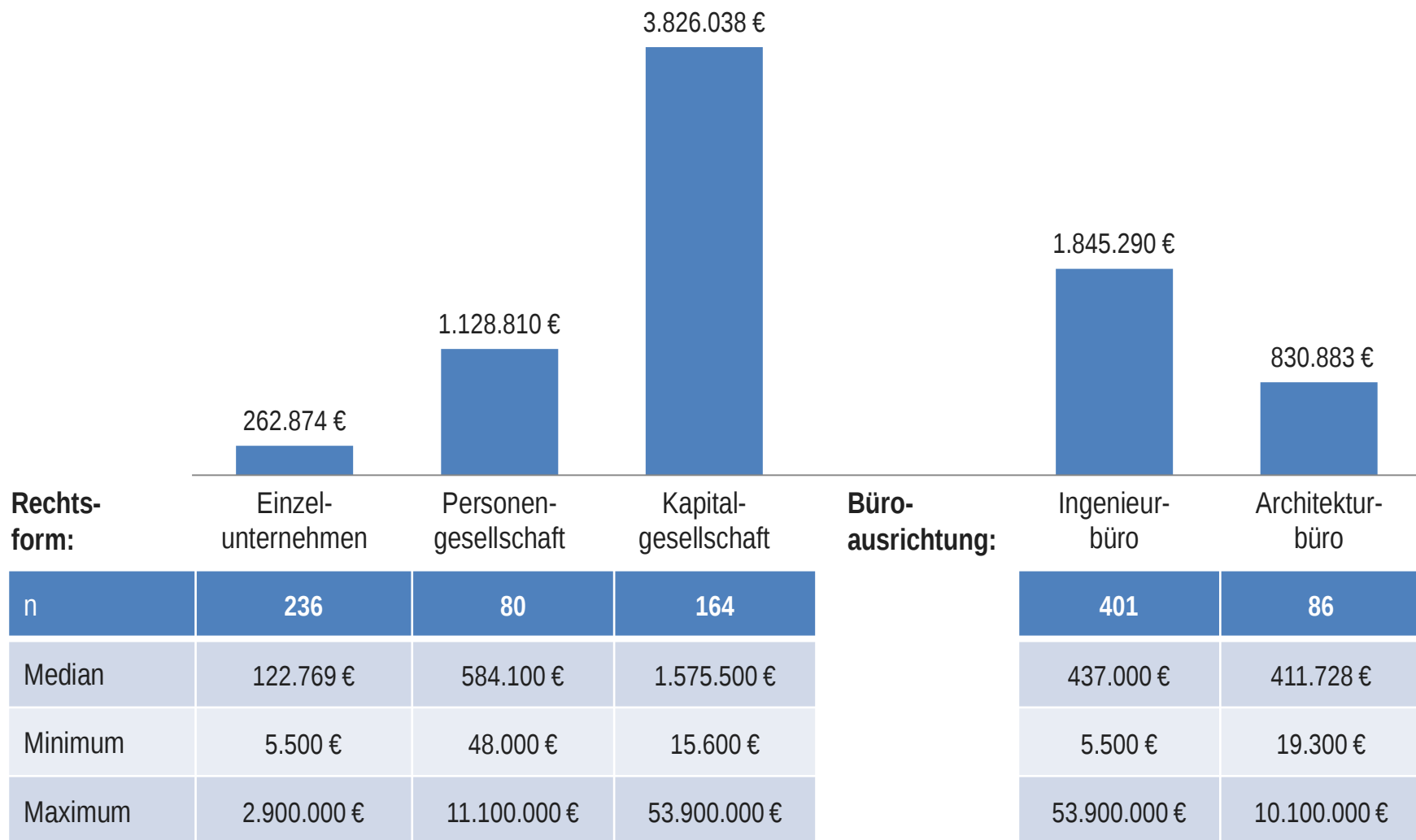
2.2.3 Büroumsatz nach ausgewählten Fachgebieten



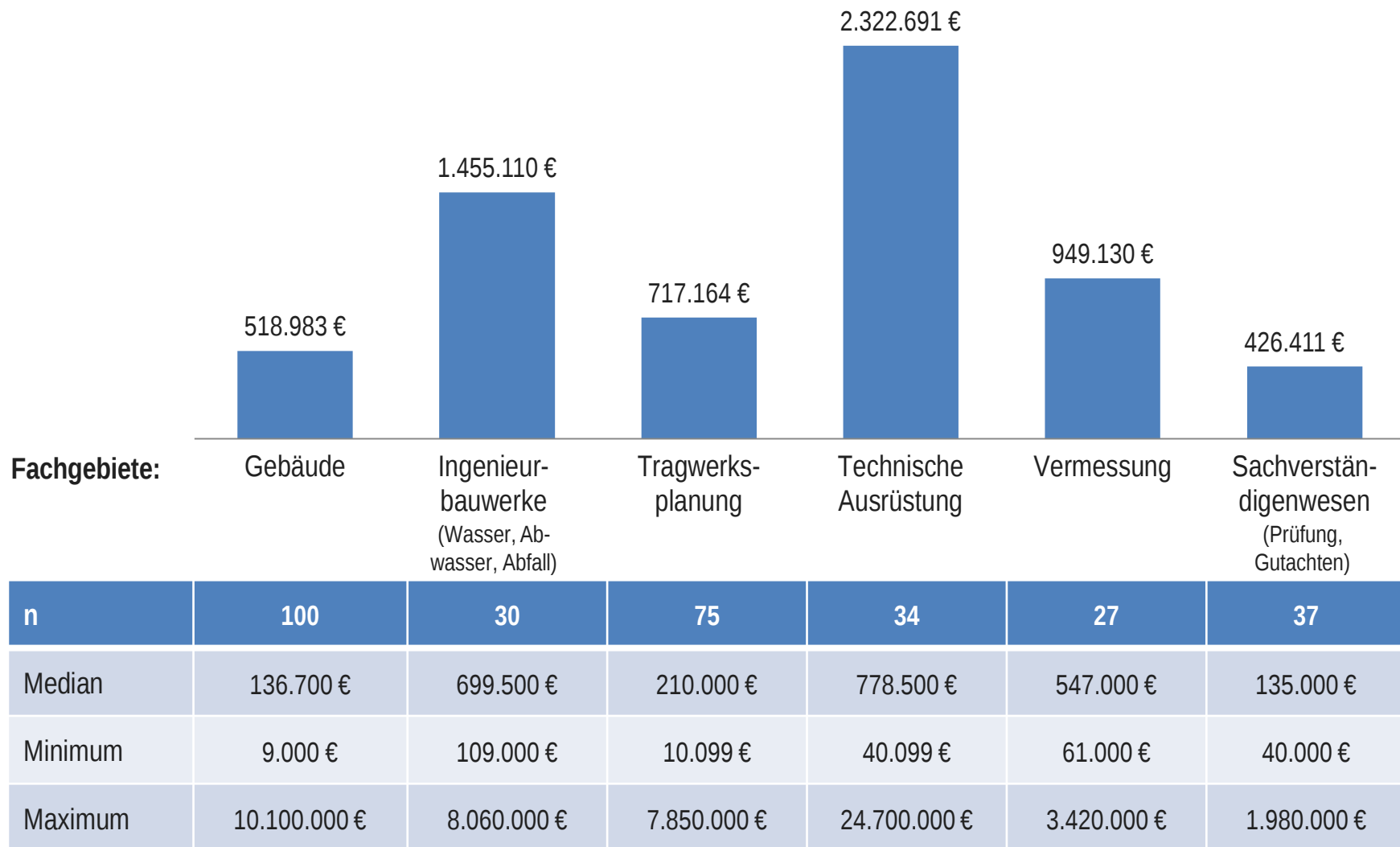
2.2.4 Büroumsatz ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße



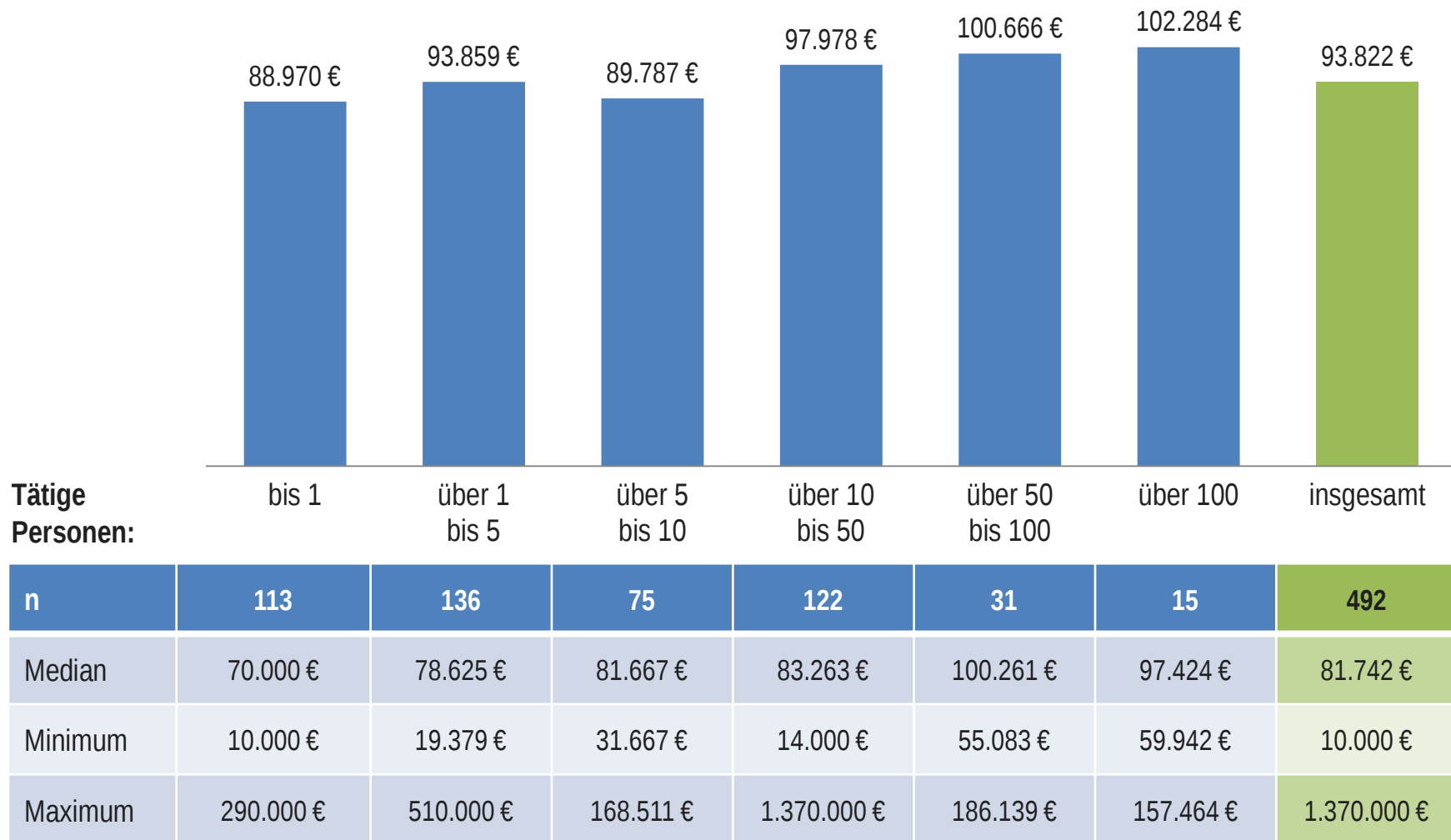
2.2.5 Büroumsatz ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



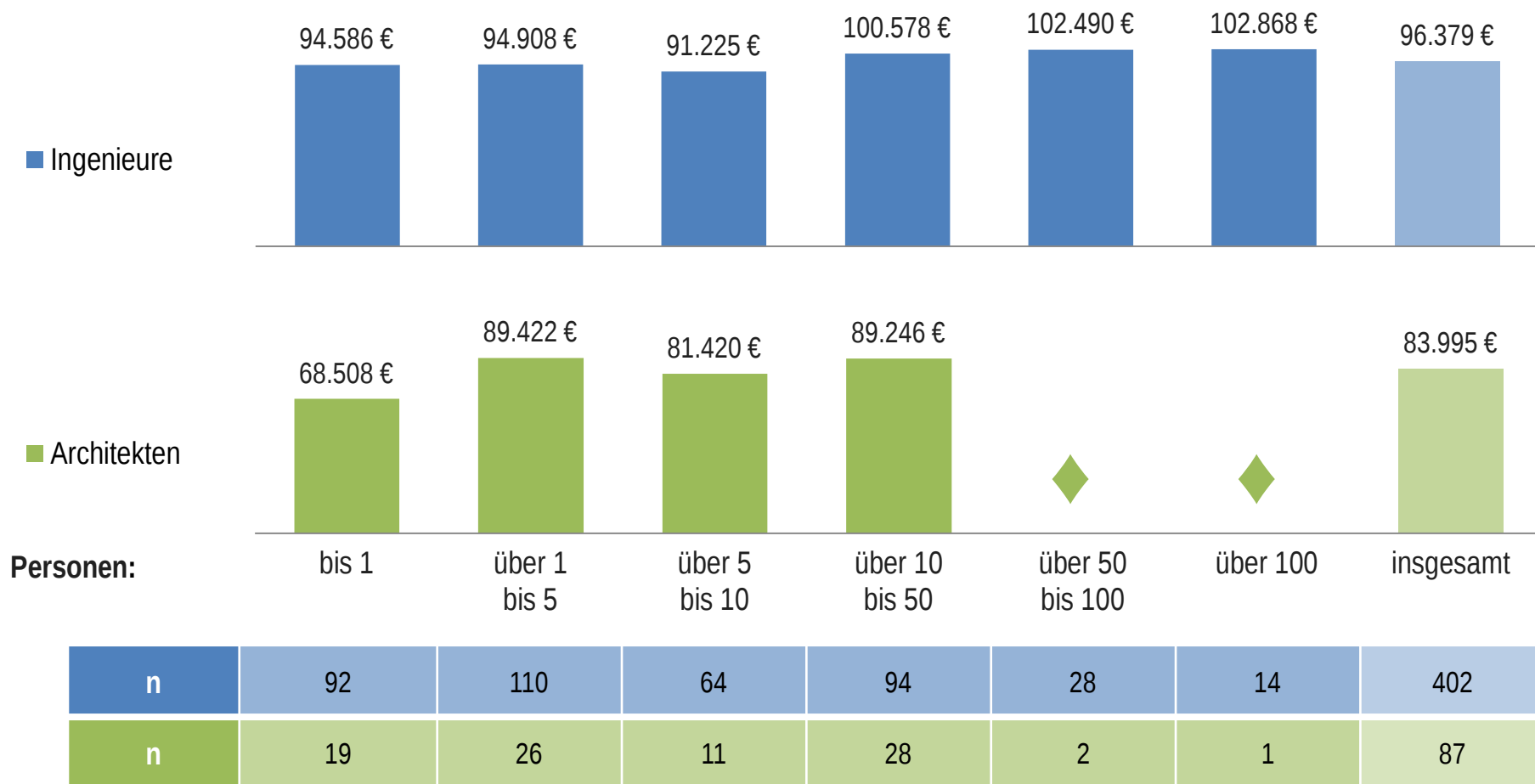
2.2.6 Büroumsatz ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten



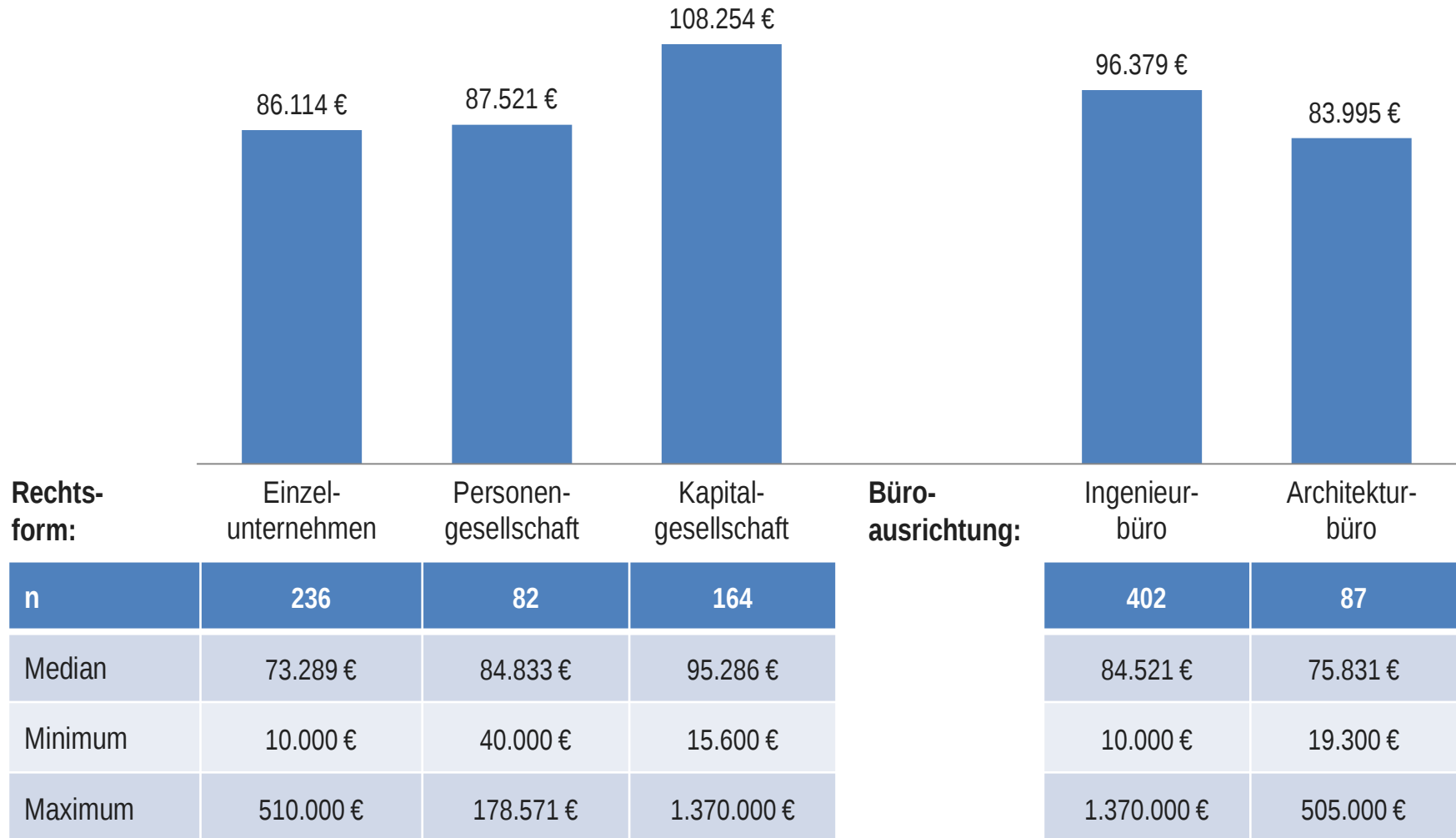
2.2.7a Büroumsatz je tätiger Person insgesamt und nach Bürogröße



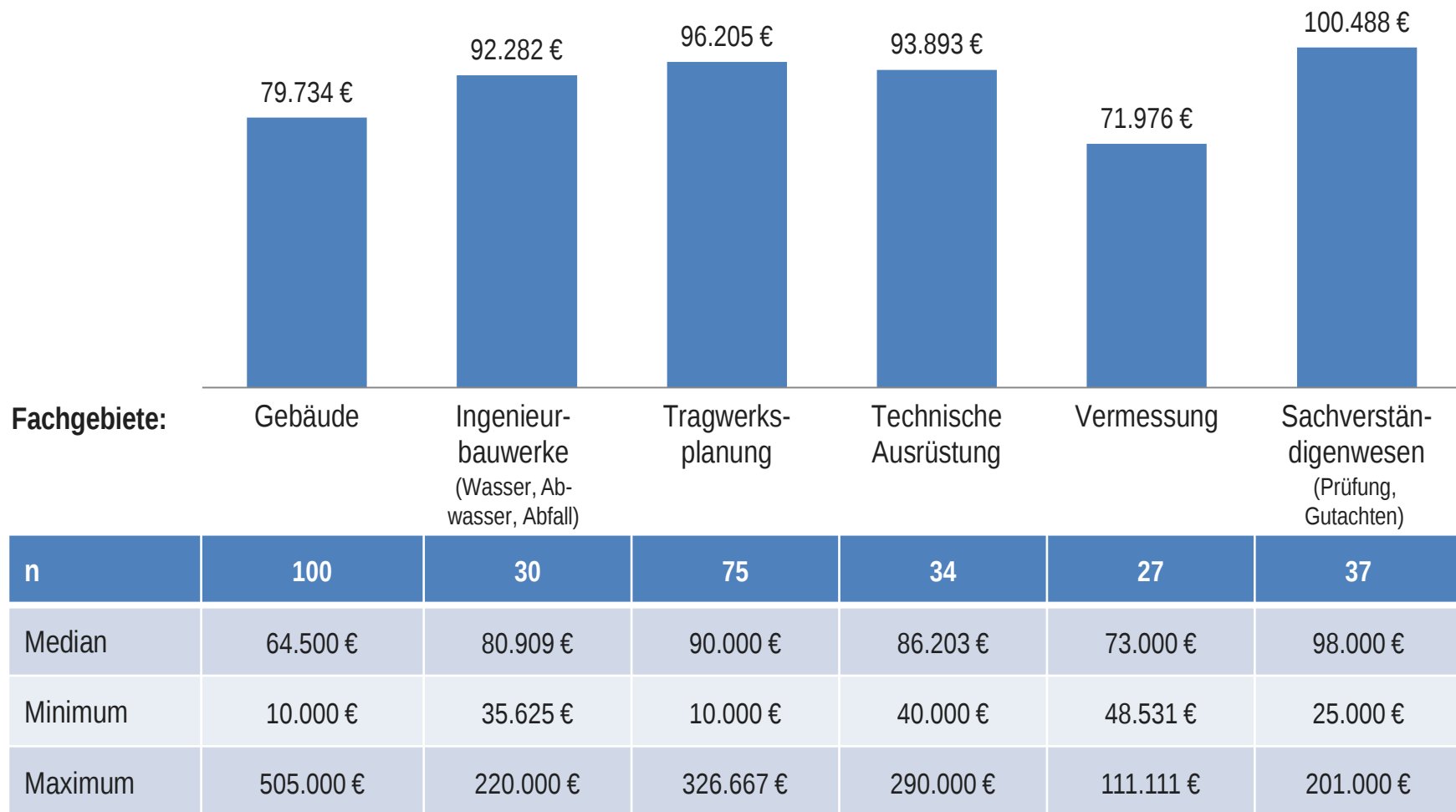
2.2.7b Büroumsatz je tätiger Person insgesamt sowie nach Bürogröße und Büroausrichtung im Vergleich



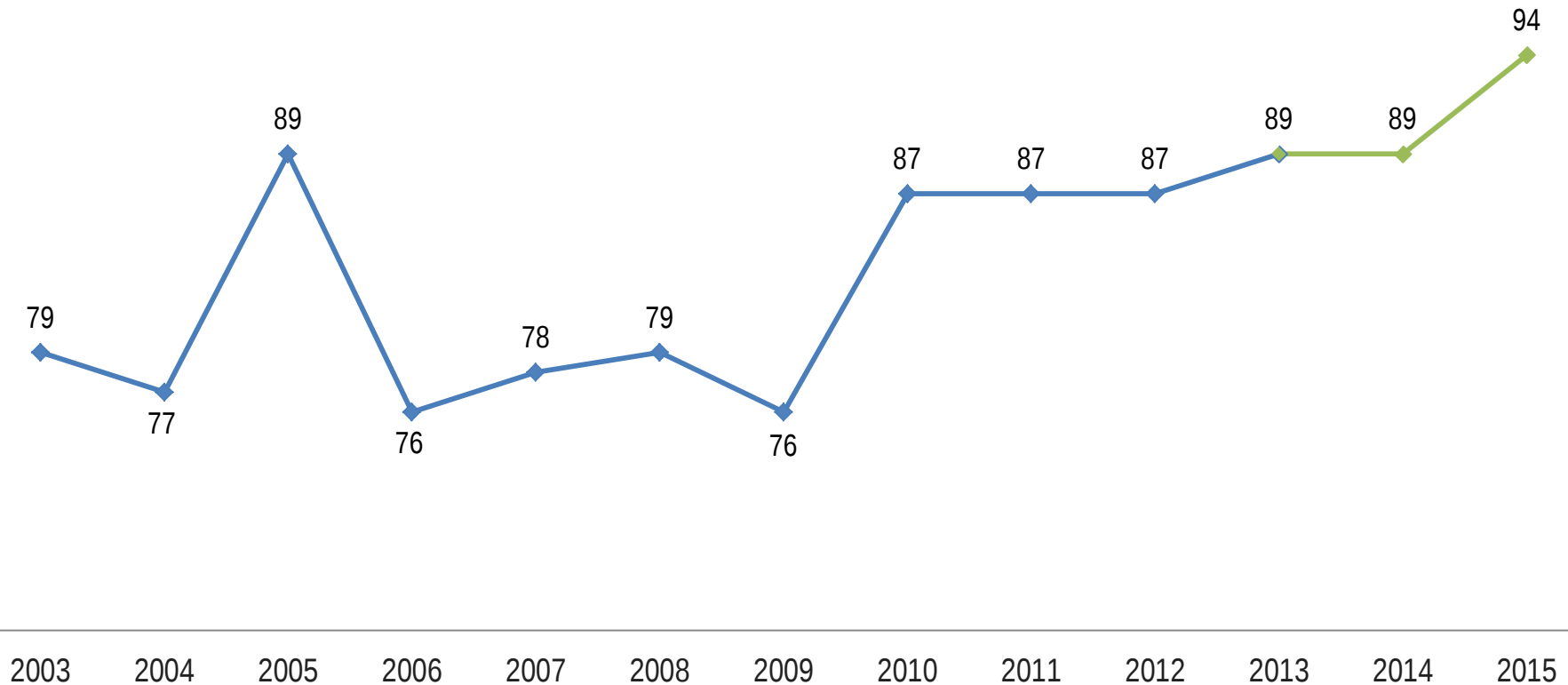
2.2.8 Büroumsatz je tätiger Person nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.2.9 Büroumsatz je tätiger Person nach ausgewählten Fachgebieten

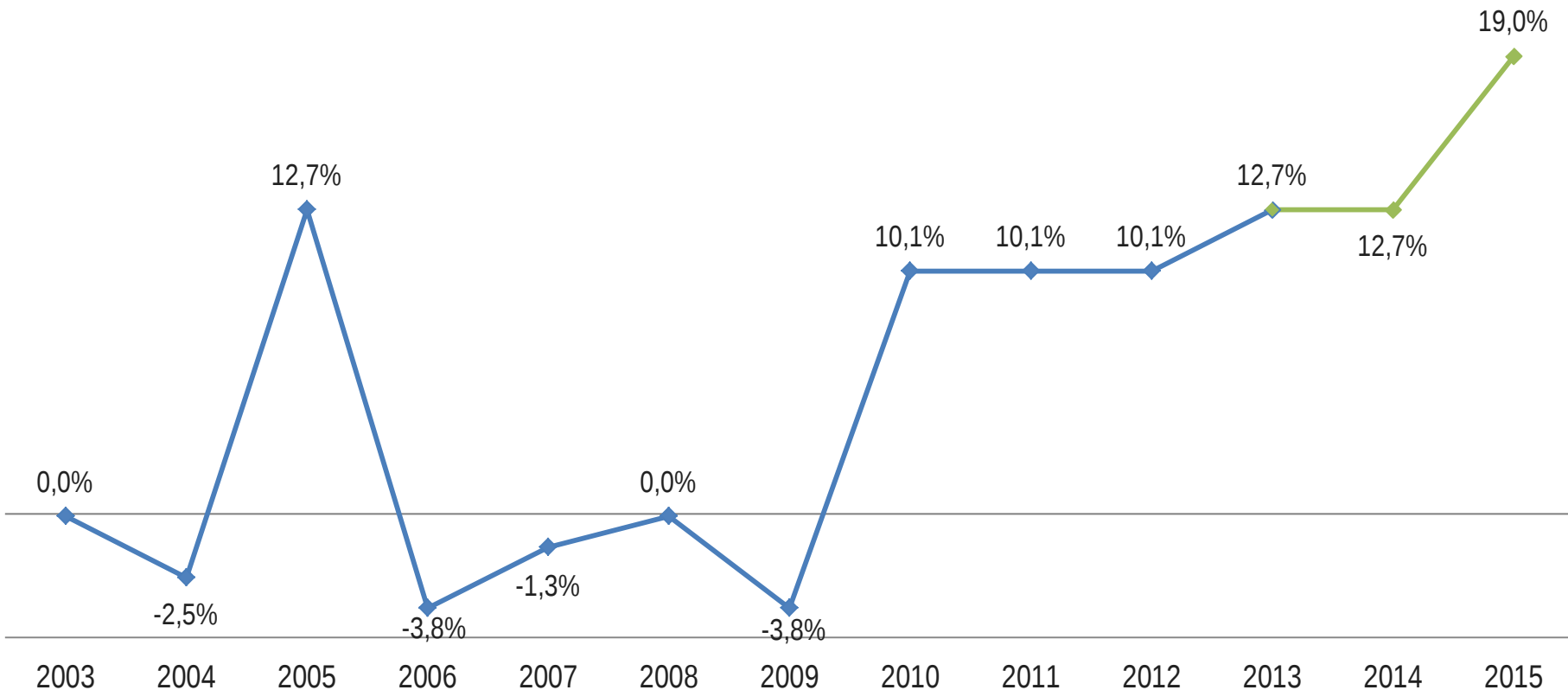


2.2.10 Entwicklung des Büroumsatzes je tätiger Person 2003 bis 2015 (in Tsd. €)



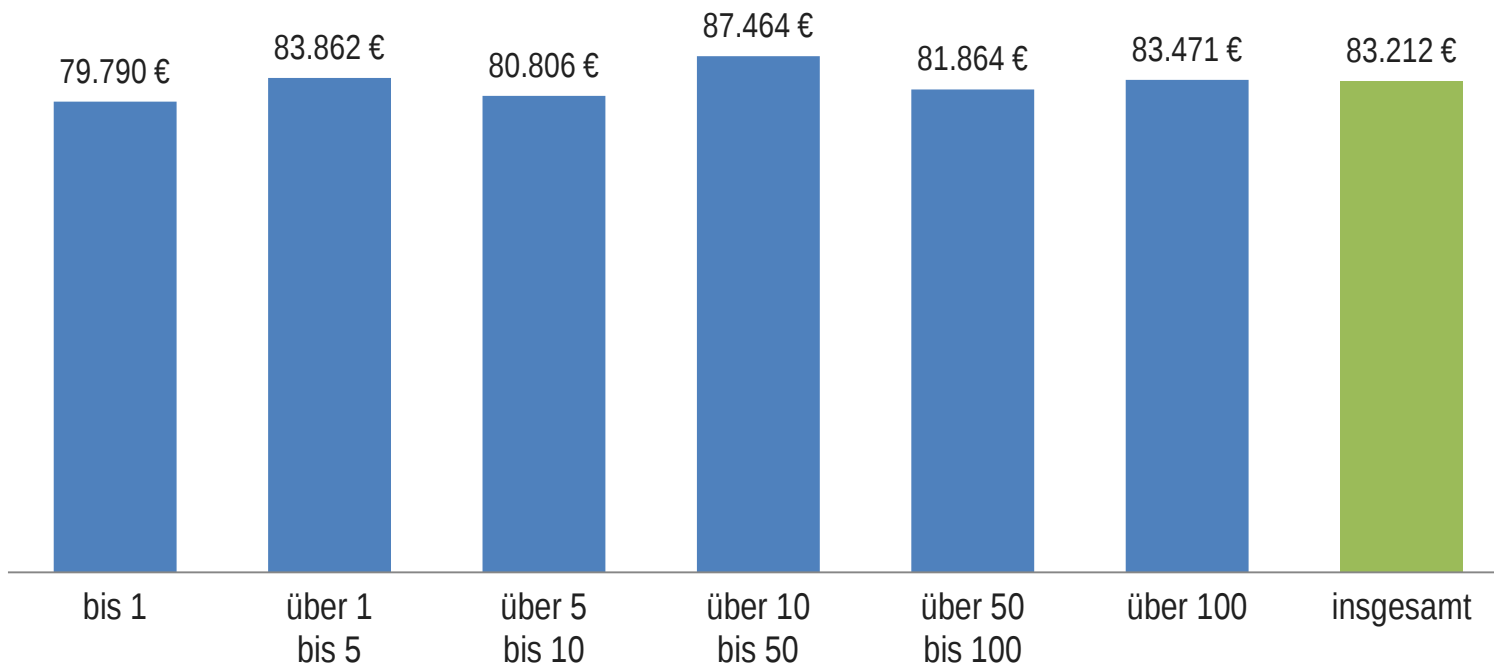
Quellen: Bürokostenvergleiche 2005 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.2.11 Veränderung des Büroumsatzes je tätiger Person 2003 bis 2015 (Basis 2003 = 0%)



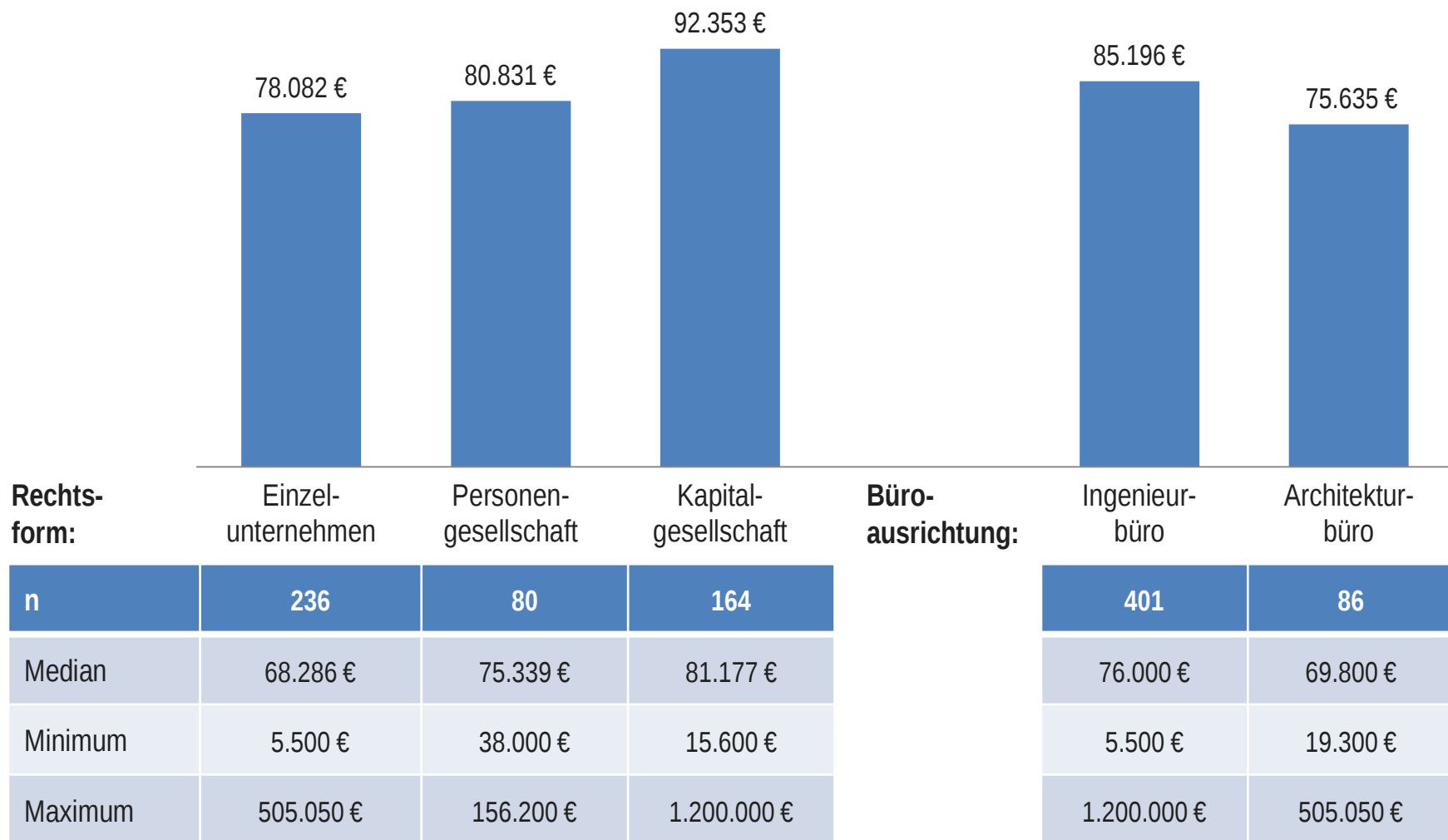
Quellen: Bürokostenvergleiche 2005 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.2.12 Büroumsatz je tätiger Person ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße

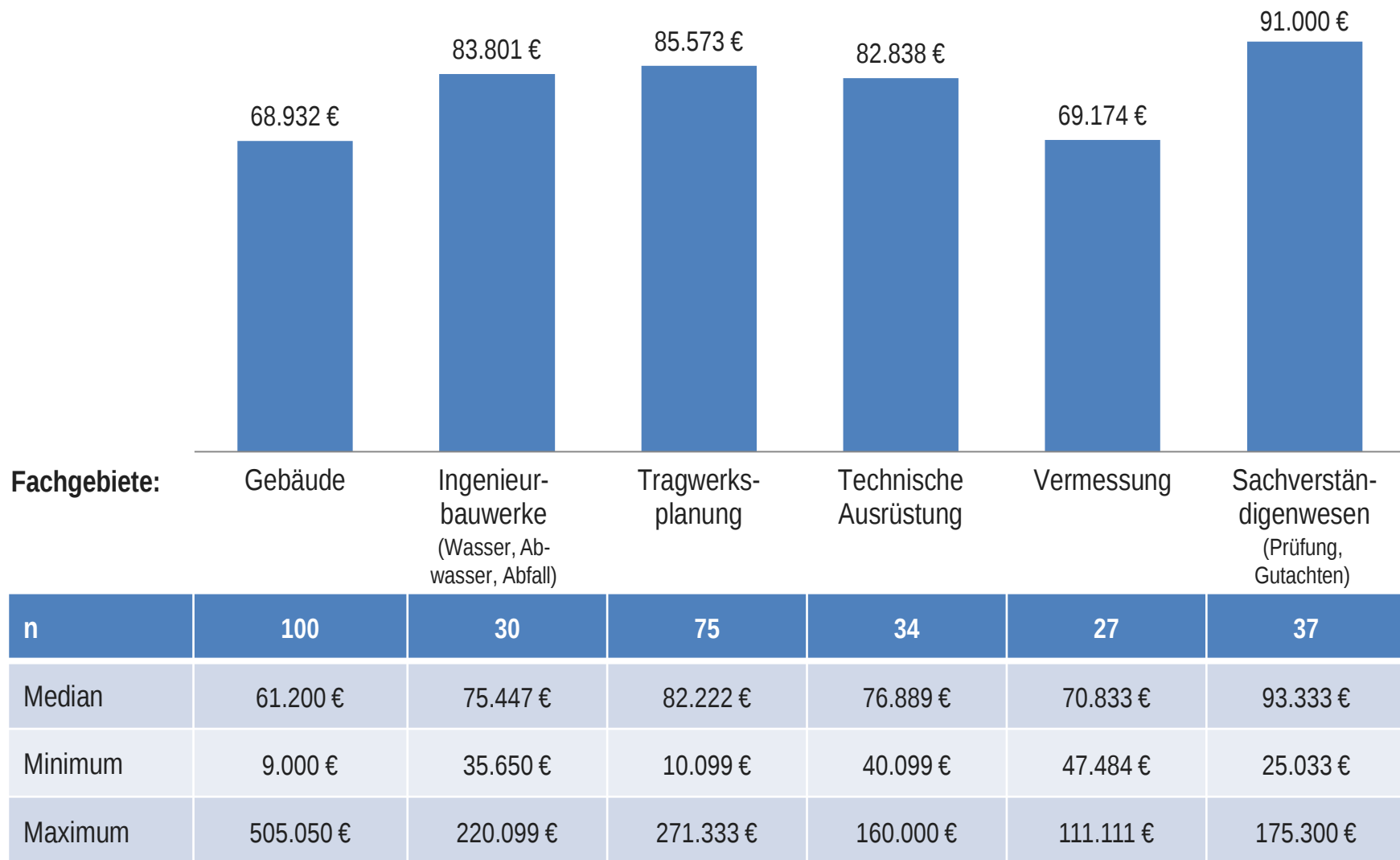


n	113	136	74	121	31	15	490
Median	65.973 €	75.025 €	77.885 €	73.742 €	80.940 €	84.367 €	75.000 €
Minimum	5.500 €	19.445 €	31.667 €	14.000 €	44.799 €	52.762 €	5.500 €
Maximum	245.500 €	505.050 €	168.523 €	1.200.000 €	123.119 €	129.812 €	1.200.000 €

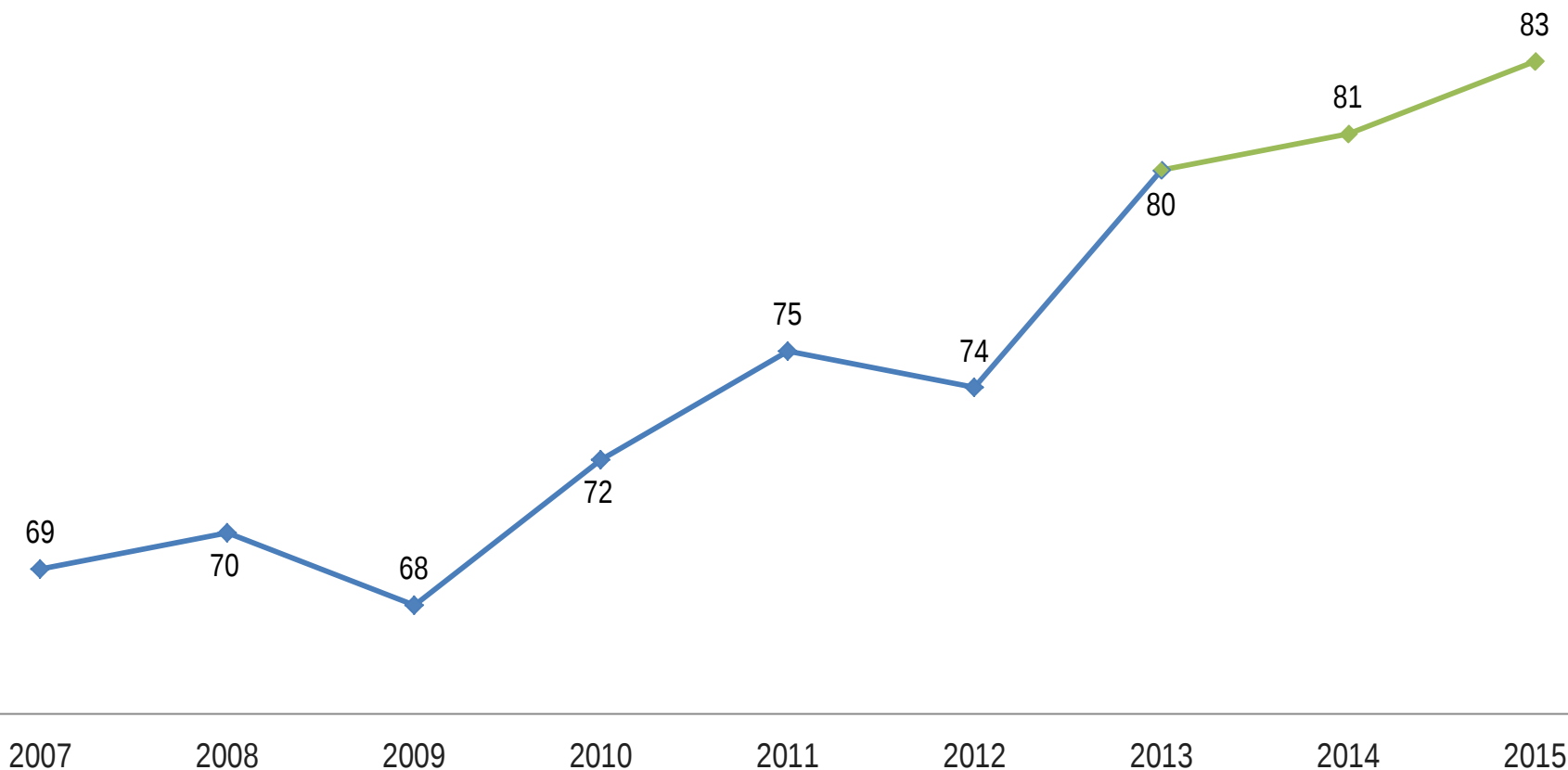
2.2.13 Büroumsatz je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.2.14 Büroumsatz je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

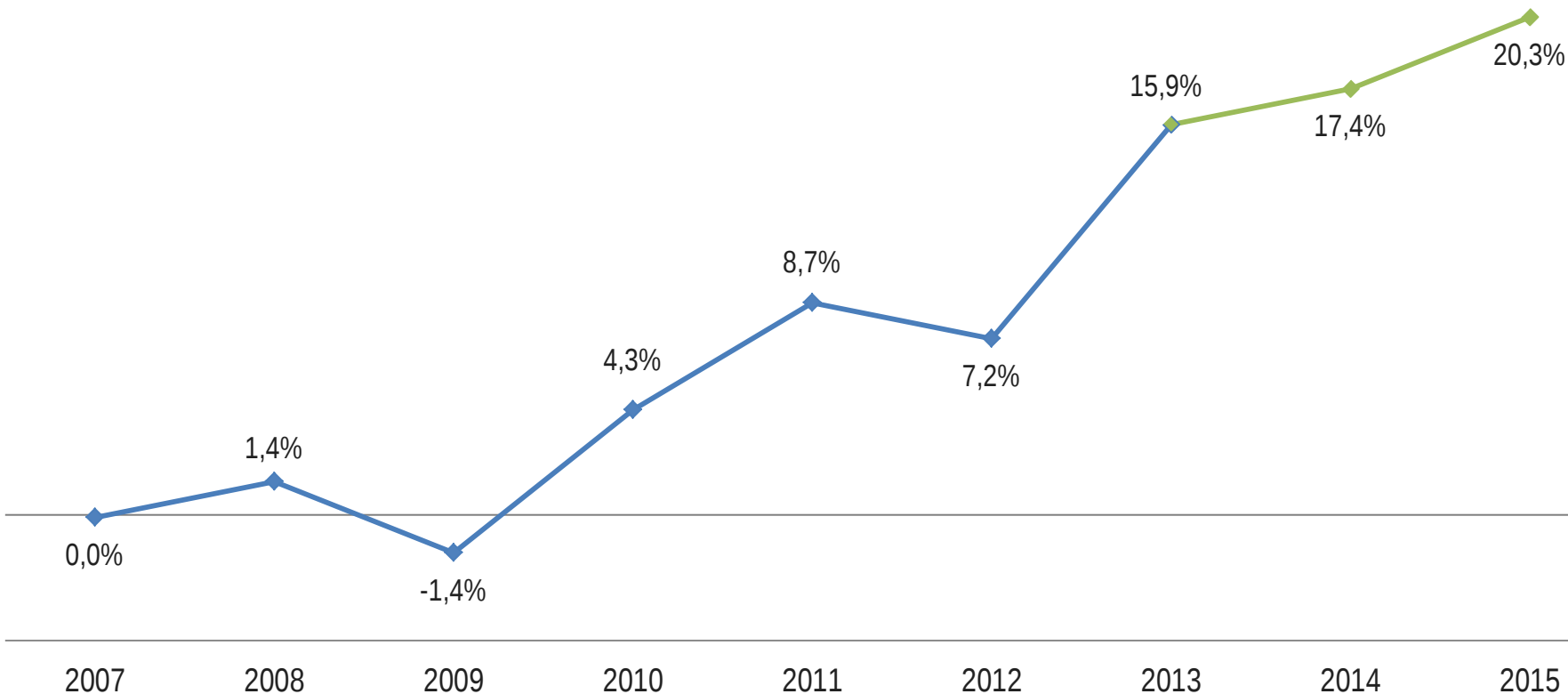


2.2.15 Entwicklung des Büroumsatzes je tätige Person ohne Fremdleistungen 2007 bis 2015 (in Tsd. €)



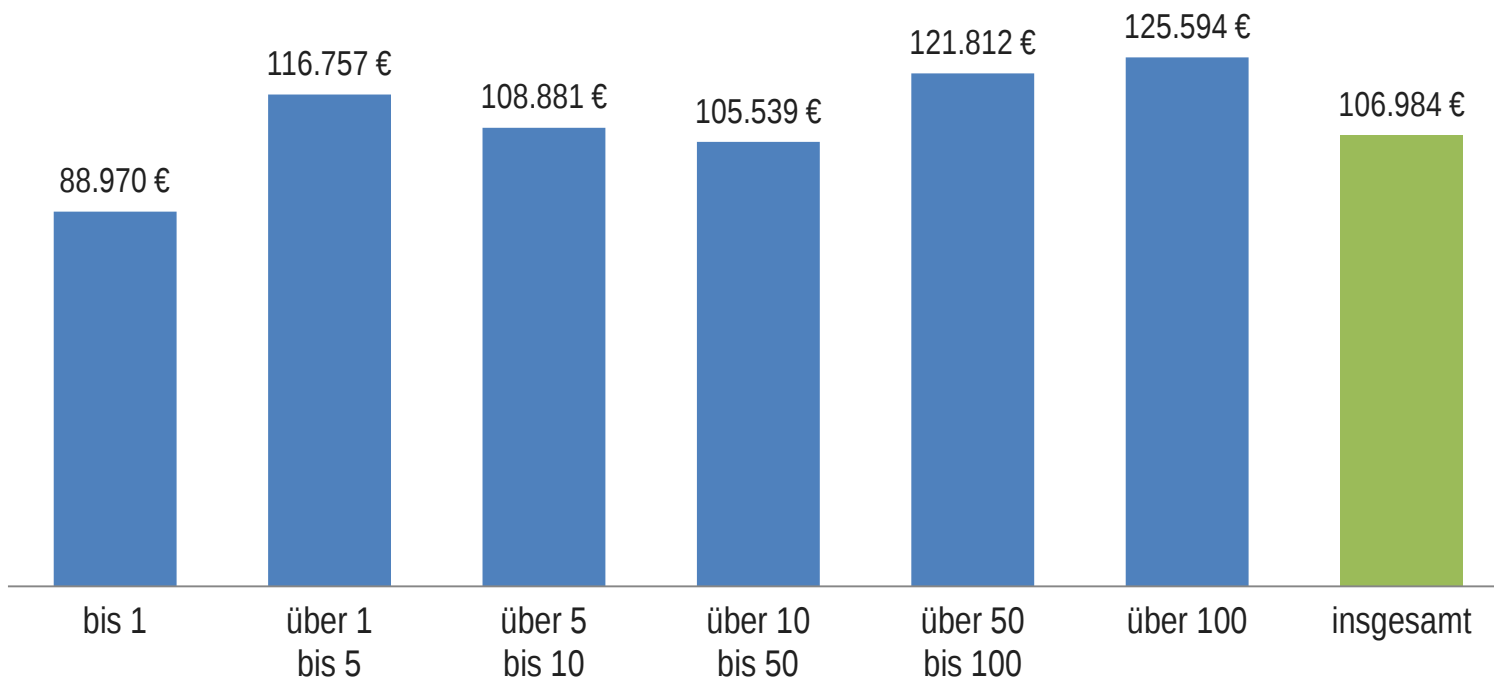
Quellen: Bürokostenvergleiche 2005 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.2.16 Veränderung des Büroumsatzes je tätige Person ohne Fremdleistungen 2007 bis 2015 (Basis 2007 = 0%)



Quellen: Bürokostenvergleiche 2007 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

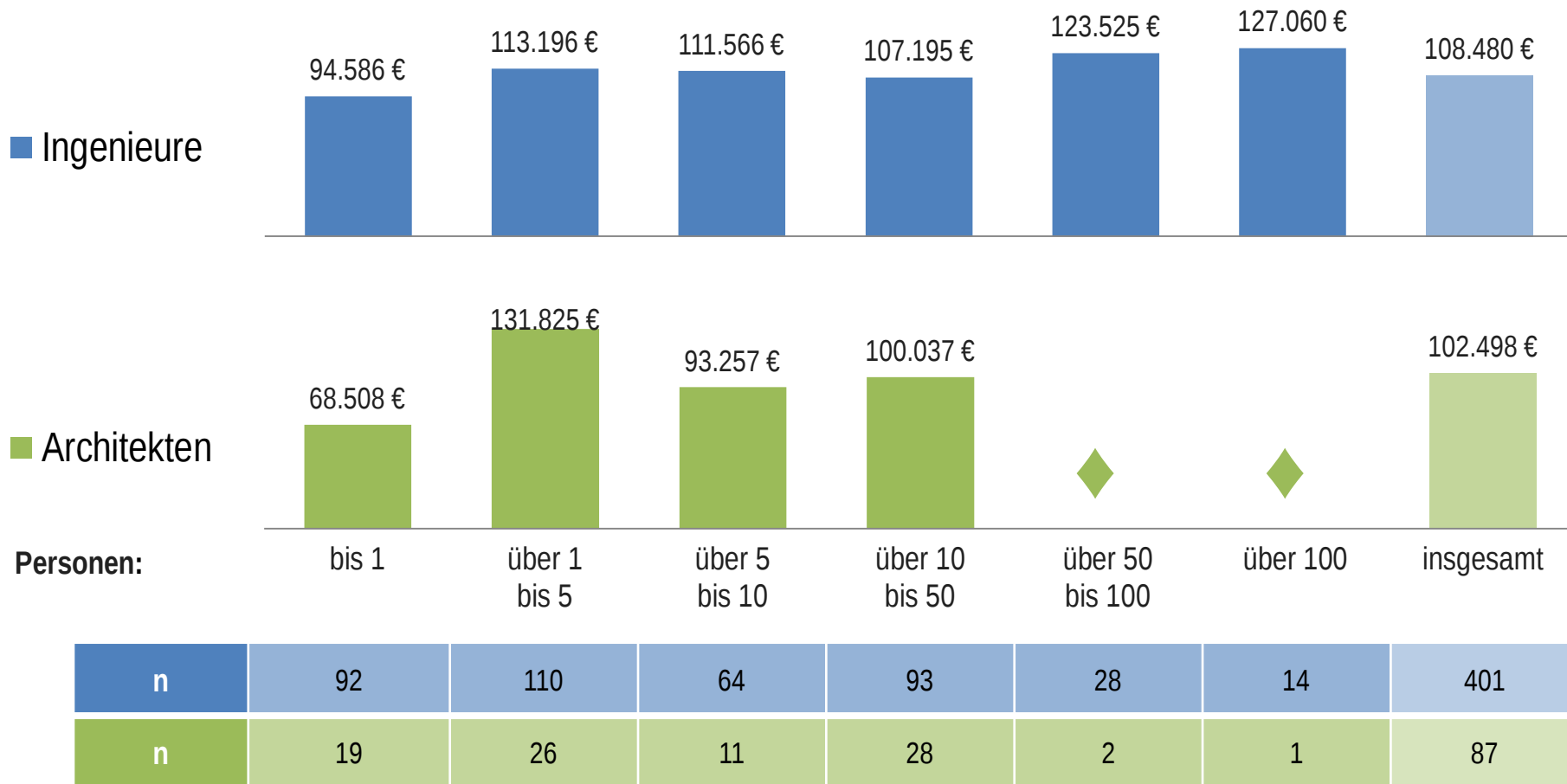
2.2.17a Büroumsatz je Projektperson insgesamt und nach Bürogröße



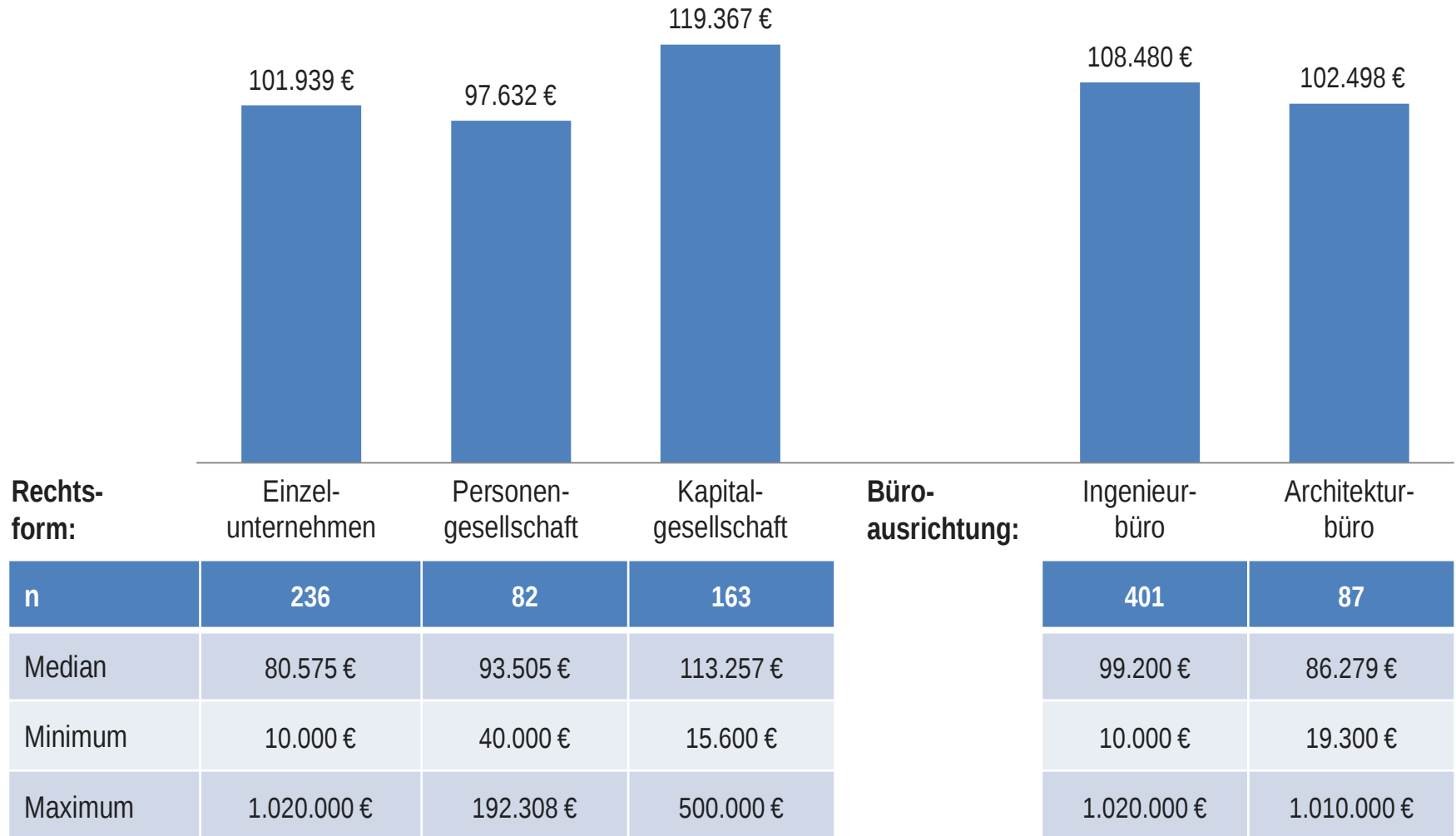
**Tätige
Personen:**

n	113	136	75	121	31	15	491
Median	70.000 €	90.333 €	95.290 €	100.713 €	114.719 €	119.578 €	95.224 €
Minimum	10.000 e	19.379 €	50.000 €	14.000 €	61.194 €	68.278 €	10.000 €
Maximum	290.000 €	1.020.000 €	280.000 €	244.444 €	220.842 €	222.322 €	1.020.000 €

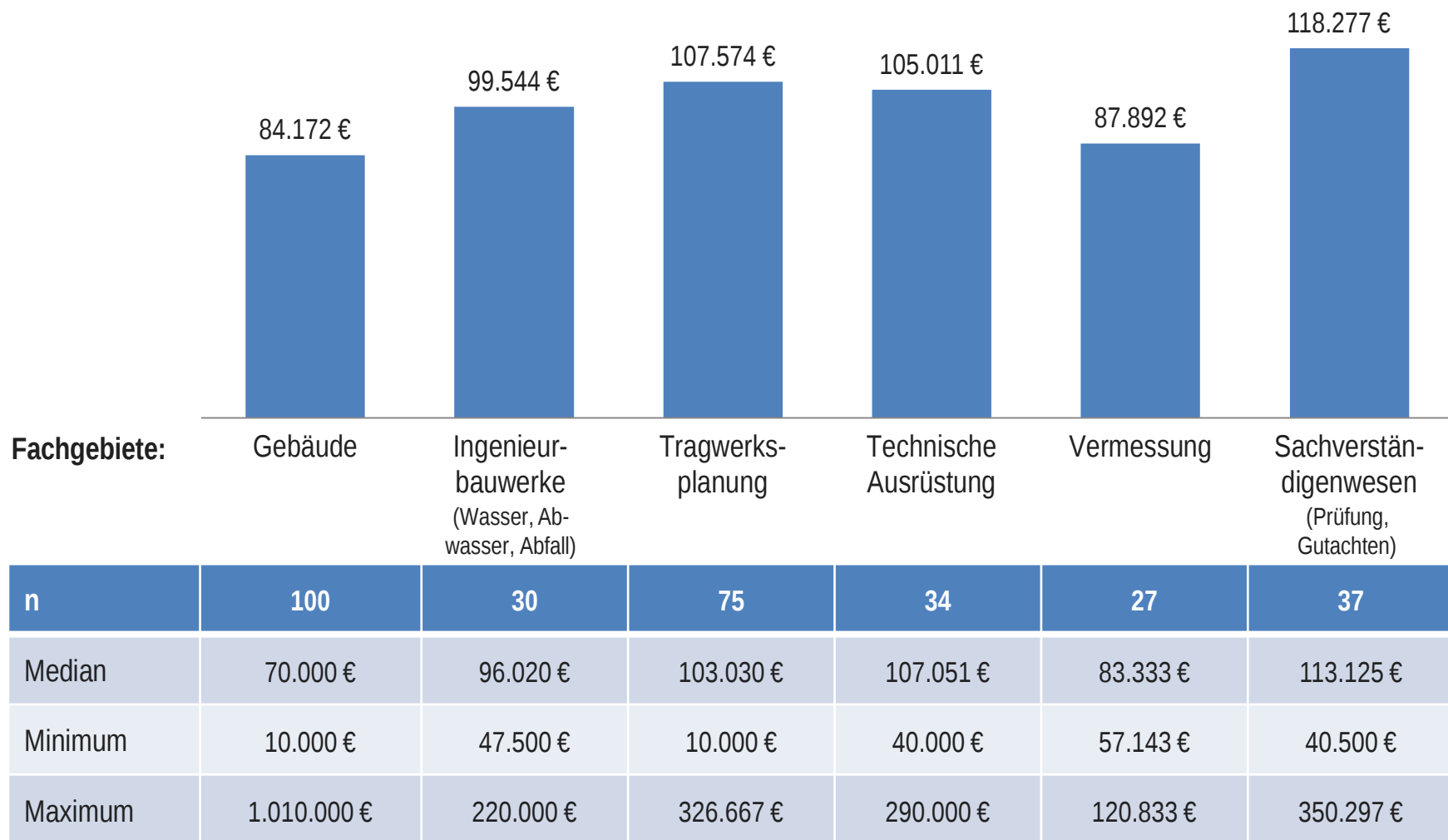
2.2.17b Büroumsatz je Projektperson insgesamt sowie nach Bürogröße und Büroausrichtung im Vergleich



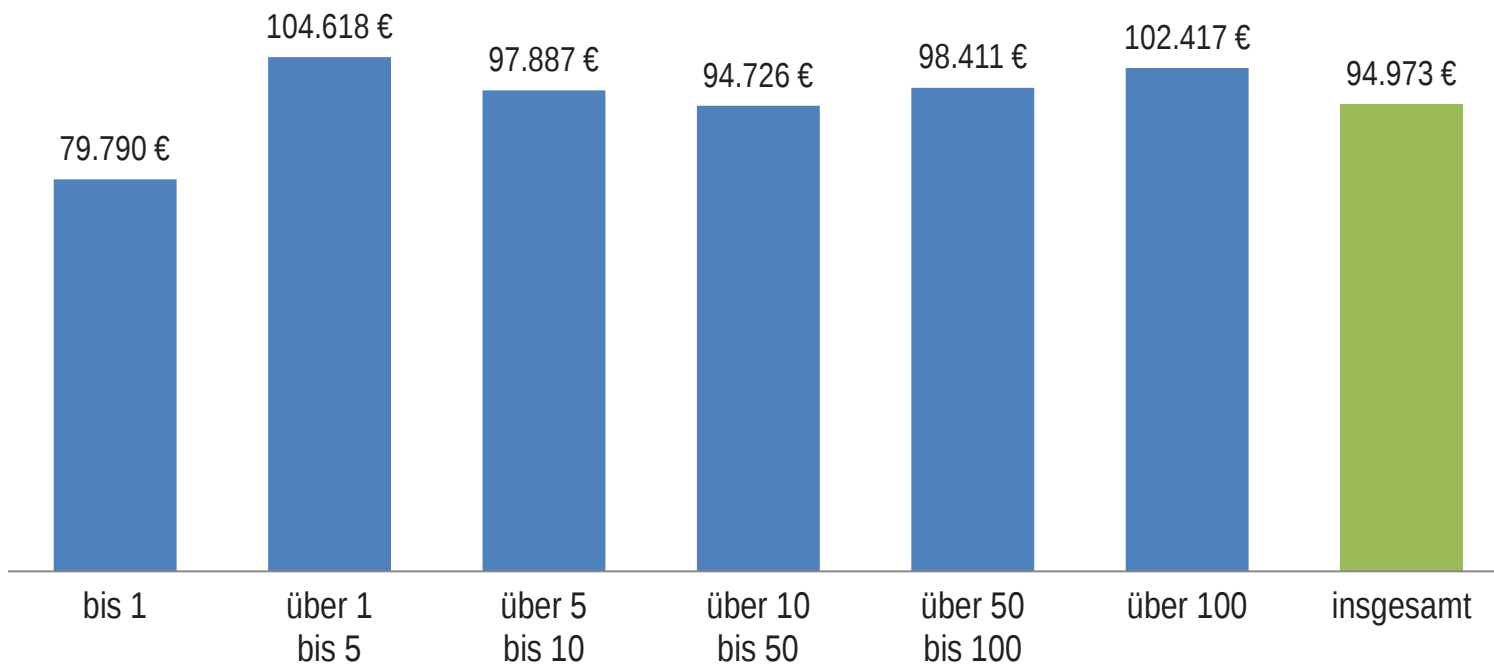
2.2.18 Büroumsatz je Projektperson nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.2.19 Büroumsatz je Projektperson nach ausgewählten Fachgebieten

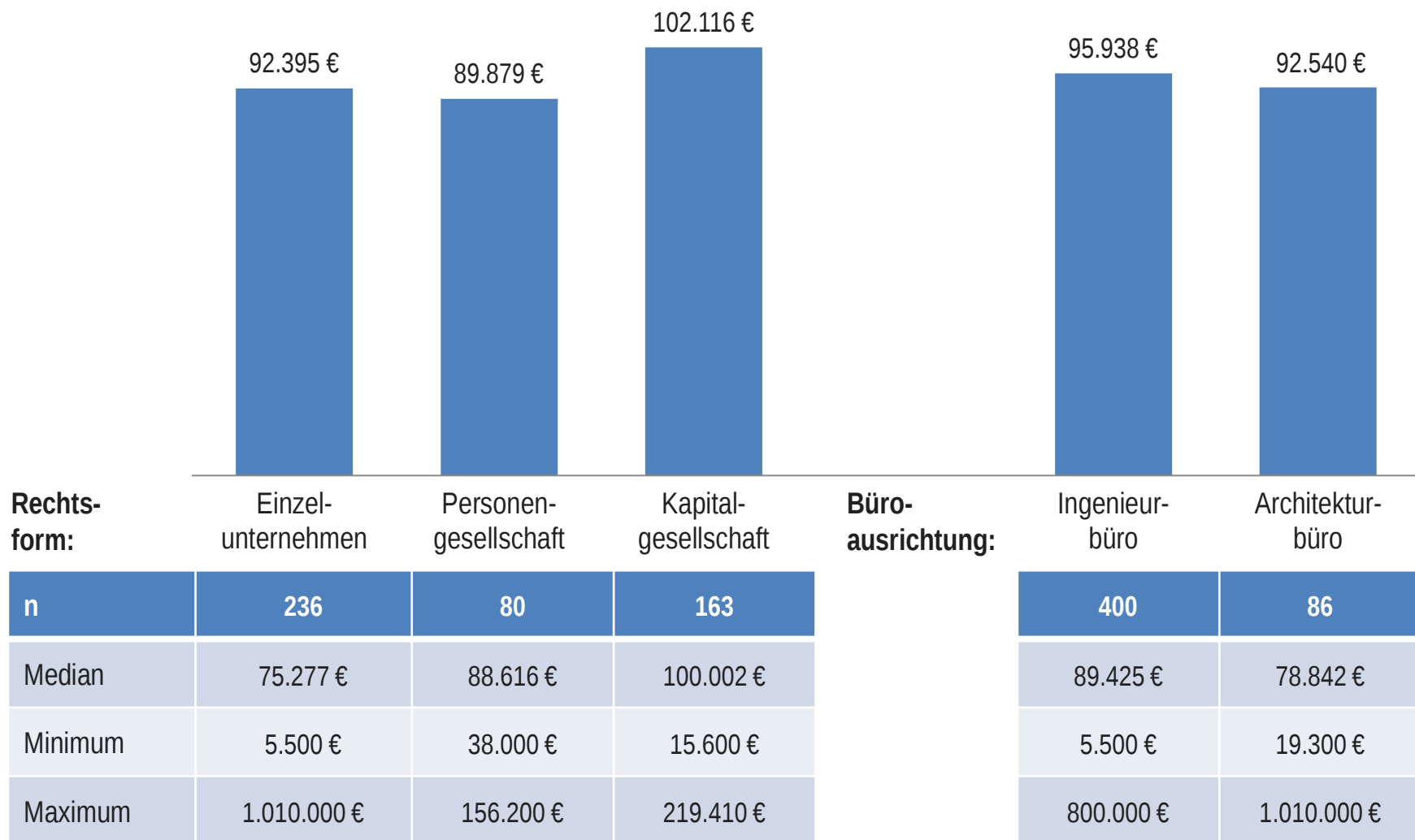


2.2.20 Büroumsatz je Projektperson ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße

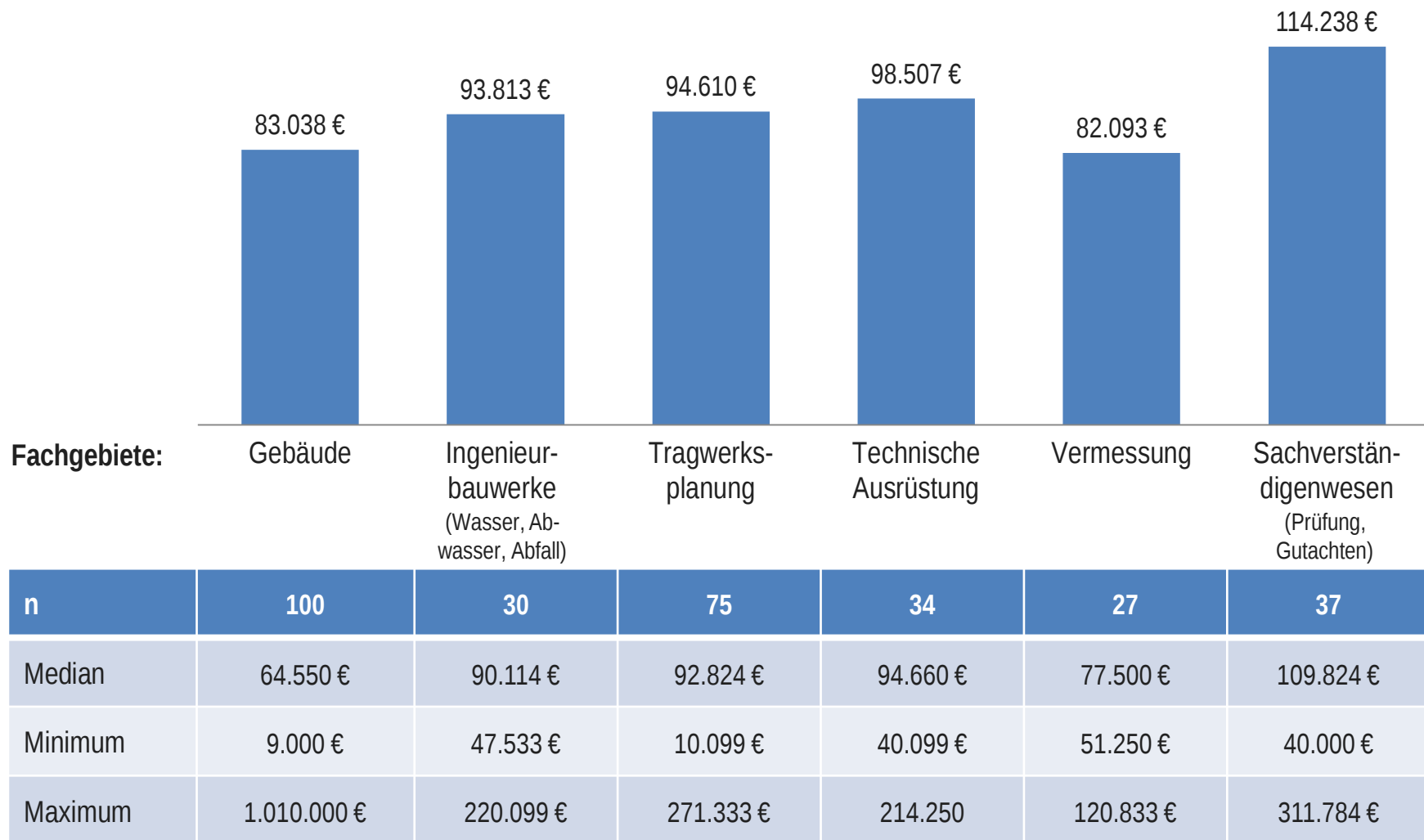


n	113	136	74	120	31	15	489
Median	65.973 €	84.793 €	91.156 €	91.833 €	97.236 €	98.877 €	87.143 €
Minimum	5.500 €	19.445 €	50.000 €	14.000 €	58.209 €	60.099 €	5.500 €
Maximum	245.500 €	1.010.000 €	280.022 €	219.410 €	148.827 €	162.386 €	1.010.000 €

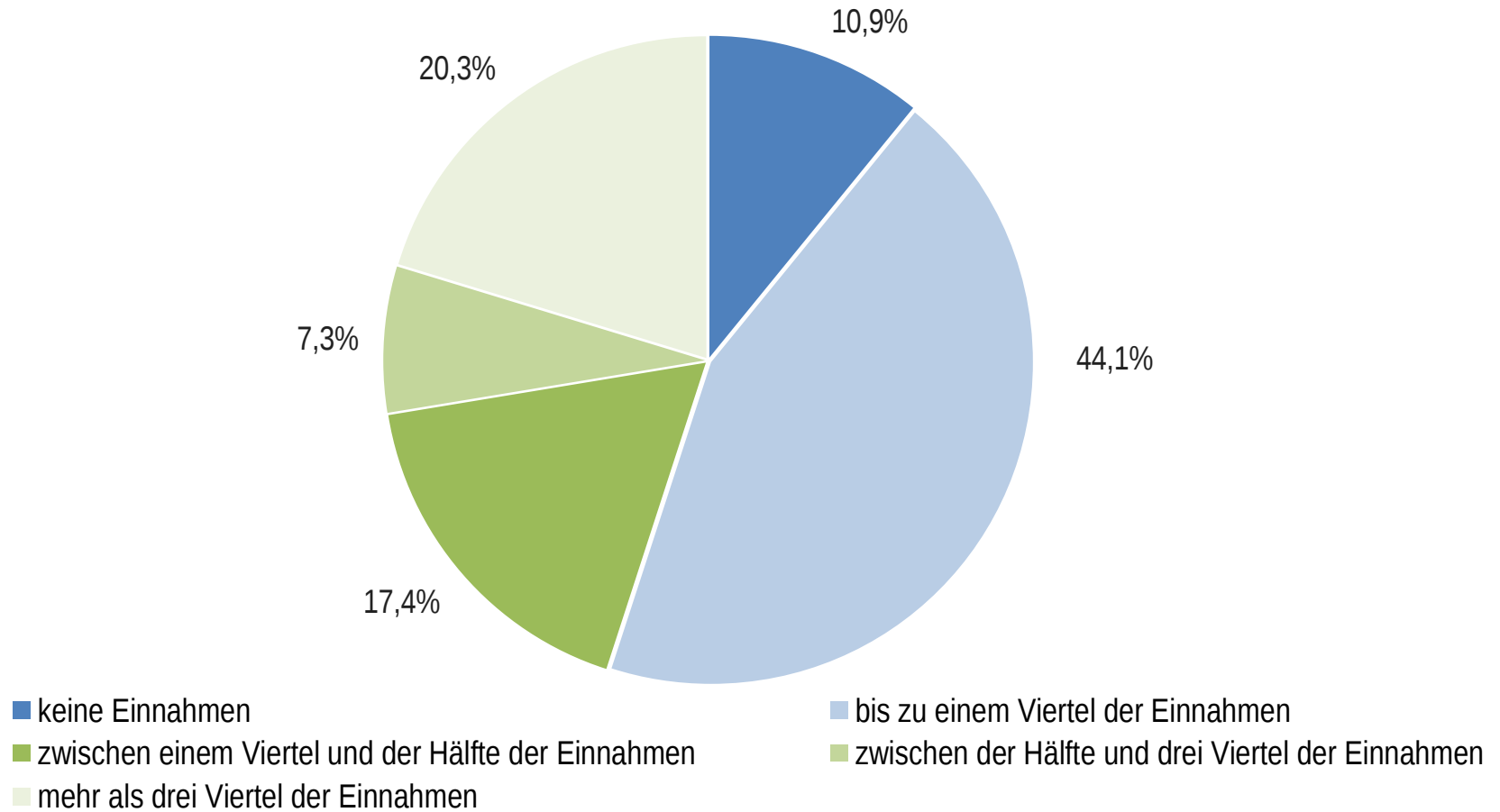
2.2.21 Büroumsatz je Projektperson ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.2.22 Büroumsatz je Projektperson ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

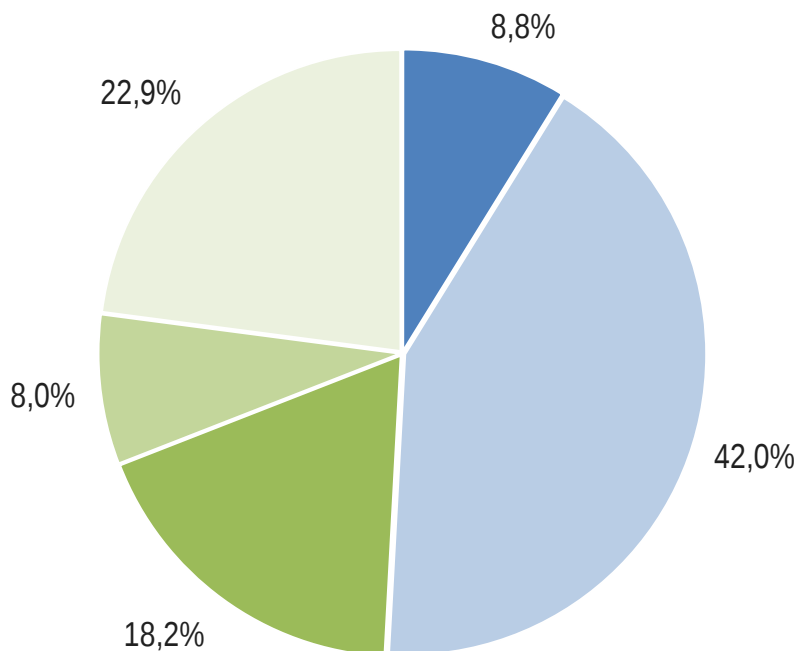


2.2.23a Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI

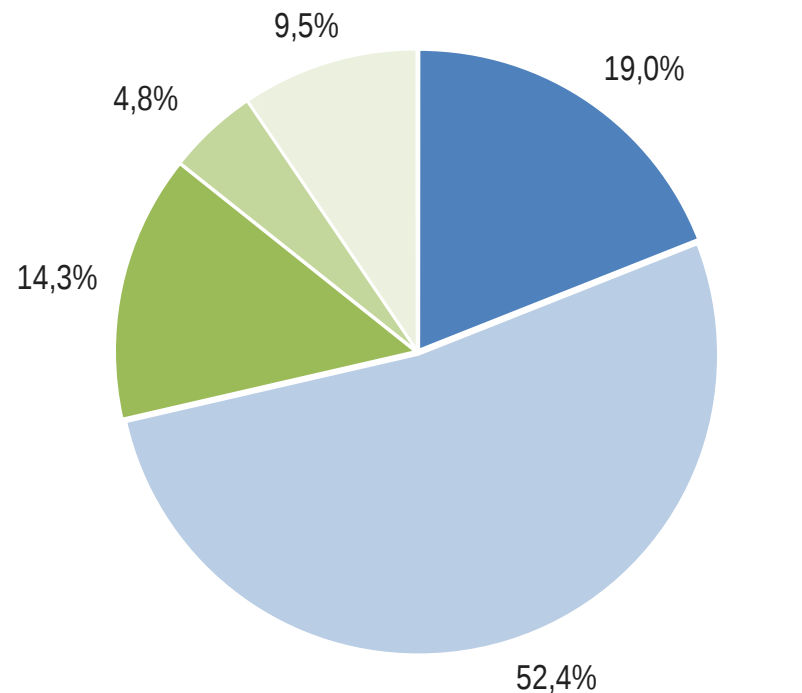


2.2.23b Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI nach Büroausrichtung im Vergleich

Ingenieure



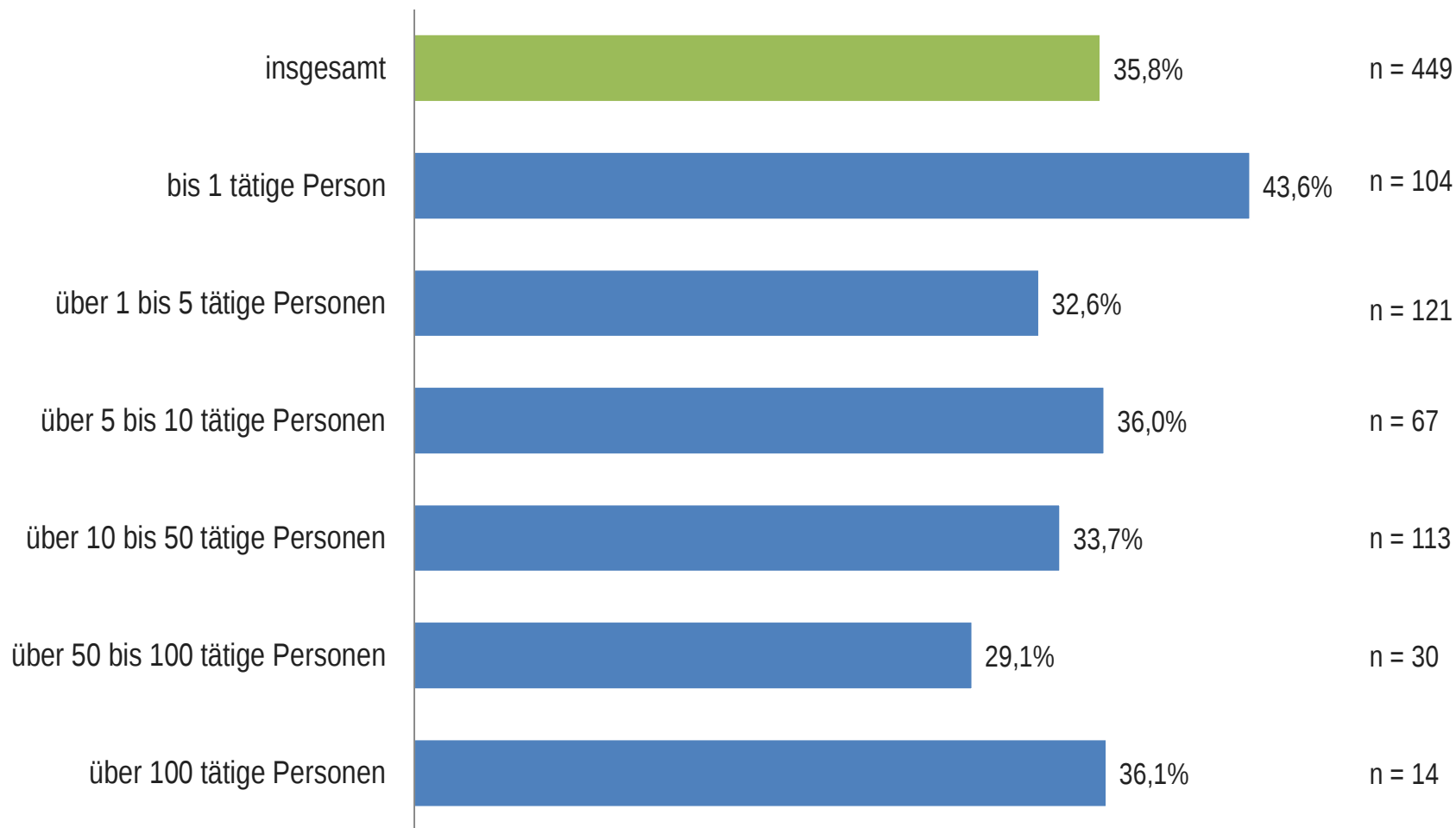
Architekten



- keine Einnahmen
- zwischen einem Viertel und der Hälfte der Einnahmen
- mehr als drei Viertel der Einnahmen

- bis zu einem Viertel der Einnahmen
- zwischen der Hälfte und drei Viertel der Einnahmen

2.2.24 Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI insgesamt und nach Bürogröße

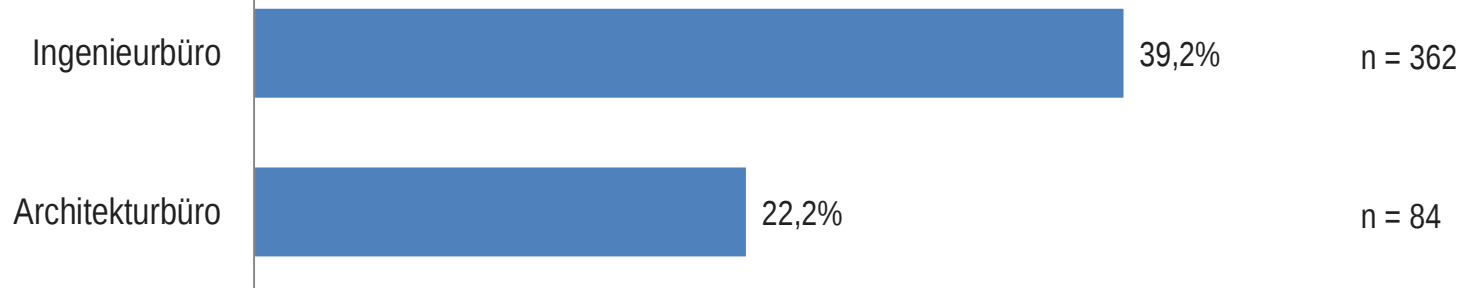


2.2.25 Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI nach Rechtsform und Büroausrichtung

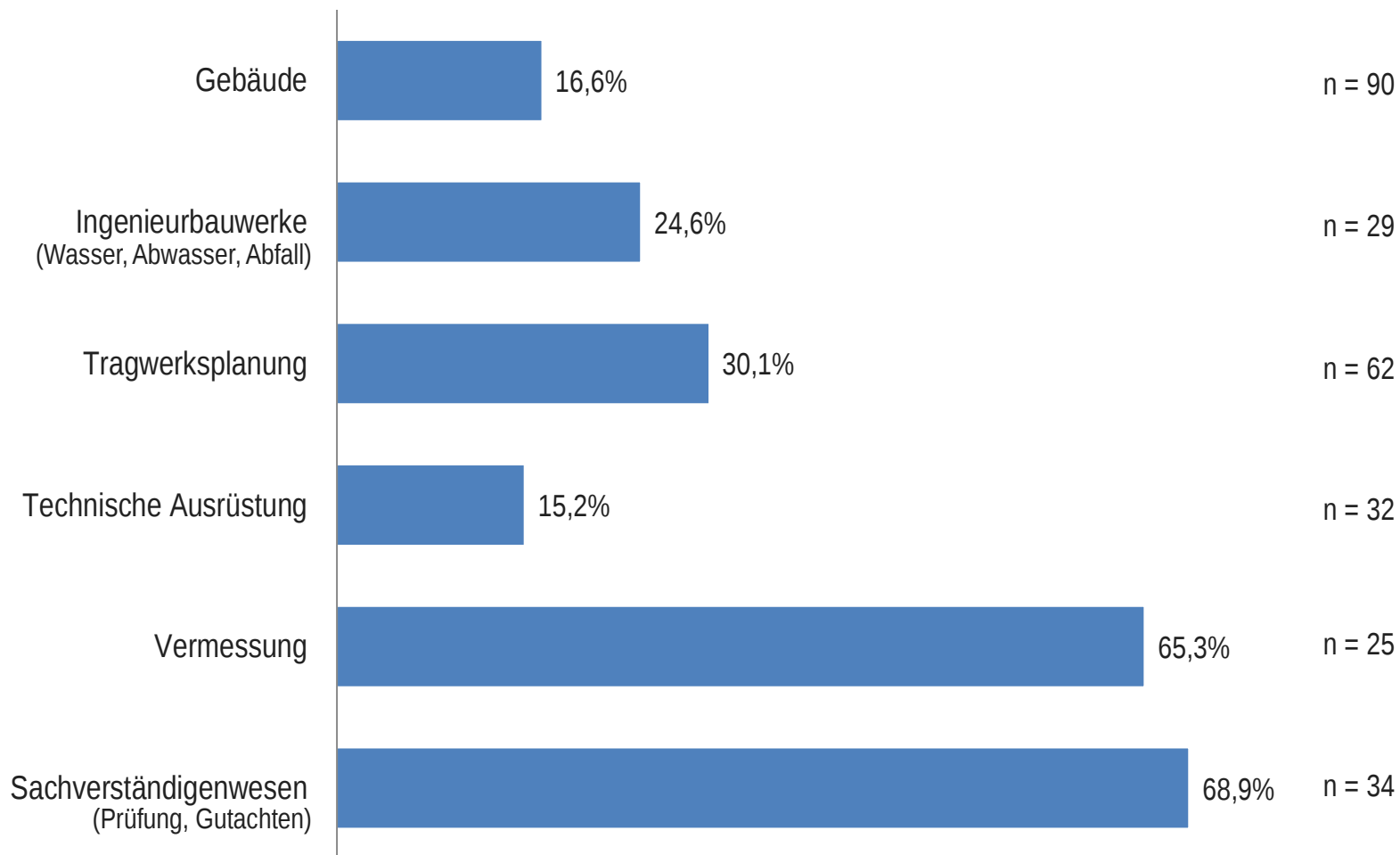
Rechtsform:



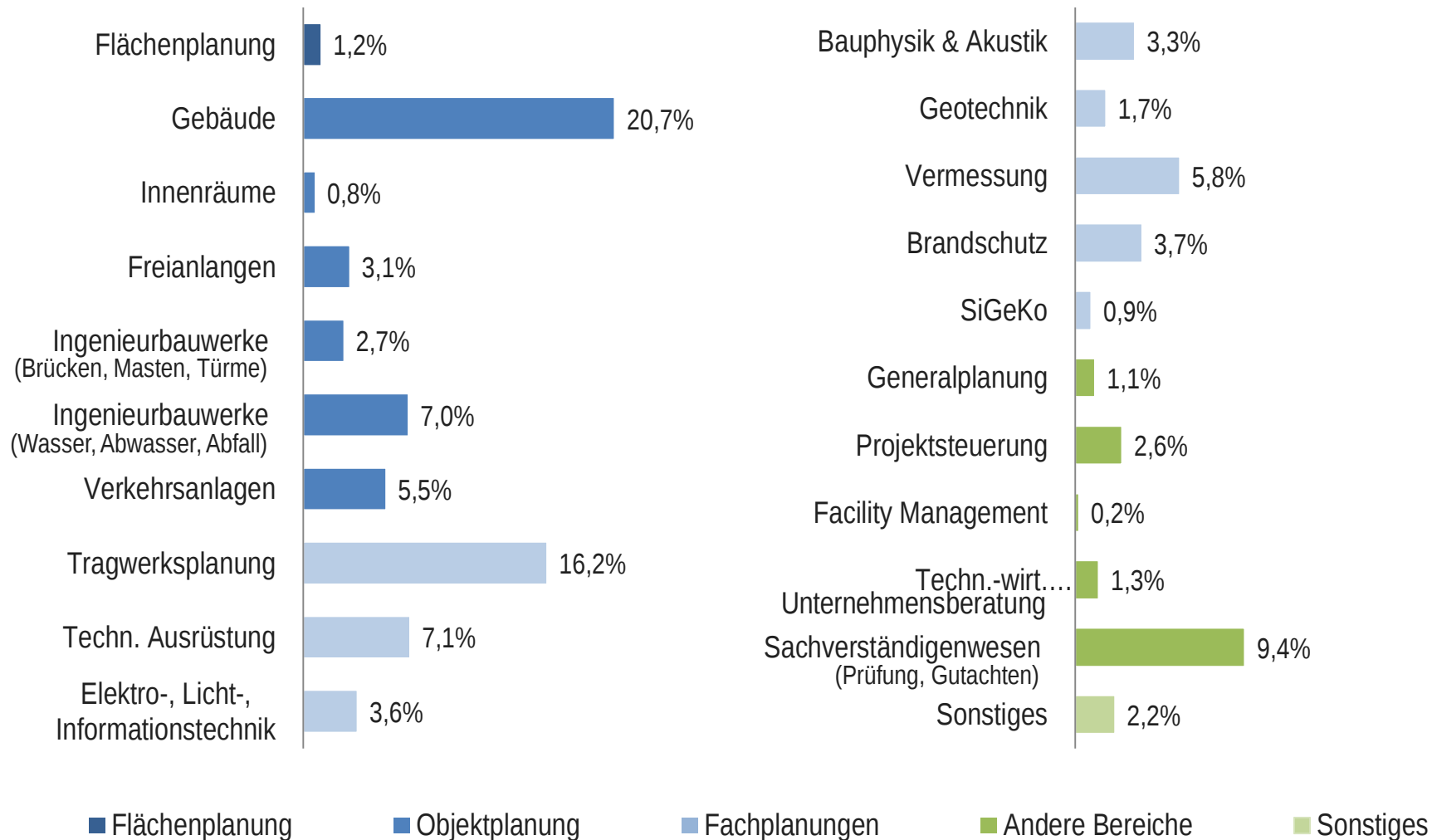
Büroausrichtung:



2.2.26 Anteil der Honorareinnahmen außerhalb der HOAI nach ausgewählten Fachgebieten

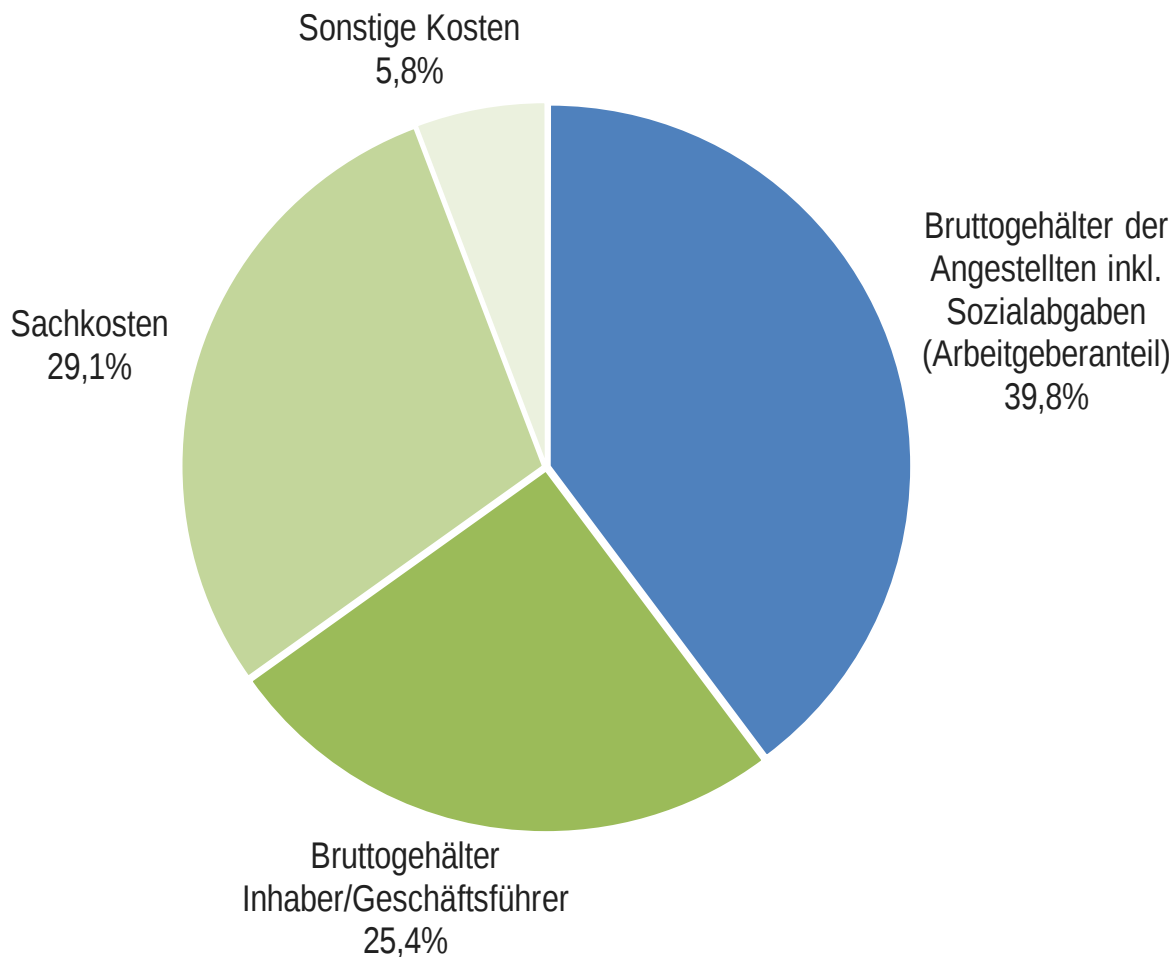


2.2.27 Anteil der Fachgebiete am Gesamtumsatz

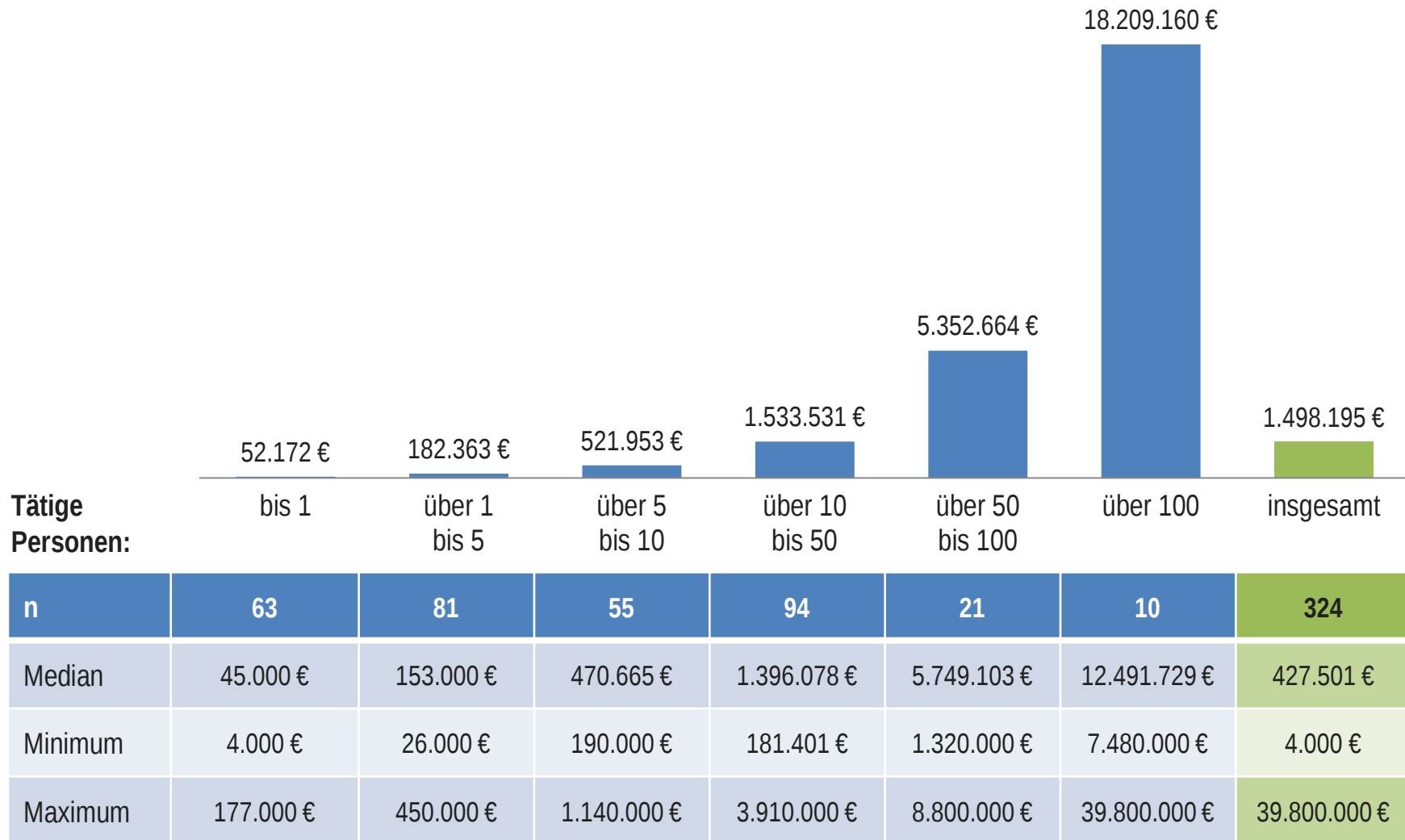


2.3 Kostenstruktur

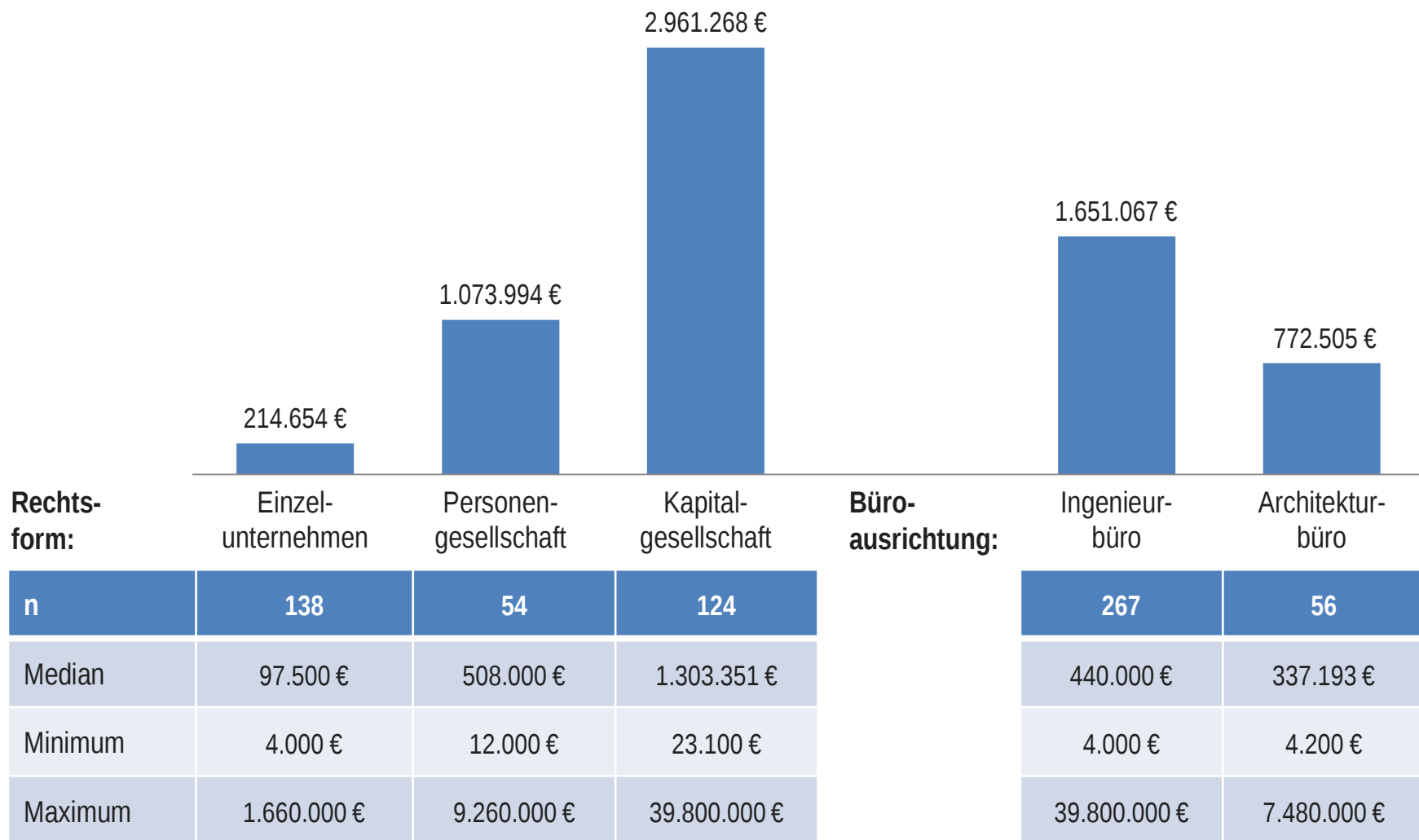
2.3.1 Anteile der Aufwendungen an Gesamtkosten 2015 (ohne Fremdleistungen)*



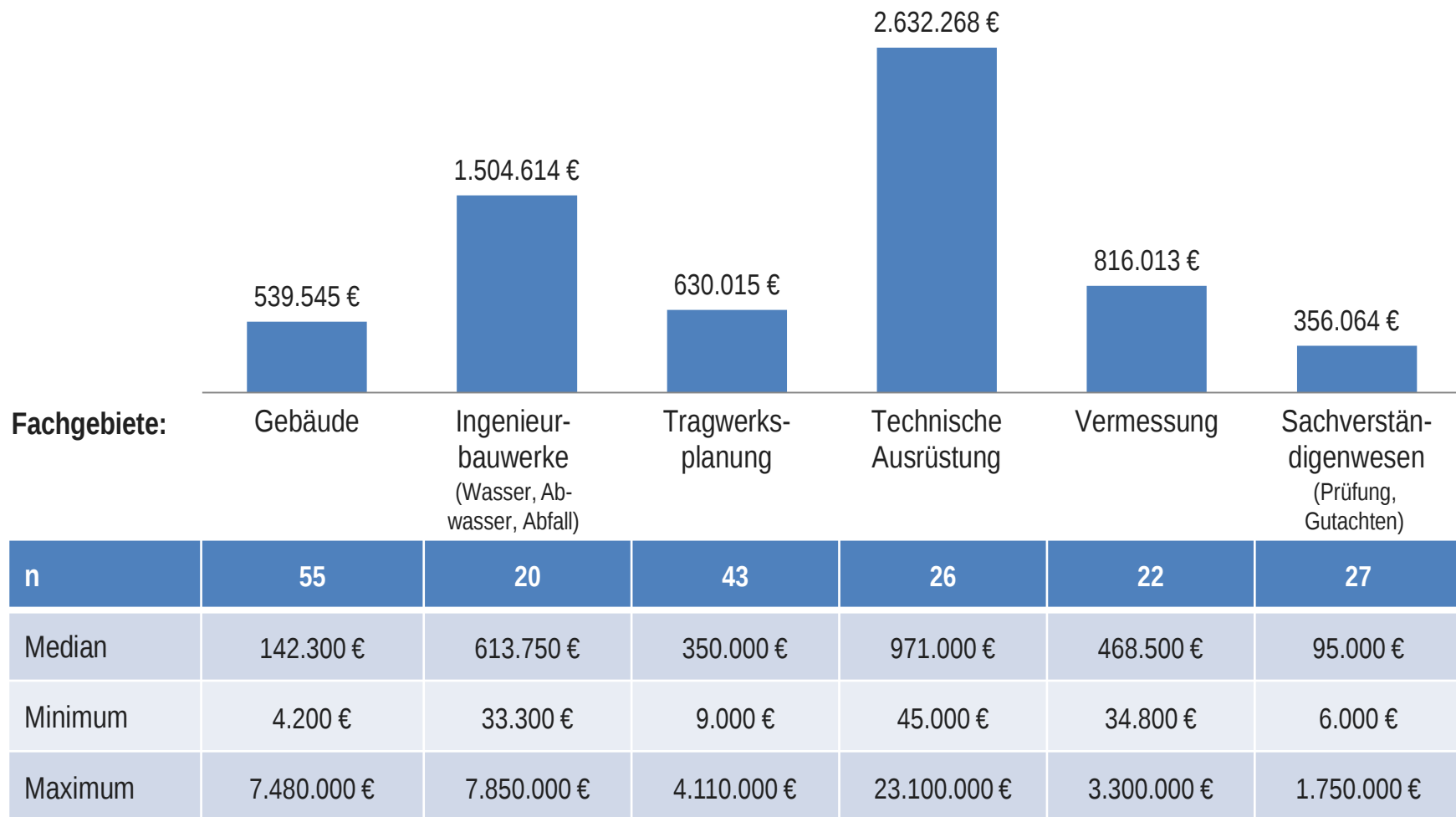
2.3.2. Gesamtkosten ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße



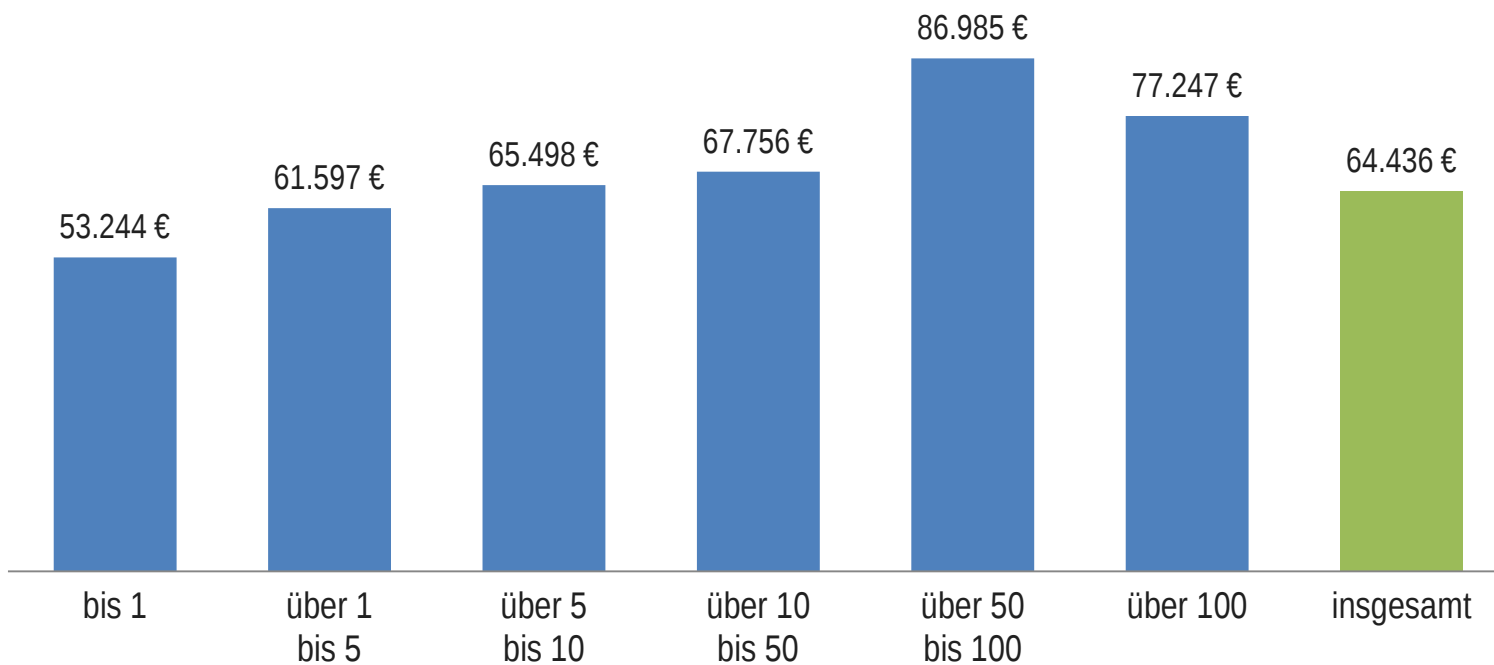
2.3.3 Gesamtkosten ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.3.4 Gesamtkosten ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

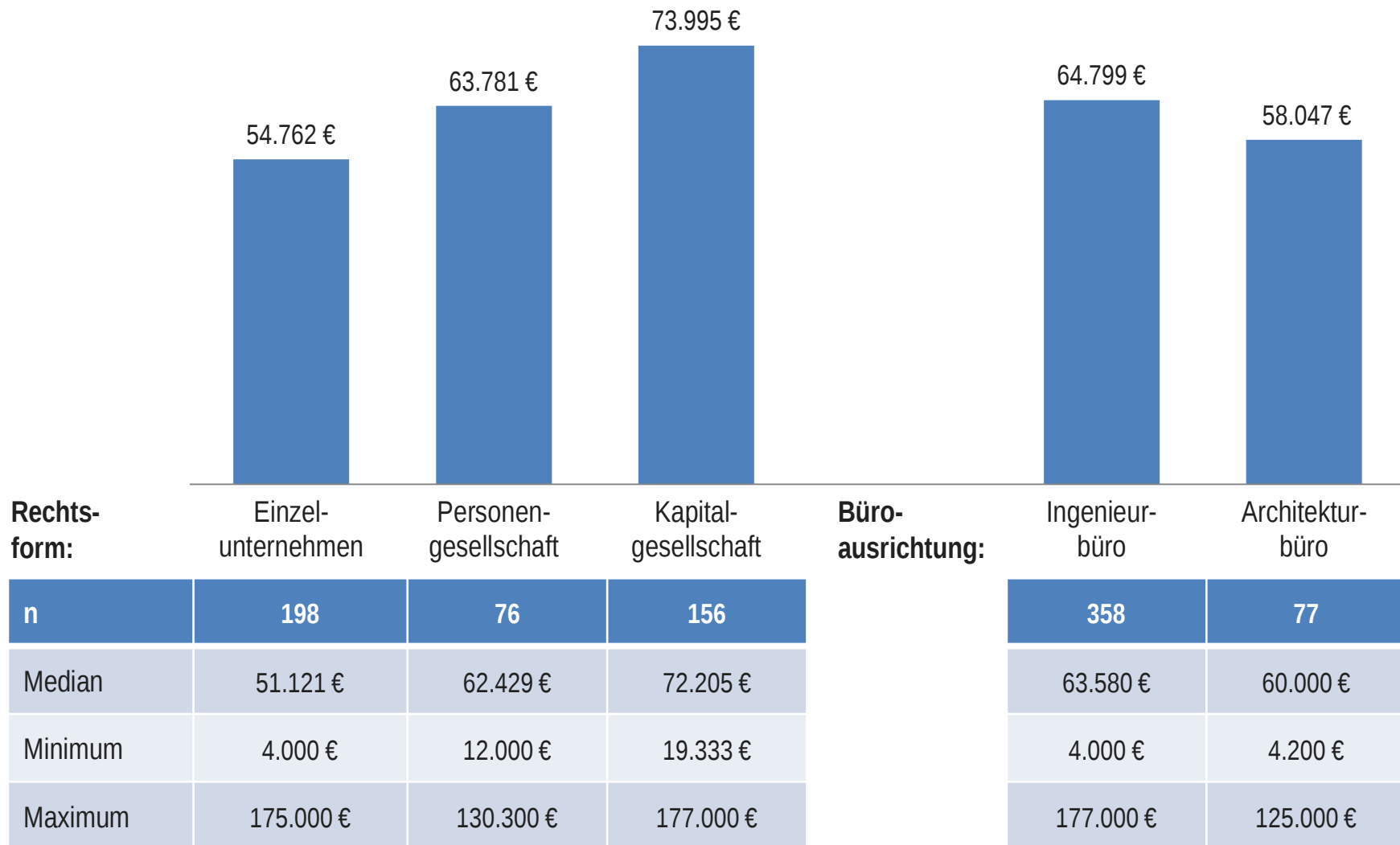


2.3.5 Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße

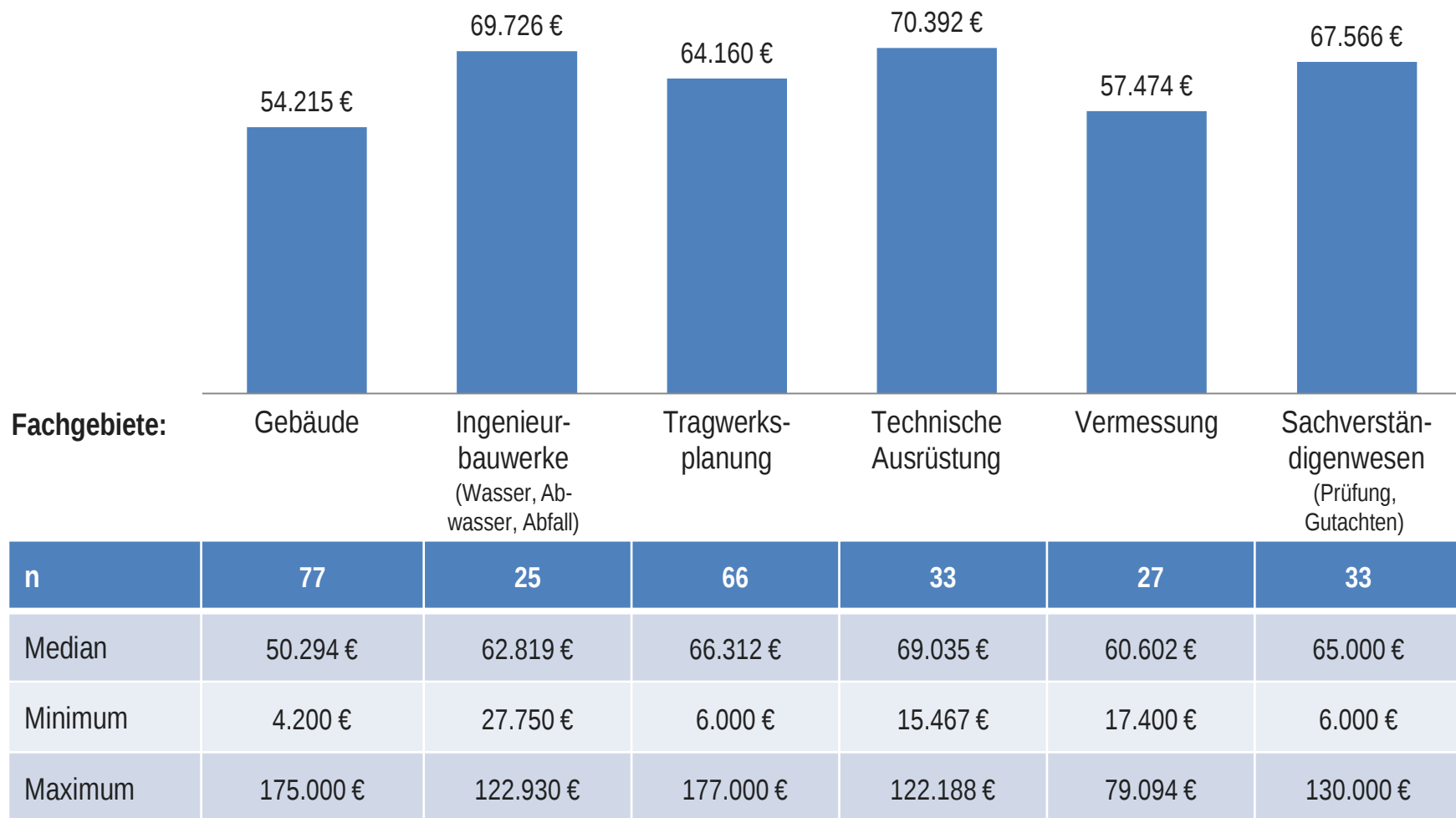


n	87	118	70	117	29	15	436
Median	43.300 €	57.552 €	62.132 €	65.650 €	78.502 €	74.895 €	62.743 €
Minimum	4.000 €	13.000 €	31.667 €	25.051 €	43.735 €	49.826 €	4.000 €
Maximum	177.000 €	170.000 €	104.000 €	122.188 €	426.429 €	119.122 €	426.429 €

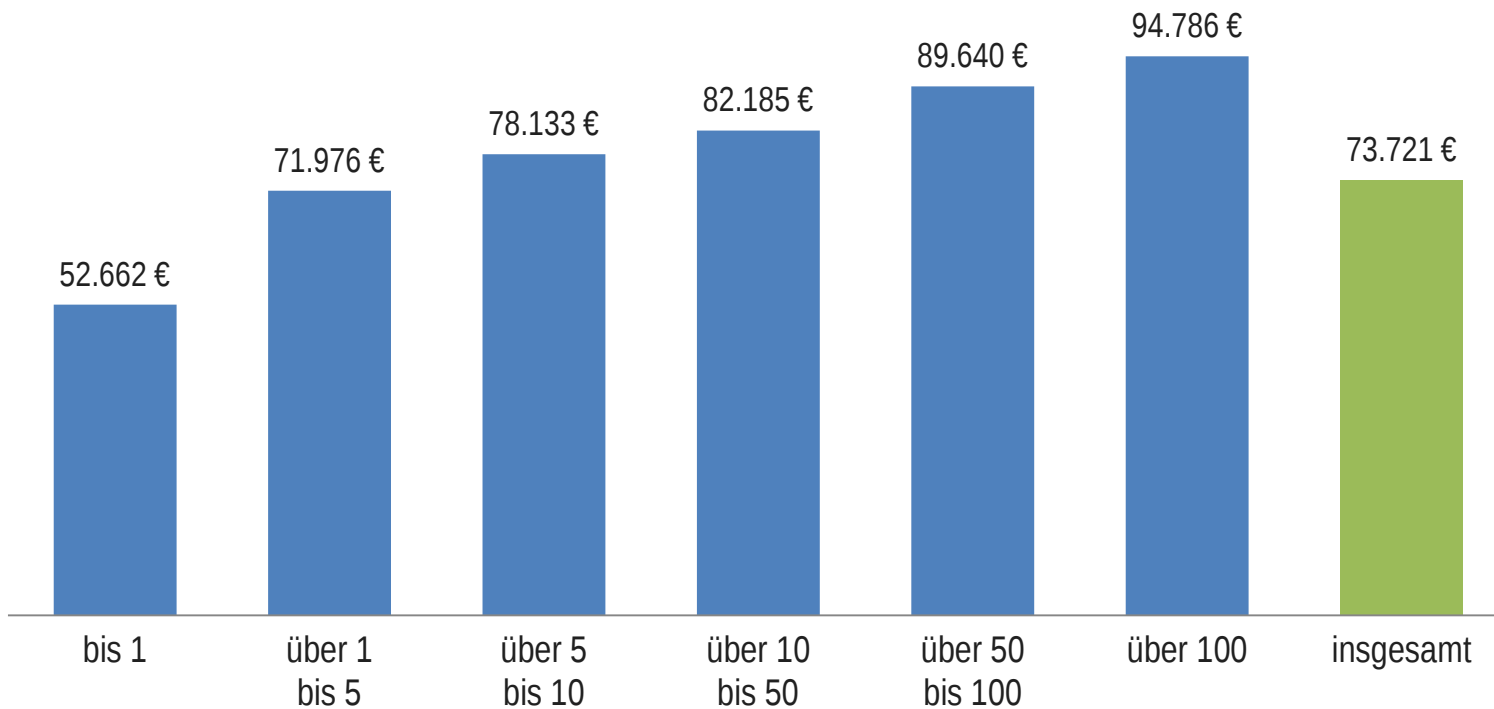
2.3.6 Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.3.7 Kosten je tätiger Person ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

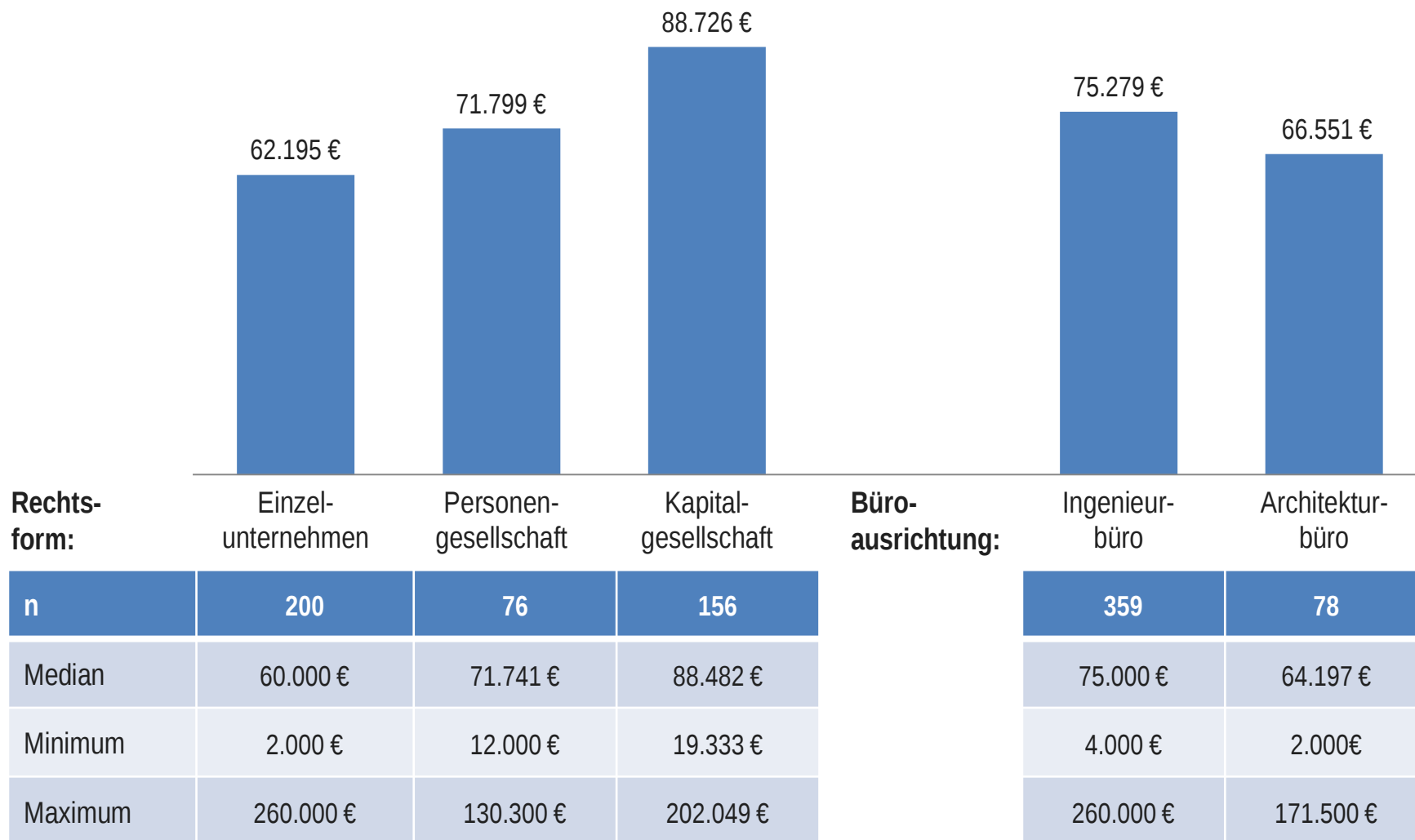


2.3.8 Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße

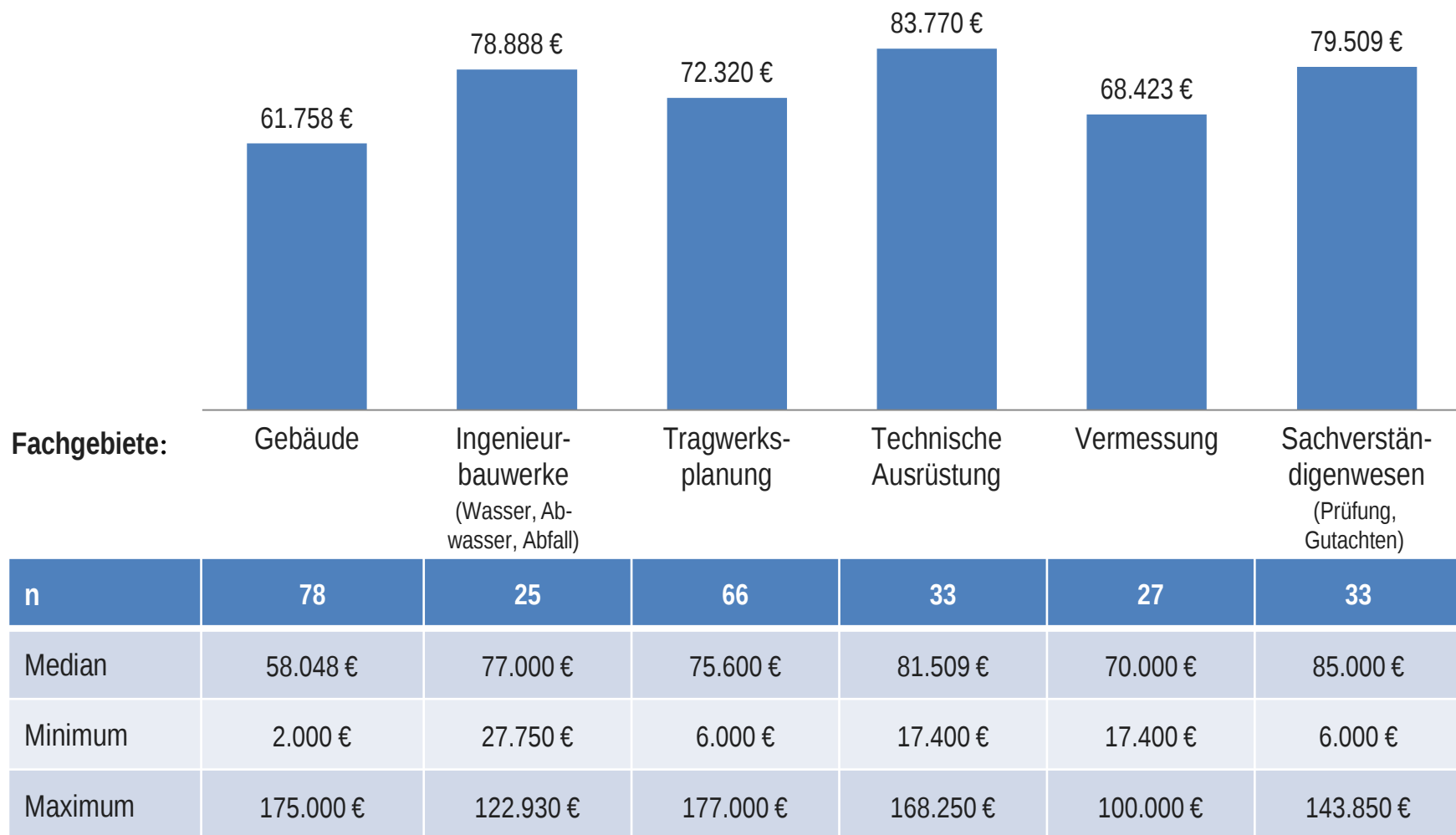


n	88	119	70	117	28	15	437
Median	43.124 €	63.500 €	76.714 €	77.727 €	89.404 €	92.955 €	72.020 €
Minimum	2.000 €	6.500 €	38.182 €	27.557 €	62.984 €	56.756 €	2.000 €
Maximum	177.000 €	260.000 €	168.250 €	202.049 €	115.426 €	149.014 €	260.000 €

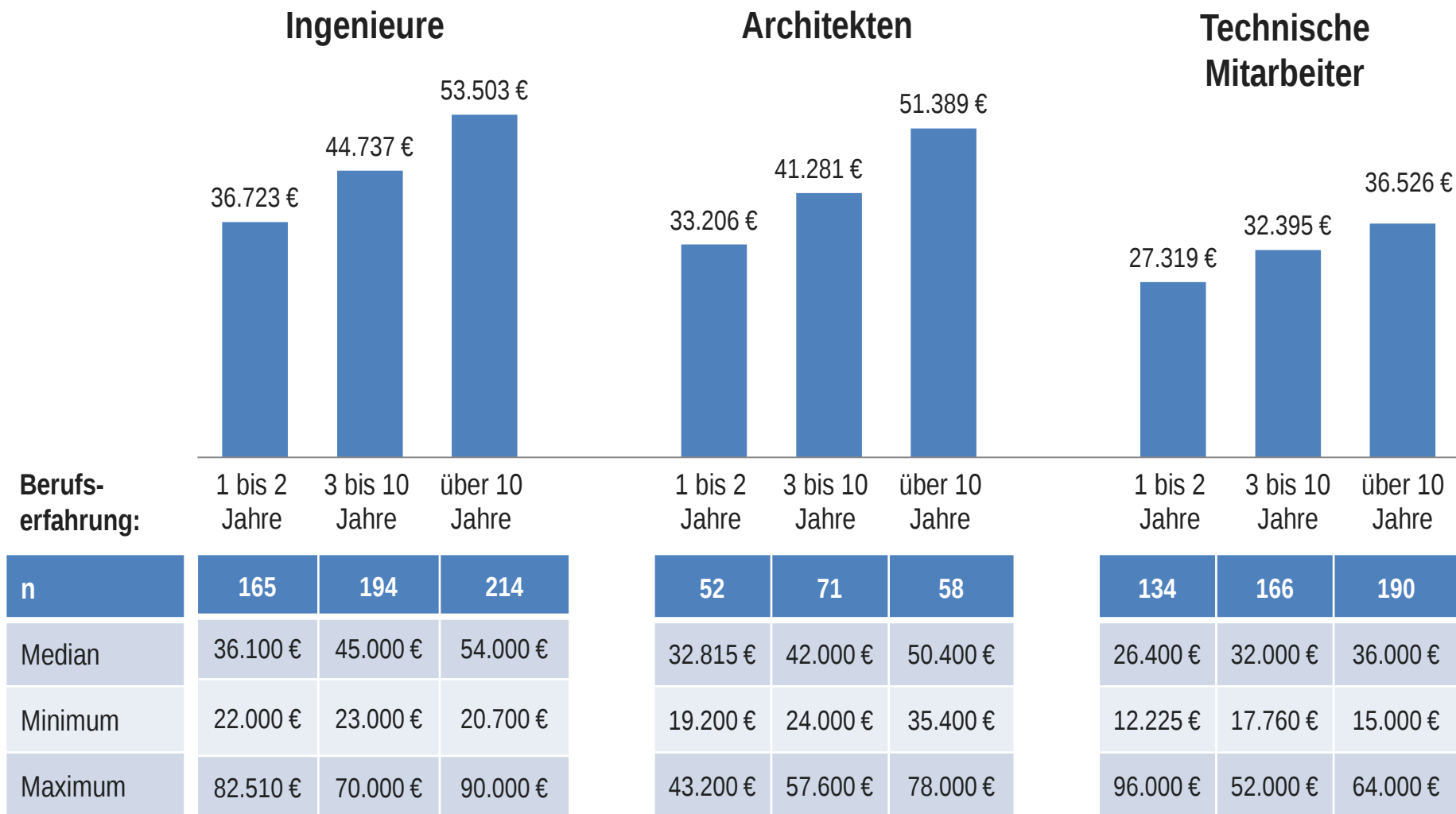
2.3.9 Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.3.10 Kosten je Projektperson ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

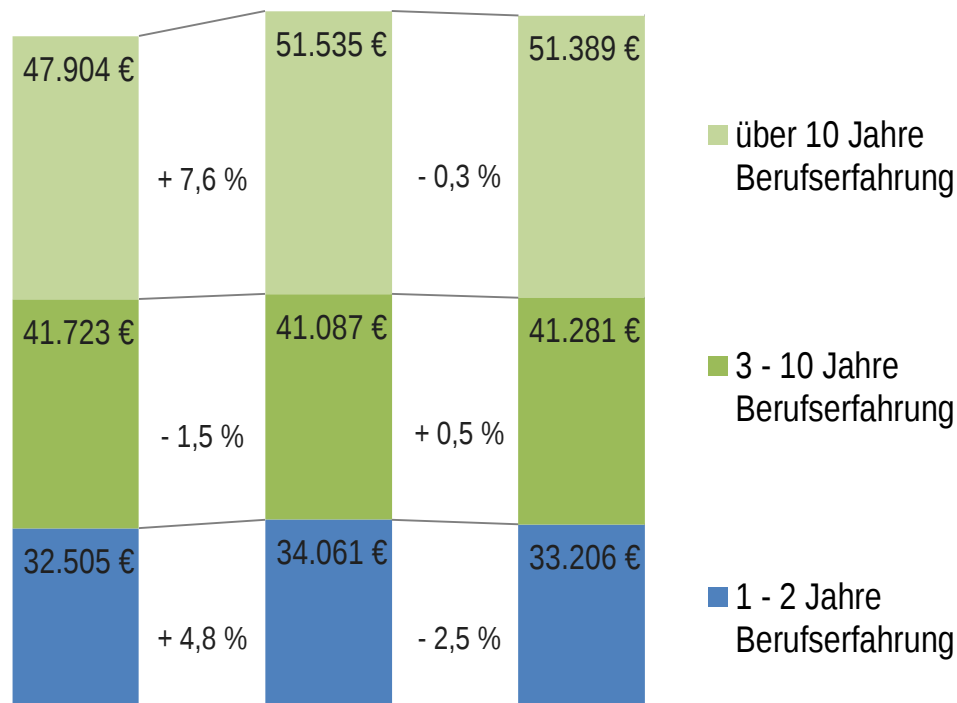


2.3.11 Brutto-Jahresgehälter (ohne Arbeitsgeberanteil) von vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern nach Berufserfahrung



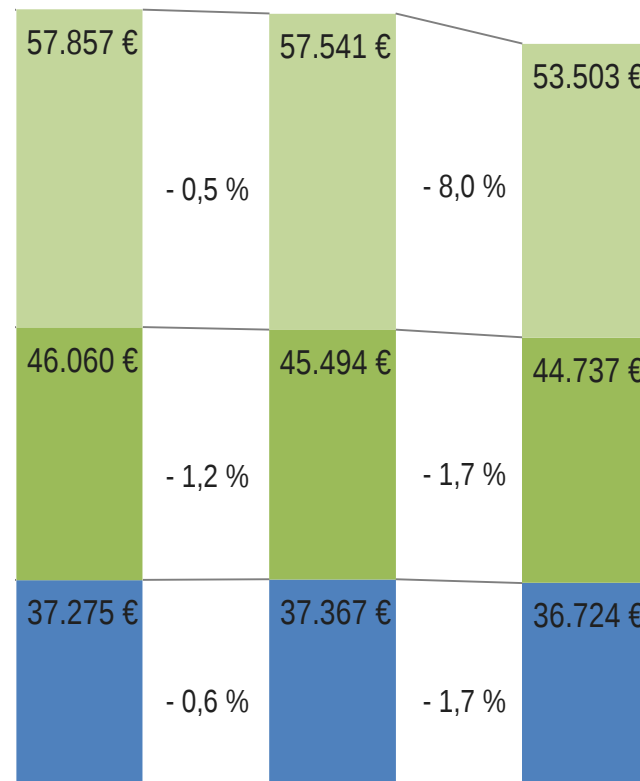
2.3.12 Vergleich der Brutto-Jahresgehälter* von vollzeitbeschäftigten Ingenieuren und Architekten 2013 bis 2015

Architekten



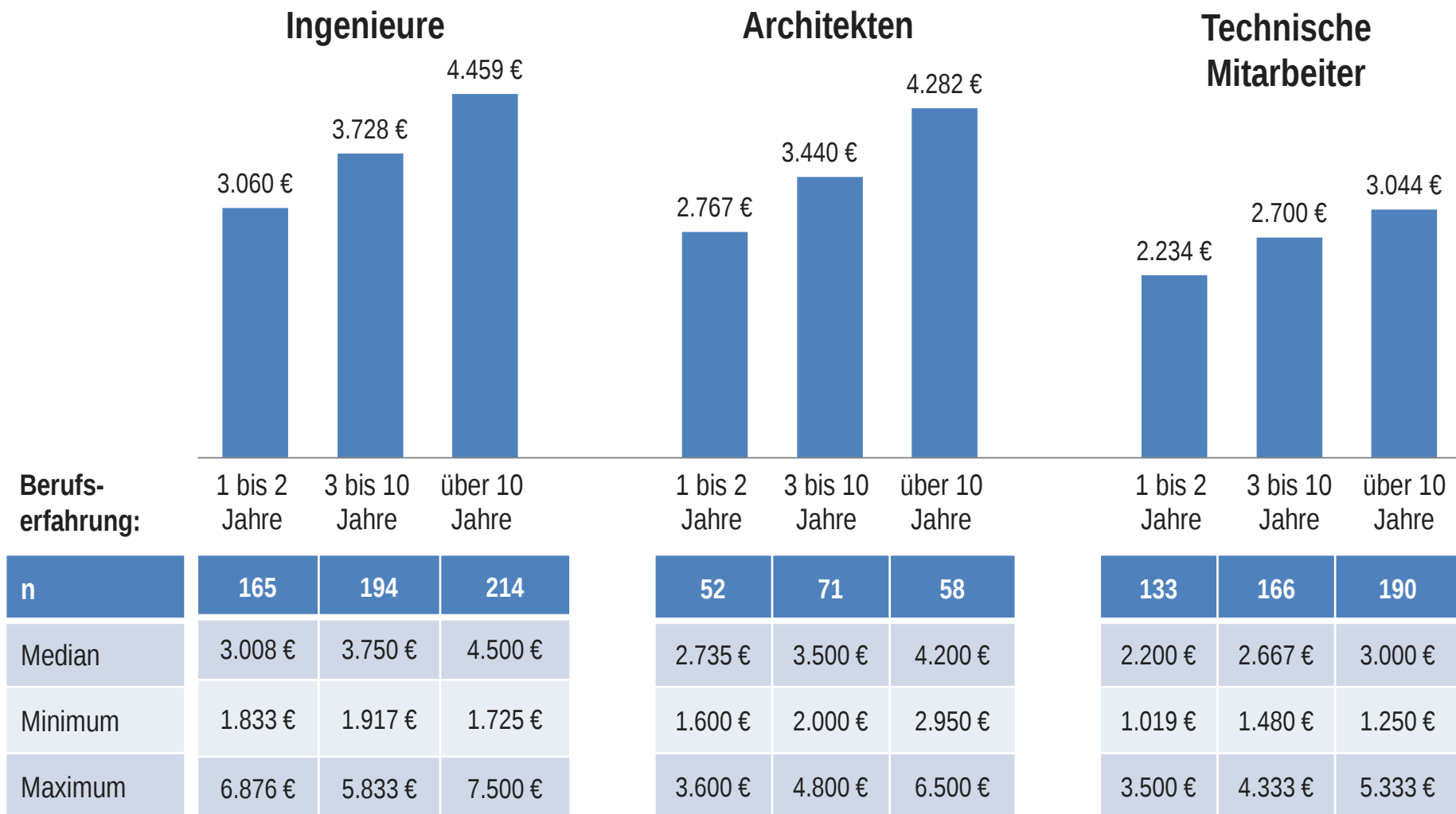
1-2 J. Erfahrung: 2013: n = 19; 2014: n = 15; 2015: n = 52
 3-10 J. Erfahrung: 2013: n = 24; 2014: n = 26; 2015: n = 71
 > 10 J. Erfahrung: 2013: n = 24; 2014: n = 22; 2015: n = 58

Ingenieure



1-2 J. Erfahrung: 2013: n = 109; 2014: n = 91; 2015: n = 165
 3-10 J. Erfahrung: 2013: n = 127; 2014: n = 97; 2015: n = 194
 > 10 J. Erfahrung: 2013: n = 143; 2014: n = 101; 2015: n = 214

2.3.13 Brutto-Monatsgehälter (ohne Arbeitgeberanteil) von vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern nach Berufserfahrung



2.3.14 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter): Berechnung

$$\begin{aligned} & \text{Gemeinkostenfaktor (Projektpersonen}^1) = \\ & = \frac{\text{Gesamtkosten ohne Fremdleistungen}}{\text{Personalkosten* der Projektpersonen}} * \frac{\text{Jahresarbeitsstunden** aller tätigen Personen}}{\text{Jahresprojektstunden*** der Projektpersonen}} \end{aligned}$$

(Wagnis und Gewinn sind nicht enthalten.)

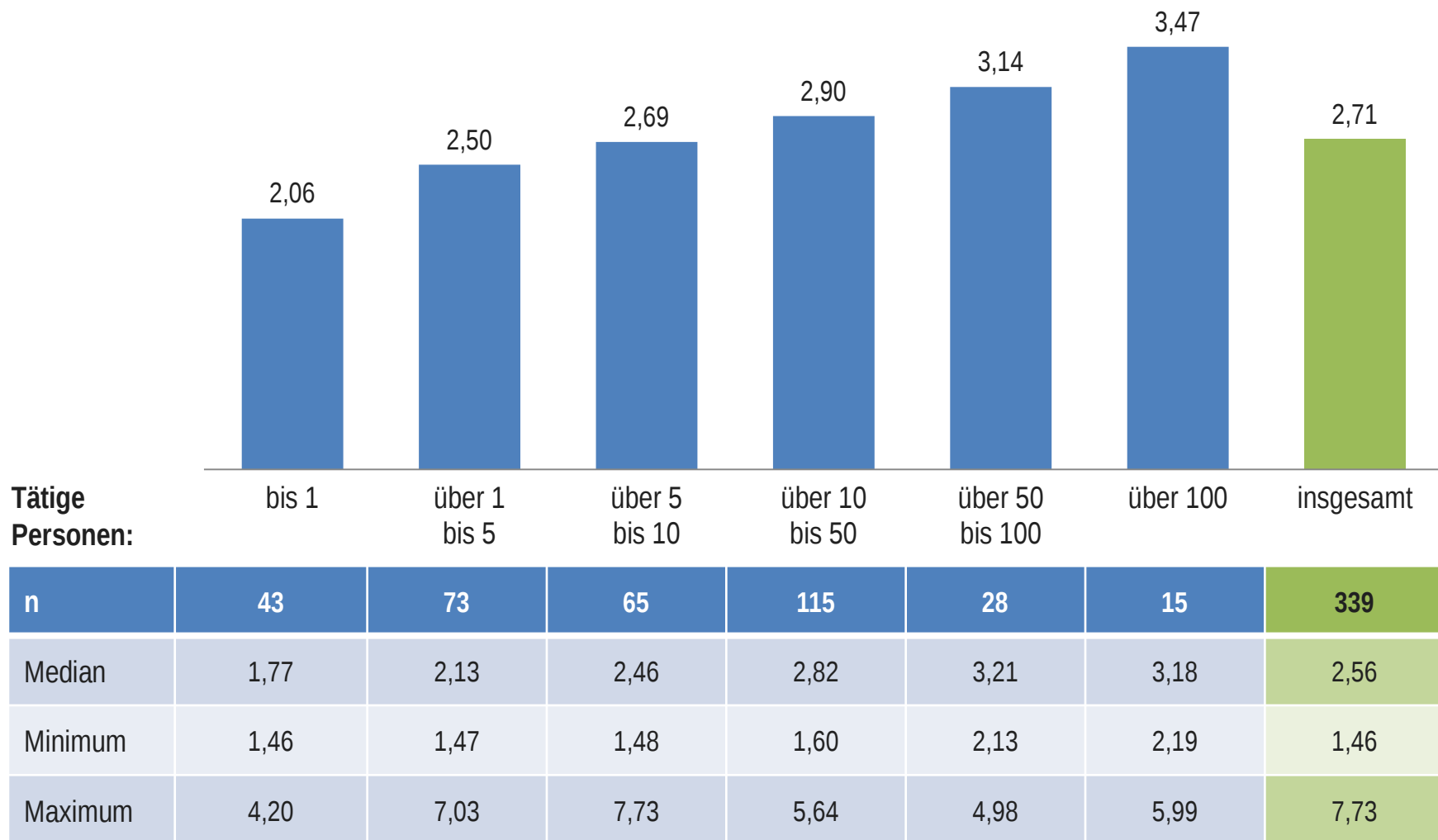
- * Personalkosten = Bruttogehälter Inhaber/Geschäftsführer + Bruttogehälter der angestellten Ingenieure /Architekten und technischen Mitarbeiter (ohne Arbeitgeberanteil der Sozialabgaben)
- ** Die Jahresarbeitsstunden berechnen sich wie folgt: durchschnittliche Anzahl der Arbeitstage in 2015 x 8 Stunden.
Hieraus ergibt sich für eine in Vollzeit tätige Person: 253 Tage x 8 h = 2.024 Jahresarbeitsstunden.
- *** In der vorliegenden Untersuchung wurde die exakte Zahl der Jahresprojektstunden aus zeitlichen Gründen nicht erhoben.
Daher werden für die Berechnung des Gemeinkostenfaktors die in einer vorangegangenen Befragung angegebenen Projektstunden herangezogen. Diese beziehen sich auf das Jahr 2013 und sind auf der folgenden Seite nachzulesen.

Mit Hilfe des Gemeinkostenfaktors kann der Deckungsstundensatz berechnet werden. Auf der AHO-Webseite (www.aho.de) wird ein entsprechendes Tool unter HOAI / AHO-Stundensatzrechner zur Verfügung gestellt.

2.3.15 Durchschnittliche Jahresprojektstunden 2013 der Projektpersonen nach Bürogröße*

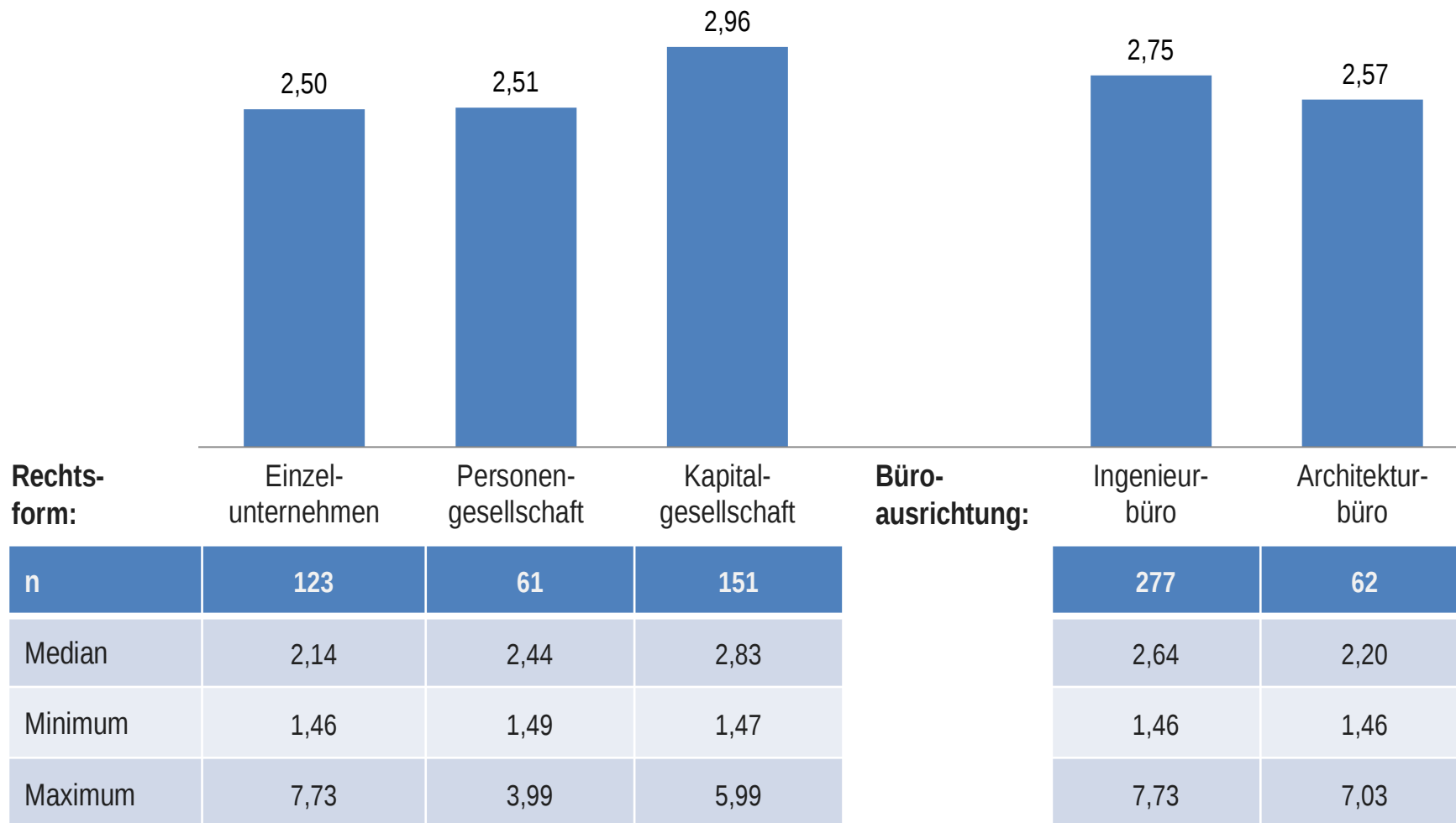
Bürogröße (tätige Personen)	Jahresprojektstunden je Inhaber/Geschäftsführer	Jahresprojektstunden je ang. Ingenieur bzw. Architekt	Jahresprojektstunden je technischem Mitarbeiter
1 tätige Person	1.639	/	/
2 tätige Personen	1.696	1.541	1.443
3 tätige Personen	1.762	1.577	1.654
4 bis 6 tätige Personen	1.479	1.474	1.555
7 bis 10 tätige Personen	1.467	1.554	1.511
11 bis 20 tätige Personen	1.173	1.493	1.495
21 bis 50 tätige Personen	1.050	1.538	1.495
über 50 tätige Personen	707	1.492	1.417

2.3.16 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter) insgesamt sowie nach Bürogröße*

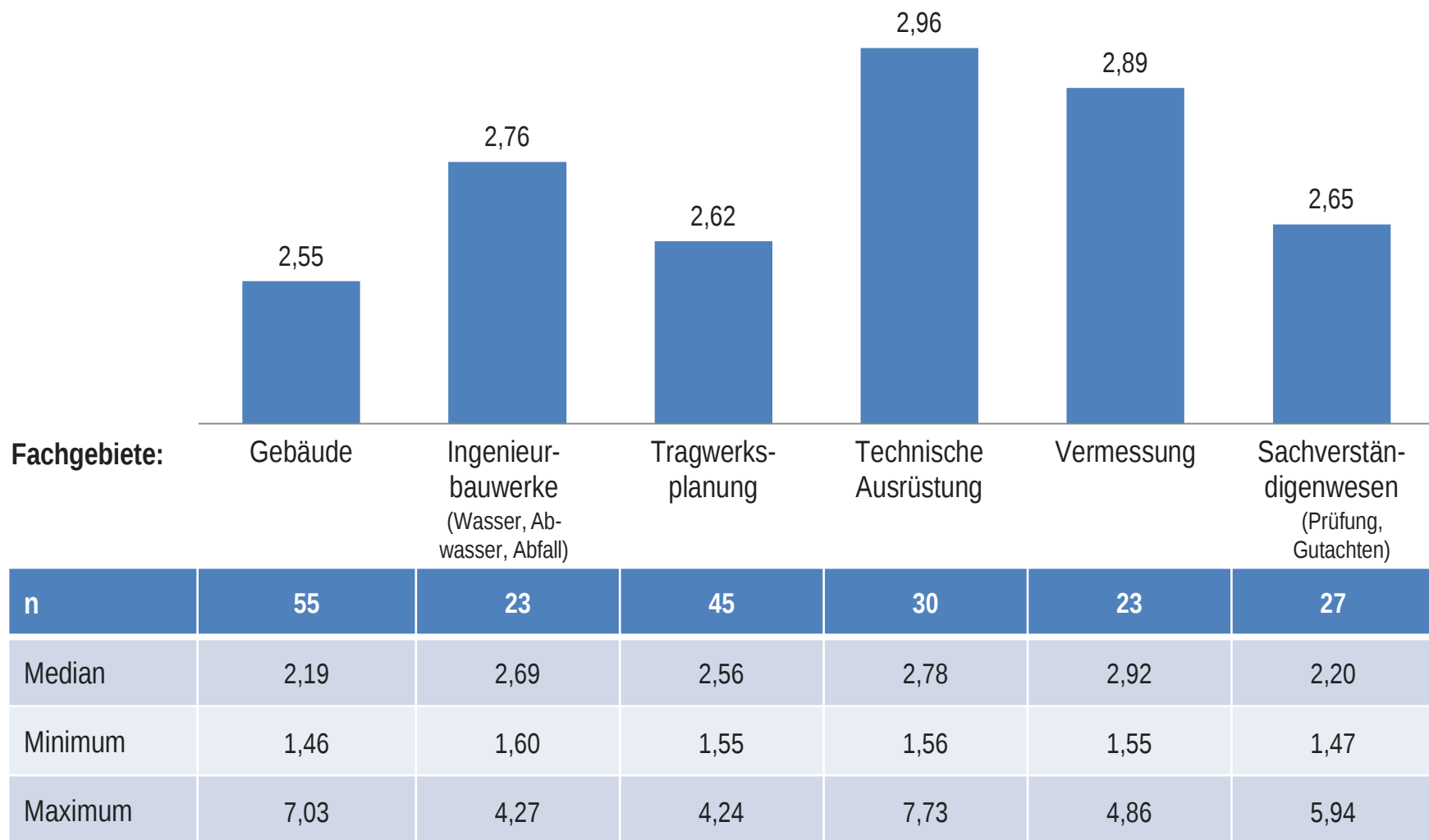


* 5 % getrimmte Mittelwerte

2.3.17 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter) nach Rechtsform und Büroausrichtung

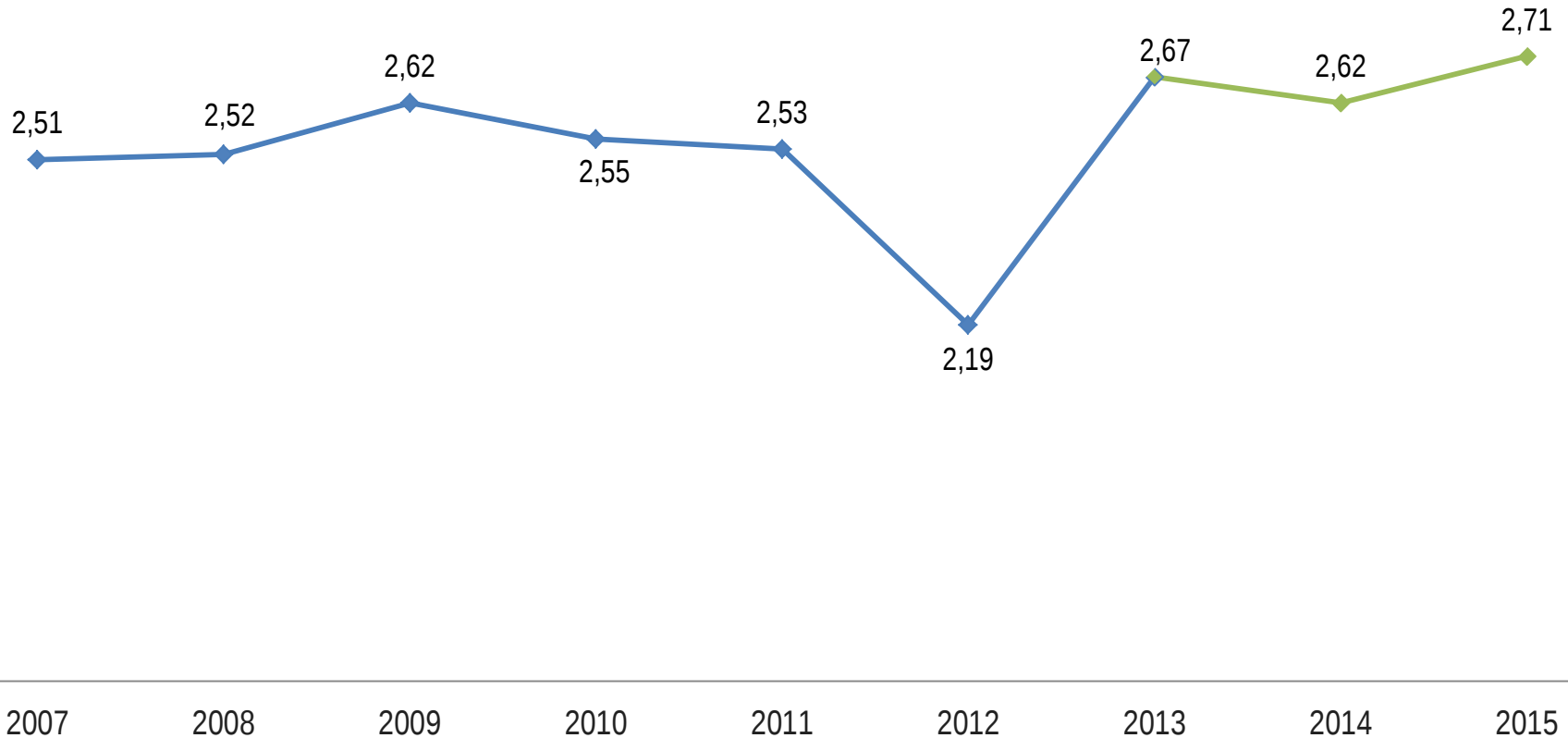


2.3.18 Gemeinkostenfaktor (nur Inhaber, angestellte Ingenieure und Architekten sowie technische Mitarbeiter) nach ausgewählten Fachgebieten



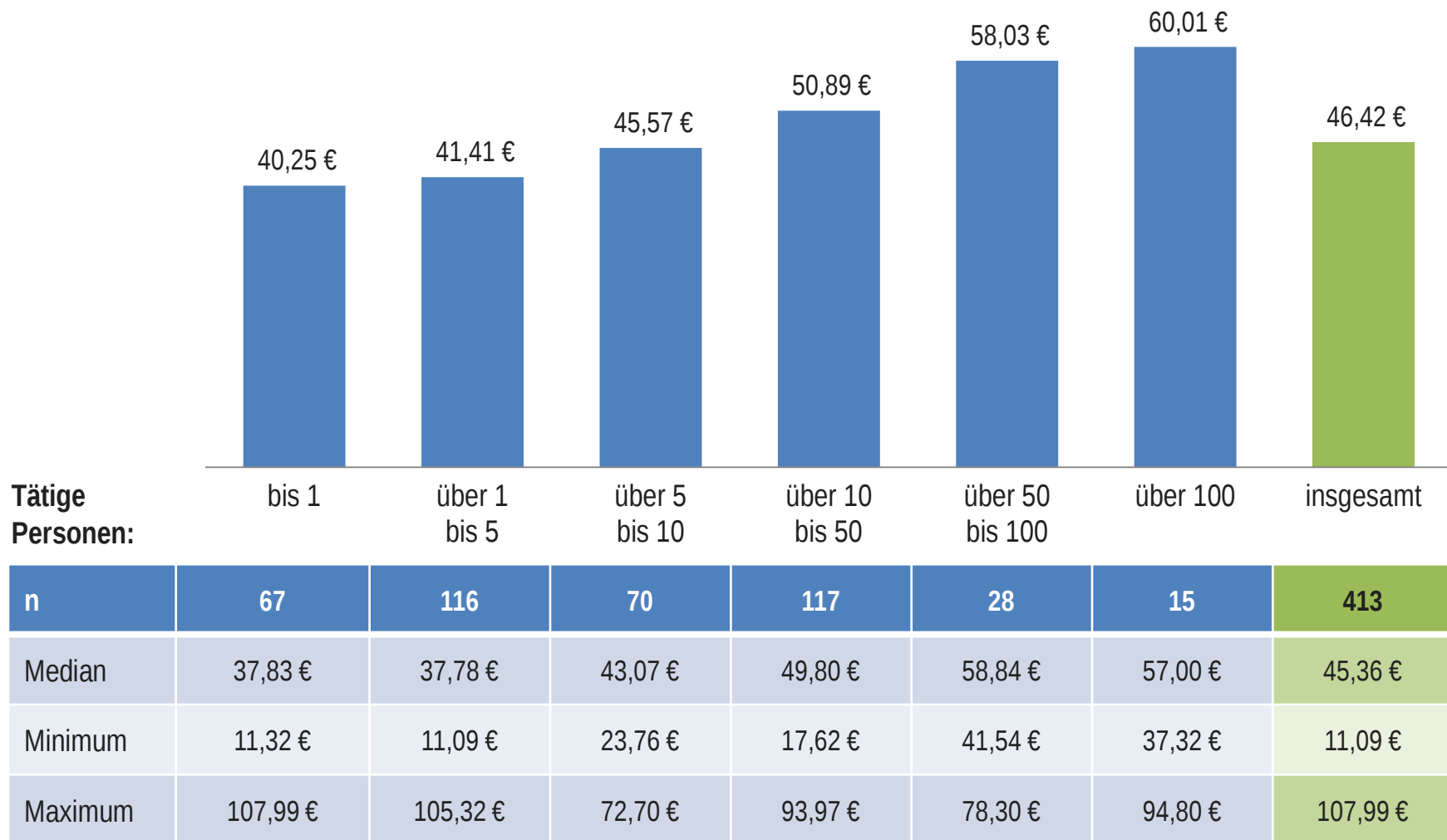
2.3.19 Entwicklung des Gemeinkostenfaktors 2007 bis 2015*

(Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Fremdleistungen)

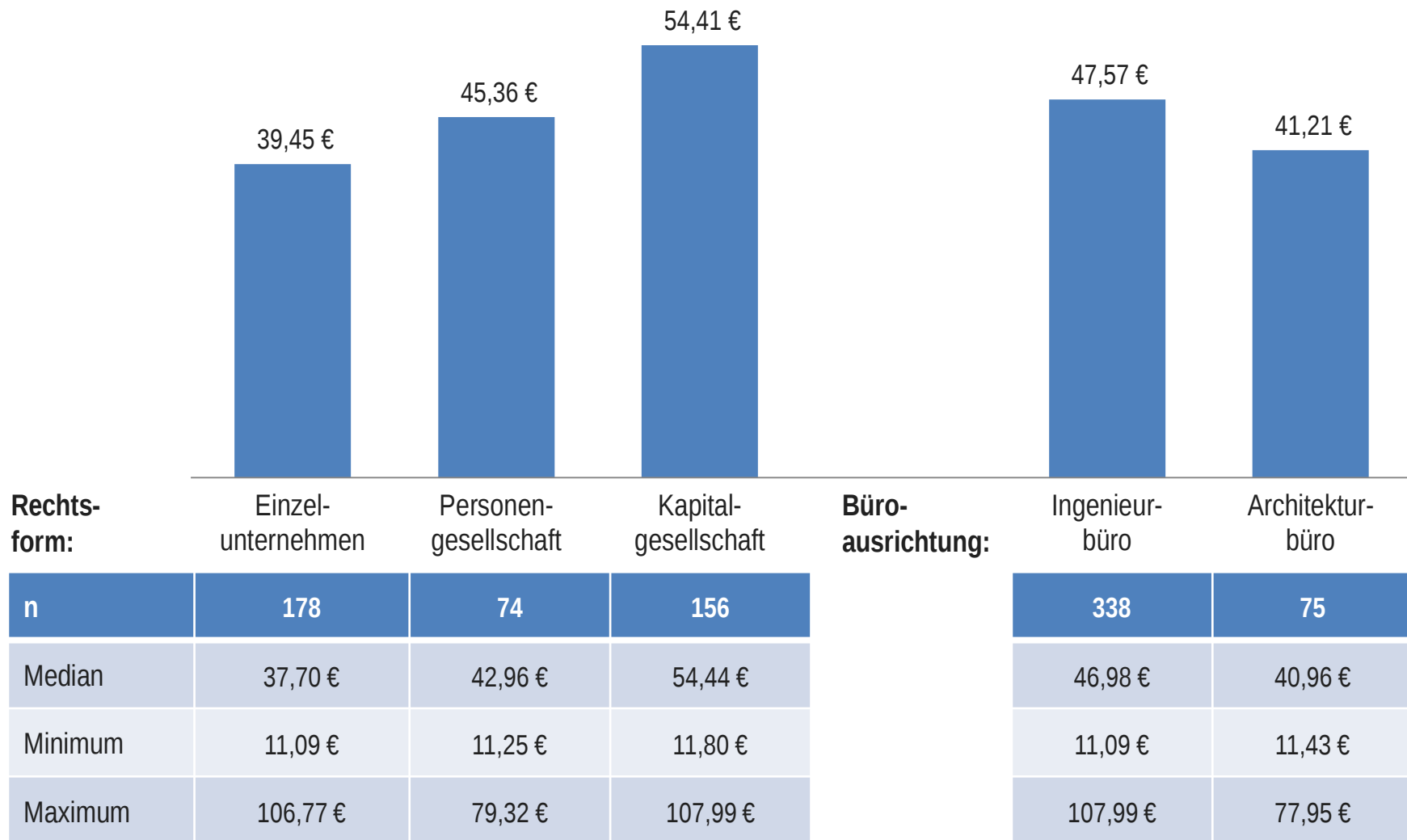


Quellen: Bürokostenvergleiche 2005 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

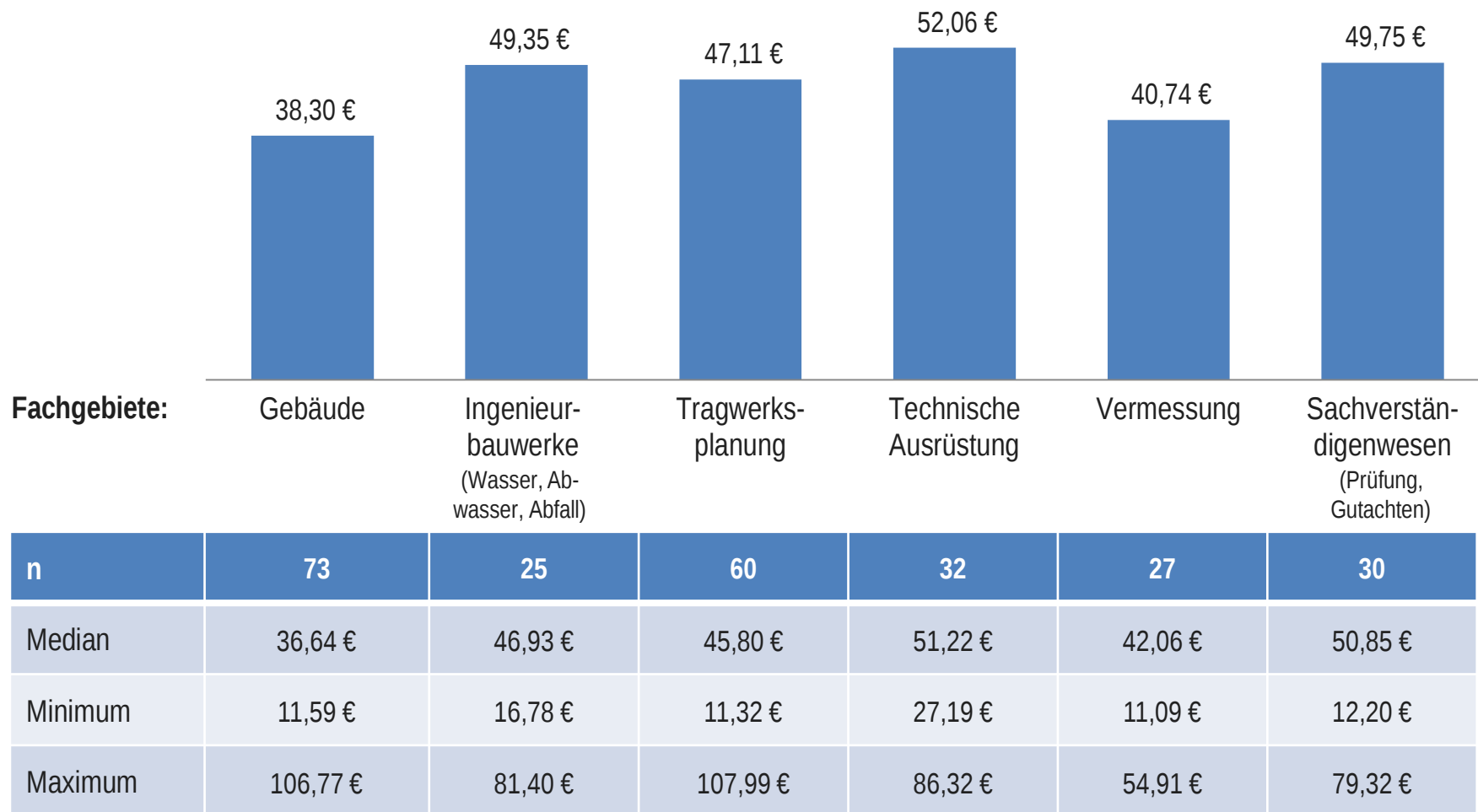
2.3.20 Kosten je Stunde (aller Mitarbeiter*) ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße



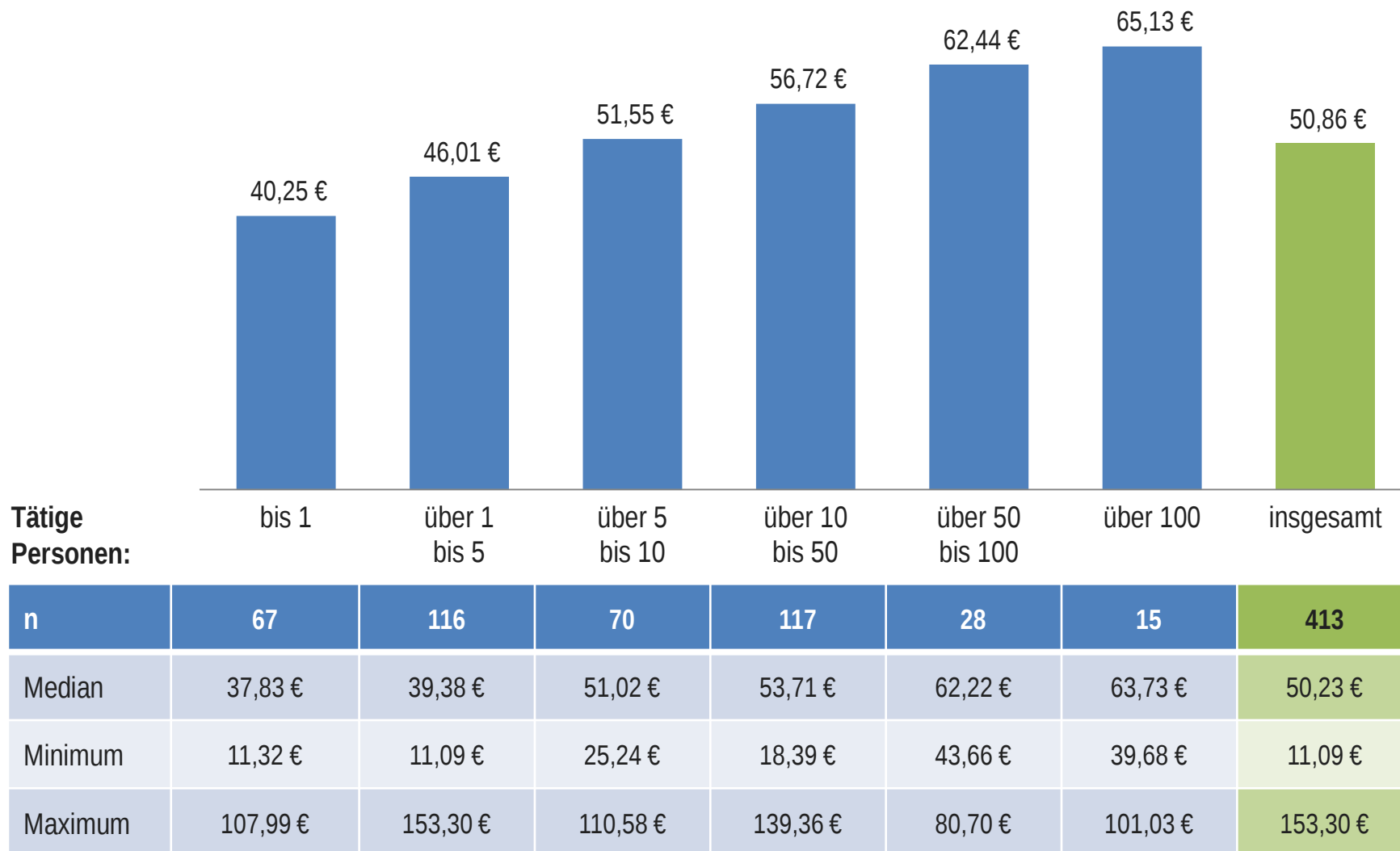
2.3.21 Kosten je Stunde (alle Mitarbeiter*) ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



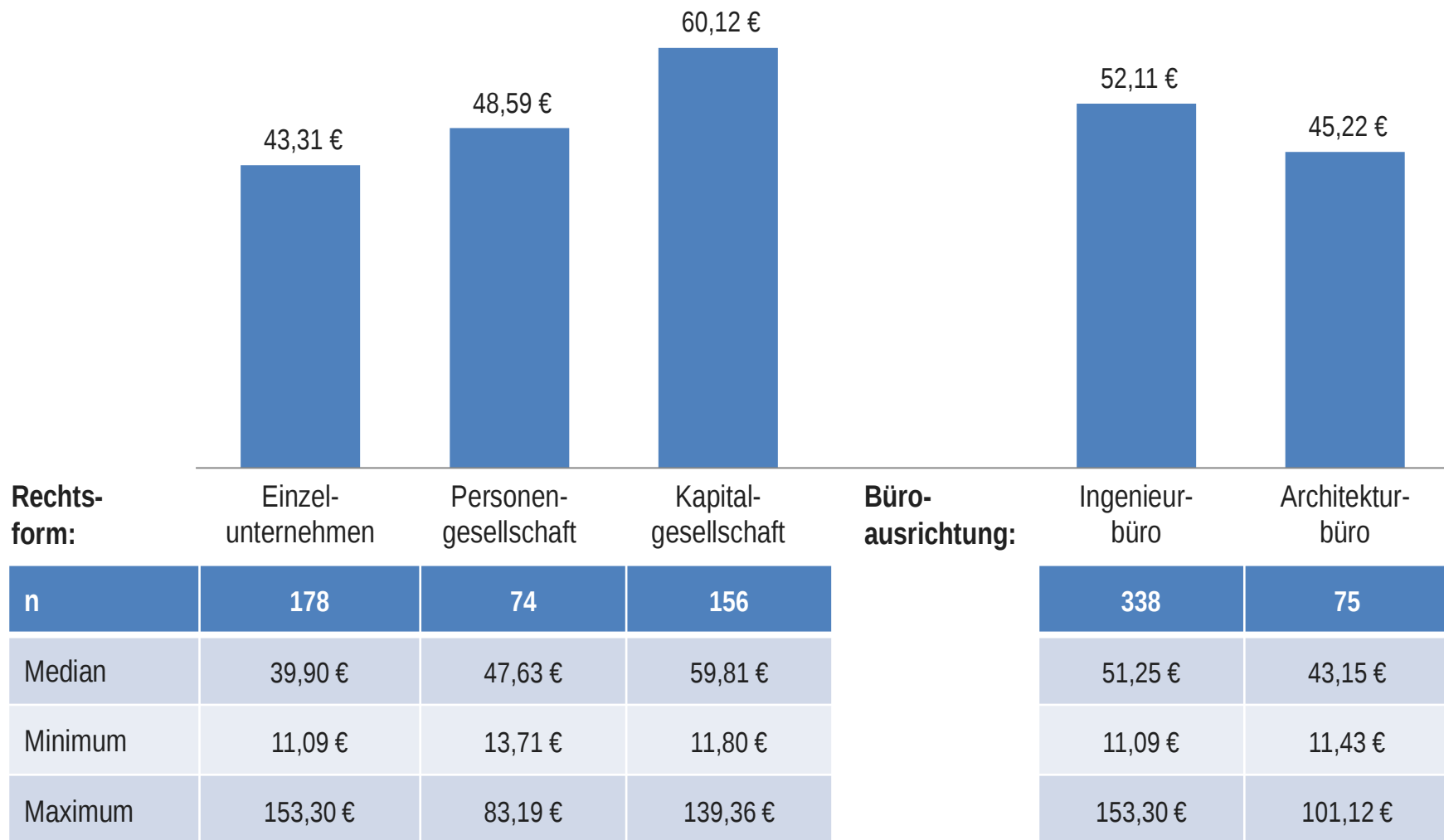
2.3.22 Kosten je Stunde (alle Mitarbeiter*) ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten



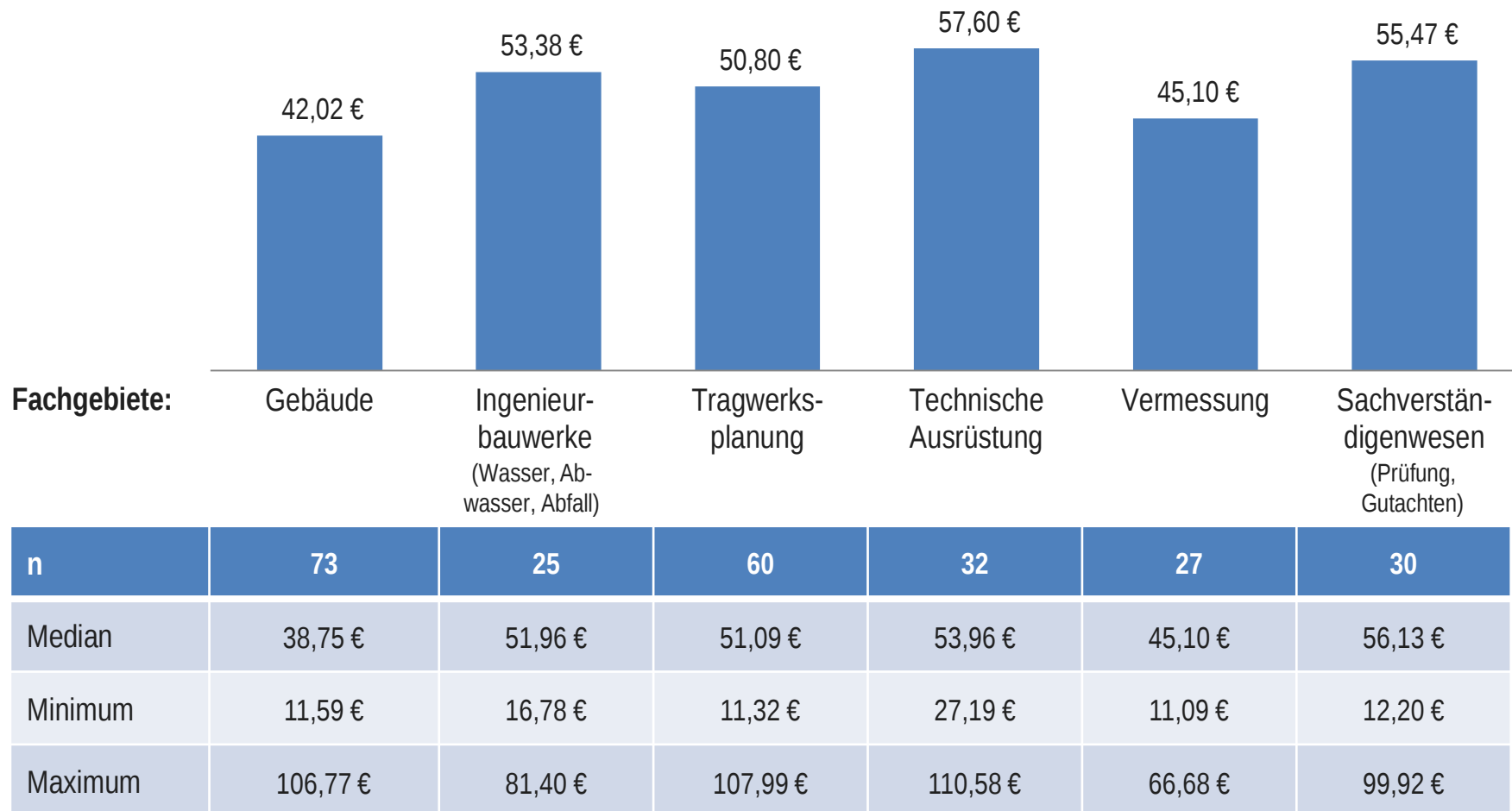
2.3.23 Kosten je Stunde (Projektpersonen*) ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße



2.3.24 Kosten je Stunde (Projektpersonen*) ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.3.25 Kosten je Stunde (Projektpersonen*) ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten



2.3.26 Entwicklung der Kosten pro Stunde 2007 bis 2015* (Berechnungsbasis: Gesamtkosten ohne Fremdleistungen)



Quellen: Bürokostenvergleiche 2005 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.3.27 Ermittlung des Bürostundensatzes mit Hilfe des Gemeinkostenfaktors

Der Bürostundensatz (nicht zu verwechseln mit den Kosten pro Stunde) ermittelt sich mit Hilfe des Gemeinkostenfaktors wie folgt:

$$\frac{(\text{Bruttojahresgehalt des Mitarbeiters in €}/12 \text{ (Monate)}) * \text{Gemeinkostenfaktor (nach Bürogröße)}}{169 \text{ h (pro Monat; bei 39 Arbeitsstunden pro Monat)}}$$

Wagnis und Gewinn sind (noch) nicht enthalten.

Das folgende Beispiel soll die Berechnung verdeutlichen. Es werden dabei das durchschnittliche Jahres-Bruttogehalt eines Ingenieurs mit 10 Jahren Berufserfahrung (53.503 €; siehe 2.3.11) sowie der Gemeinkostenfaktor in Büros mit zwischen 50 und 100 tätigen Personen (3,14; siehe 2.3.16) zugrunde gelegt.

$$\frac{(53.503 \text{ €}/12) * 3,14}{169 \text{ h}} = 82,84 \text{ €/h}$$

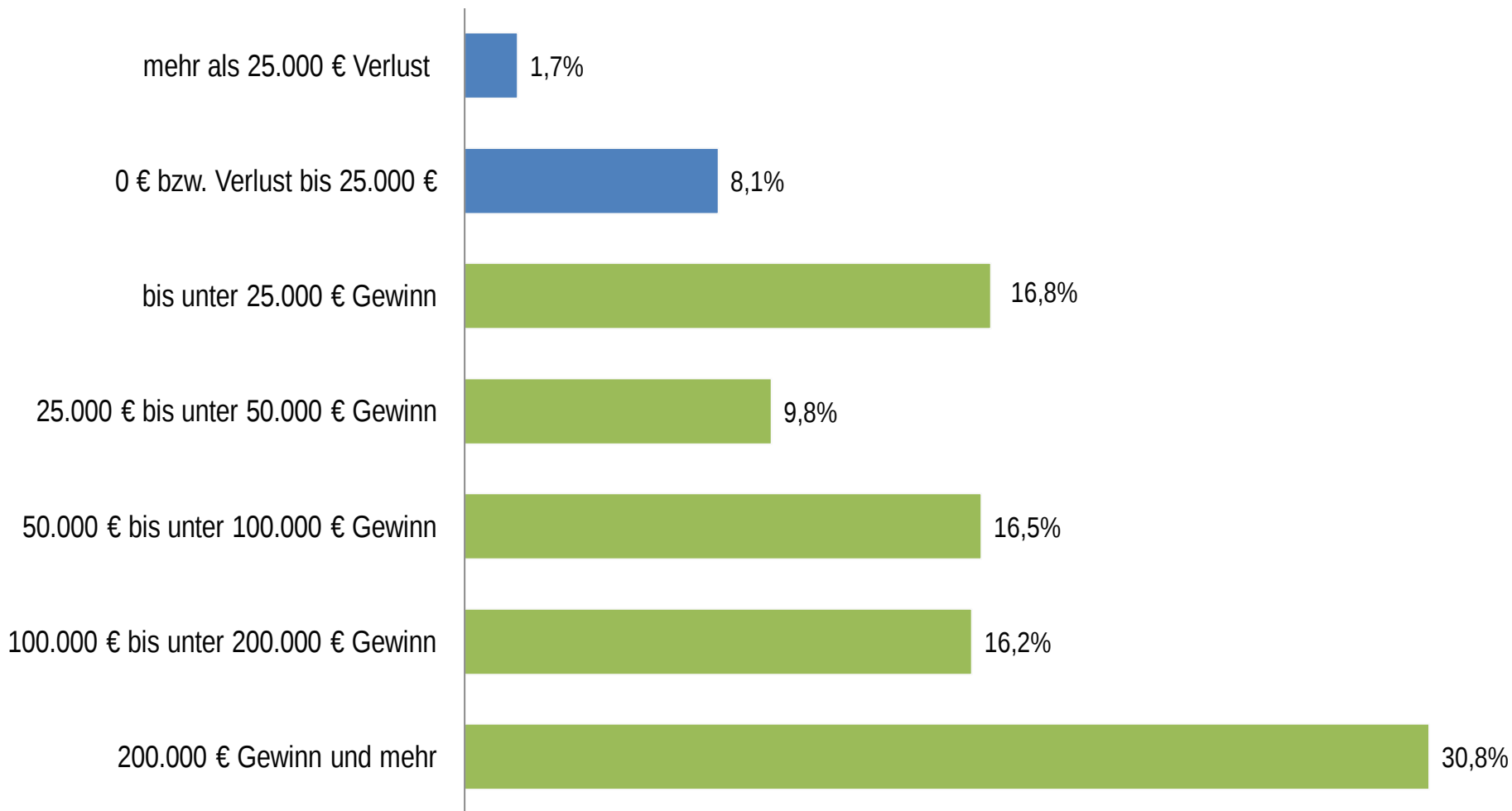
Werden zudem 10 % Unternehmerbedarf (5 % Wagnis und 5 % Gewinn) berücksichtigt, erhöht sich der Gemeinkostenfaktor auf 3,45 (3,14 + 0,31) und es ergibt sich folgender Bürostundensatz:

$$\frac{(53.503 \text{ €}/12) * 3,45}{169 \text{ h}} = 91,02 \text{ €/h}$$

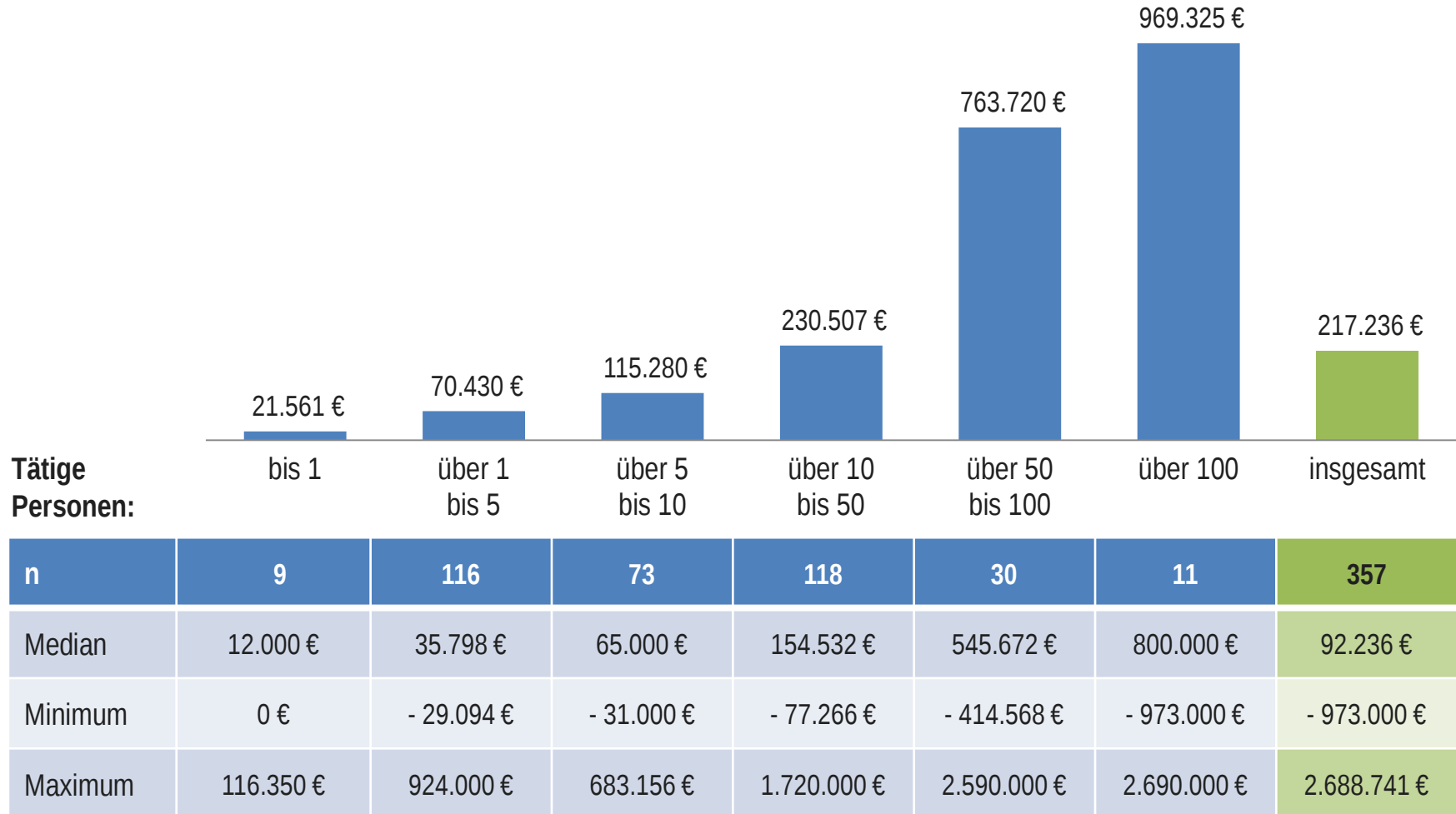
Der Bürostundenumsatz kann auch auf der AHO-Webseite (www.aho.de) unter HOAI / AHO-Stundensatzrechner berechnet werden.

2.4 Gewinn vor Steuern sowie Umsatzrendite

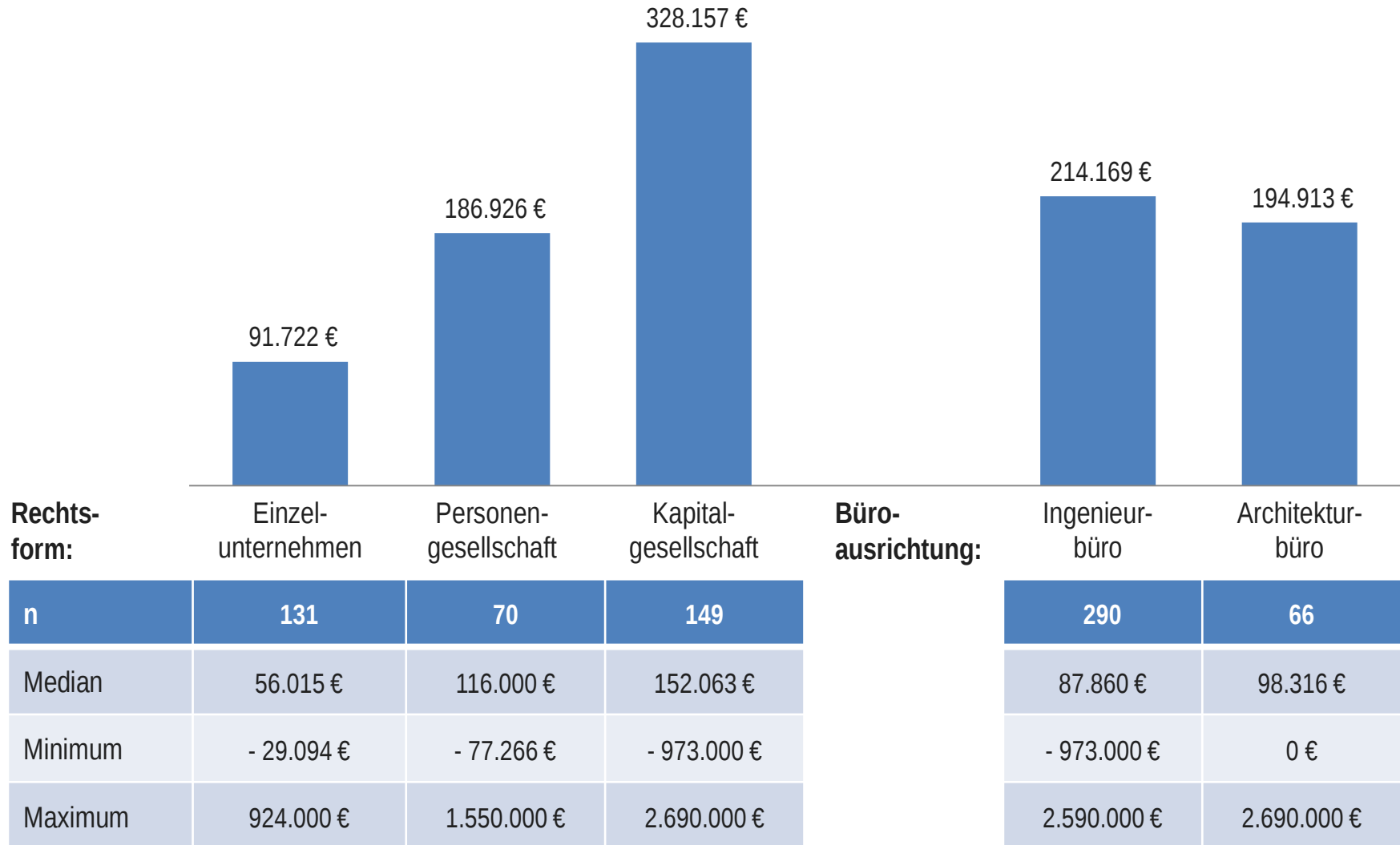
2.4.1 Verteilung der teilnehmenden Büros nach Verlust bzw. Gewinn vor Steuern



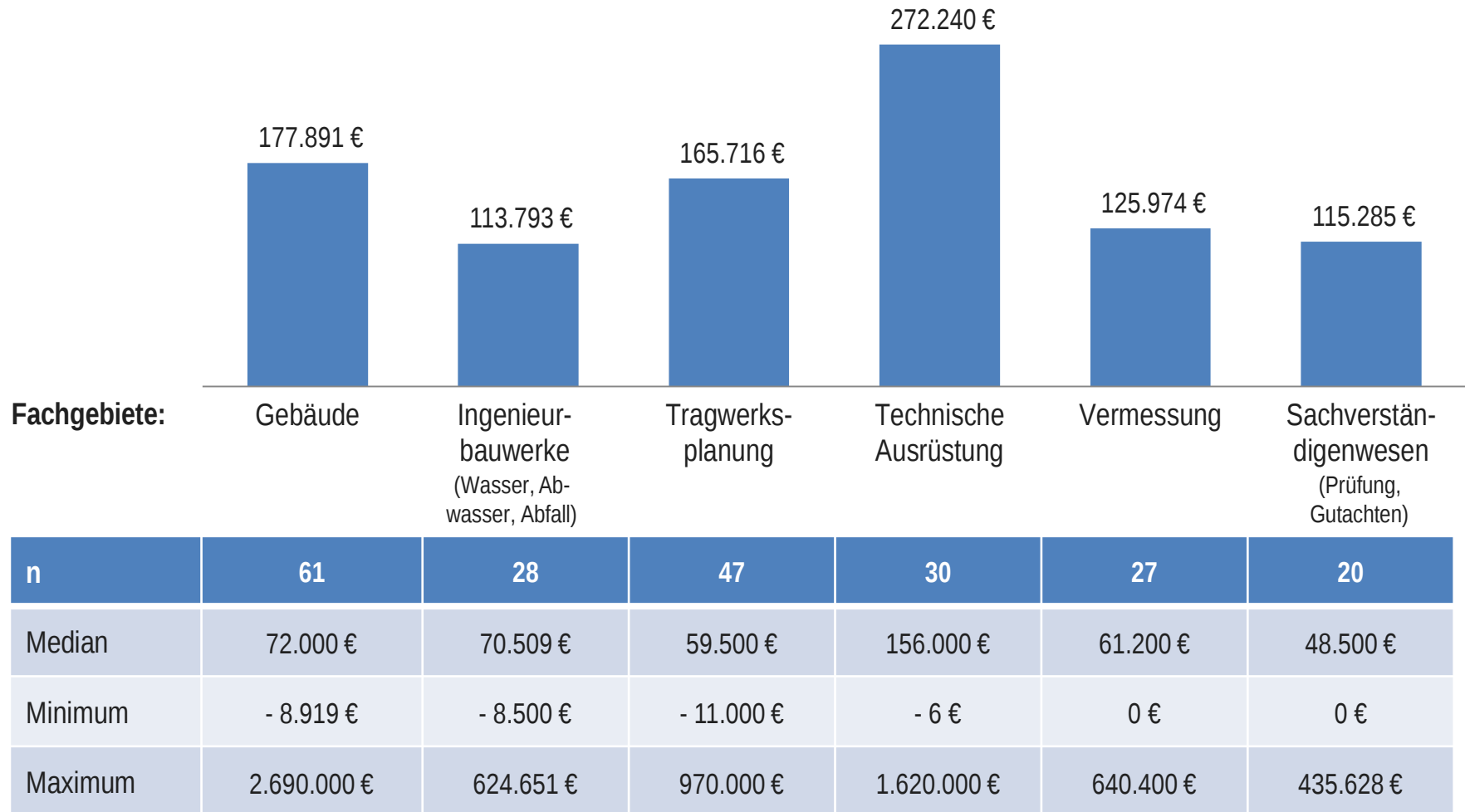
2.4.2 Gewinn vor Steuern insgesamt und nach Bürogröße



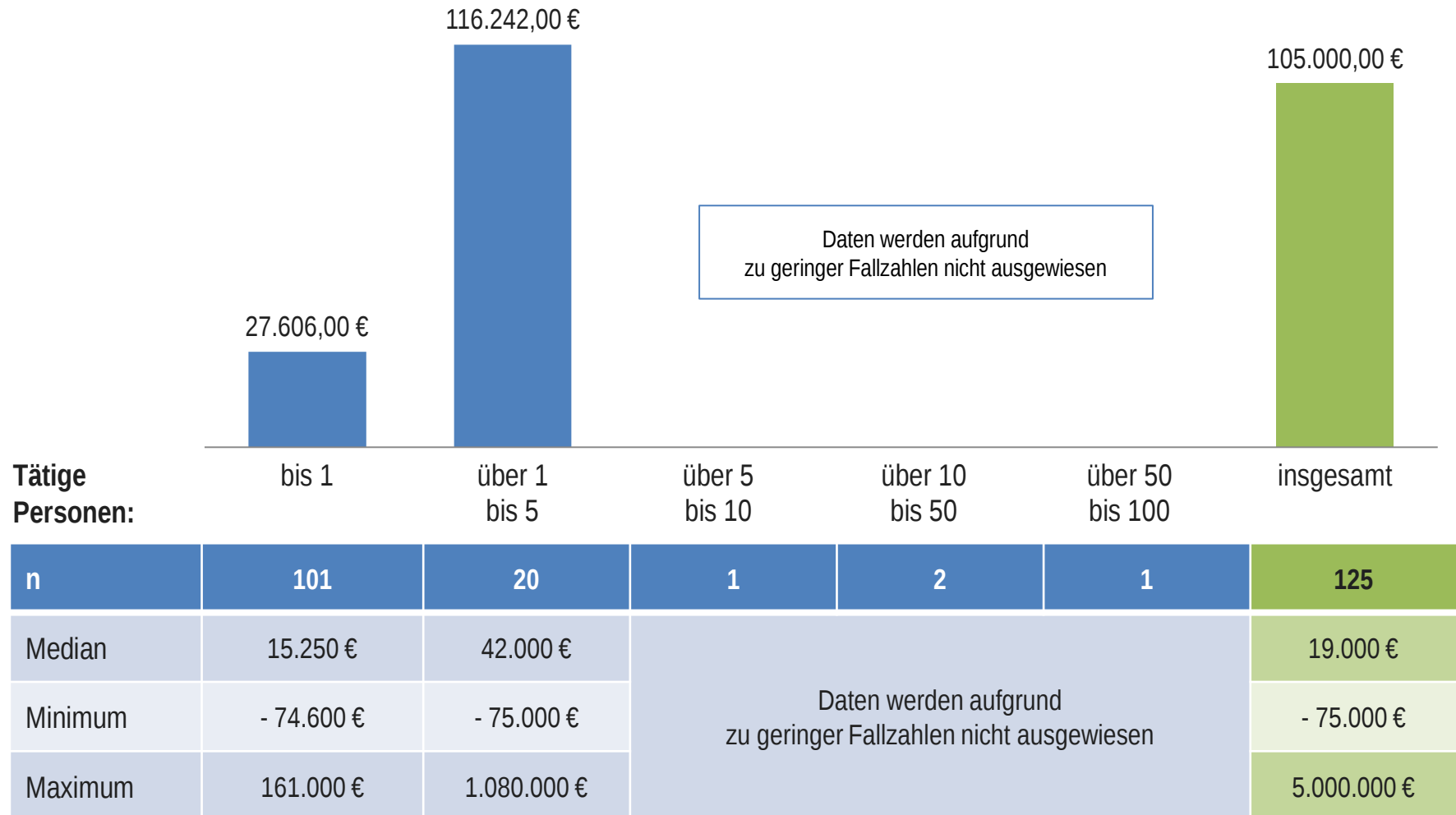
2.4.3 Gewinn vor Steuern nach Rechtsform und Büroausrichtung



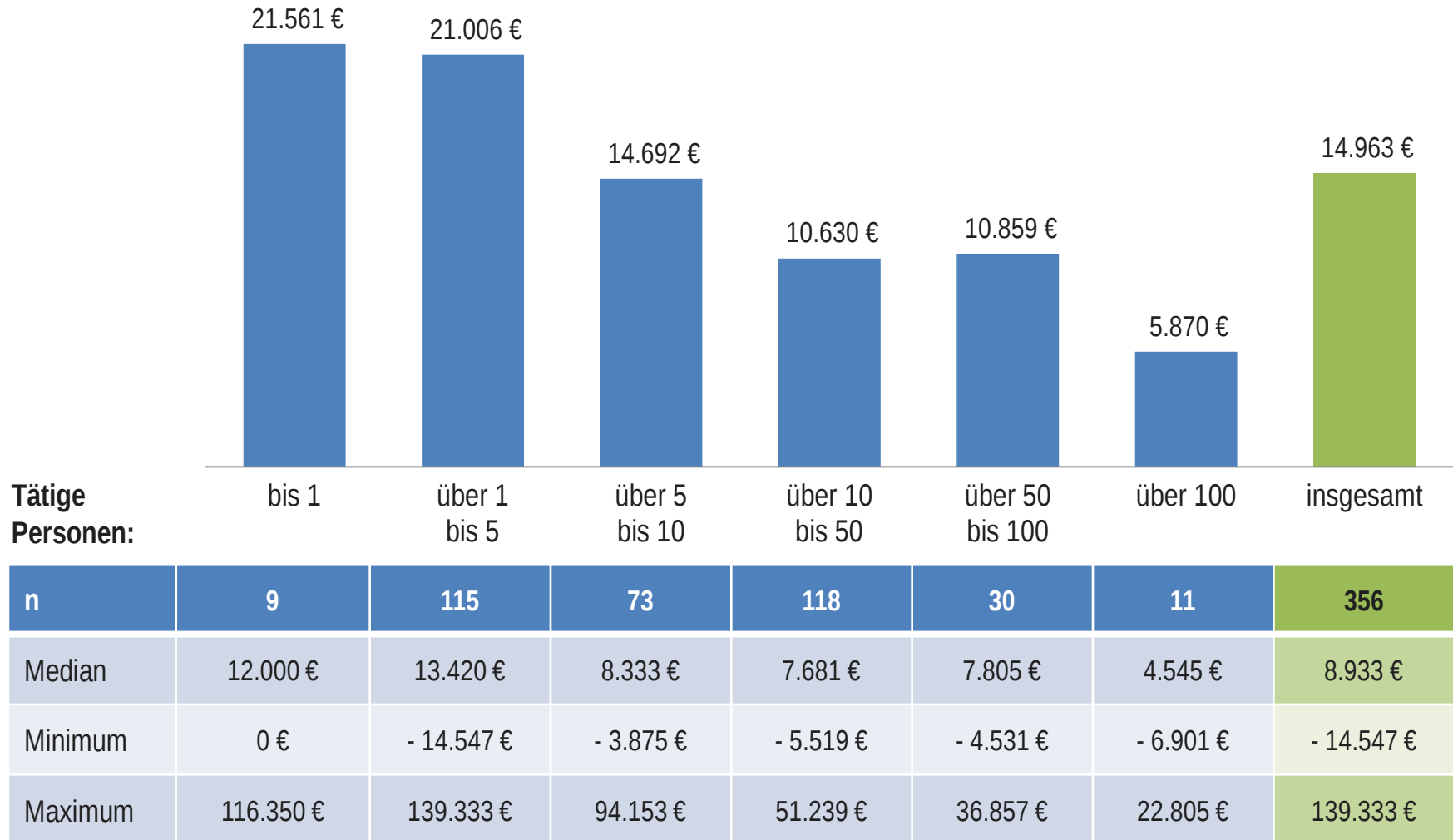
2.4.4 Gewinn vor Steuern nach ausgewählten Fachgebieten



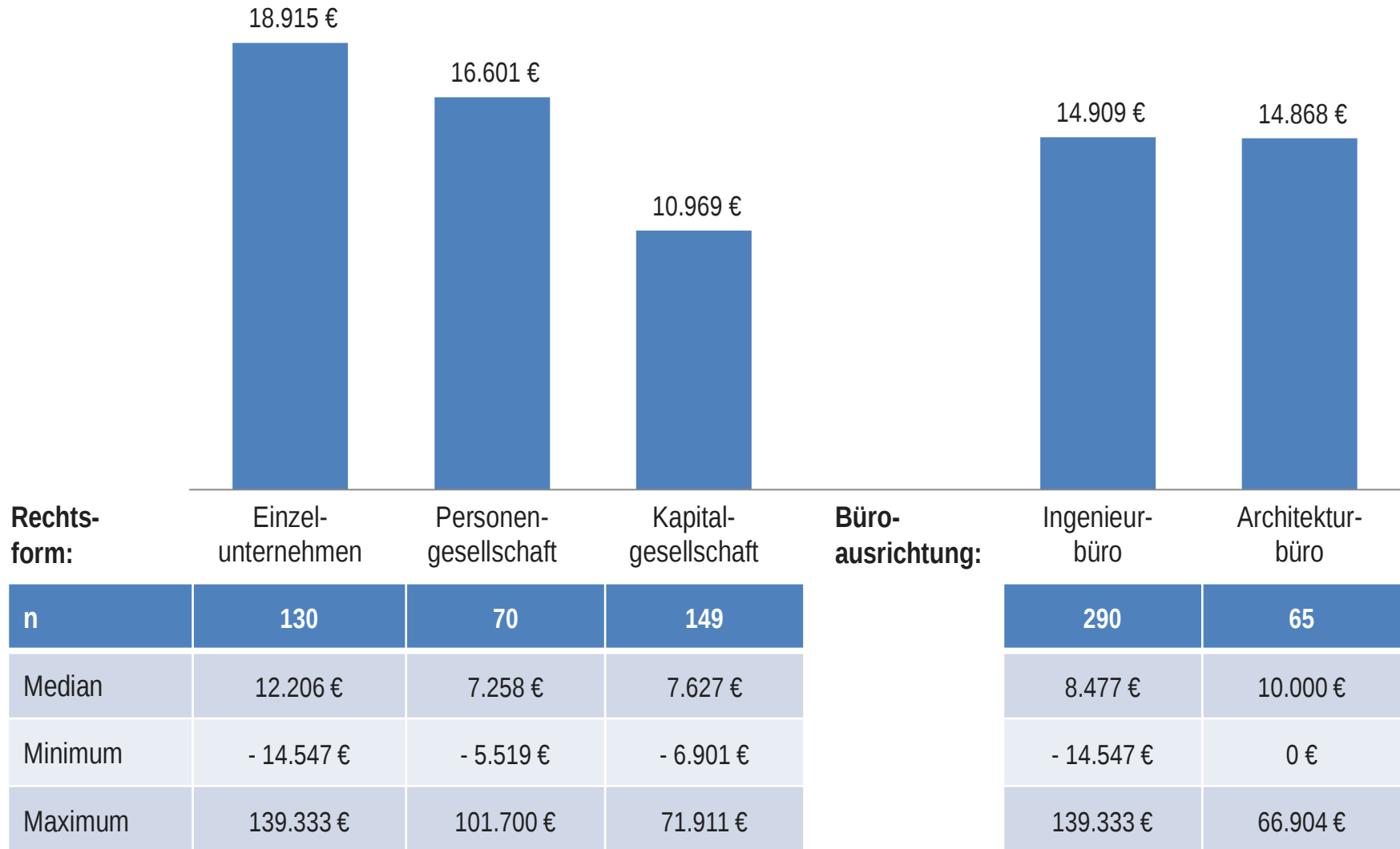
2.4.5 Gewinn vor Steuern (inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße*



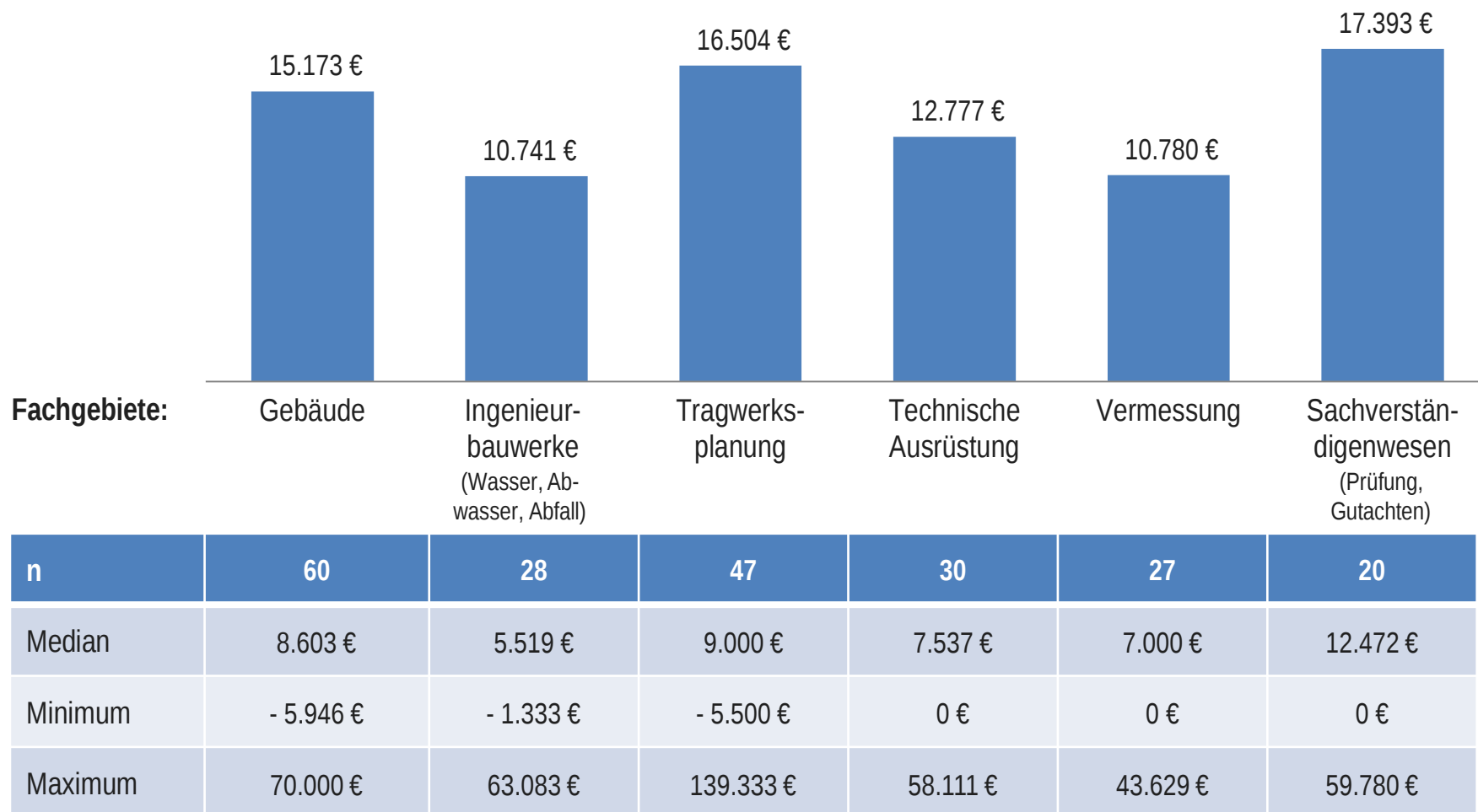
2.4.6 Gewinn vor Steuern je tätiger Person insgesamt und nach Bürogröße



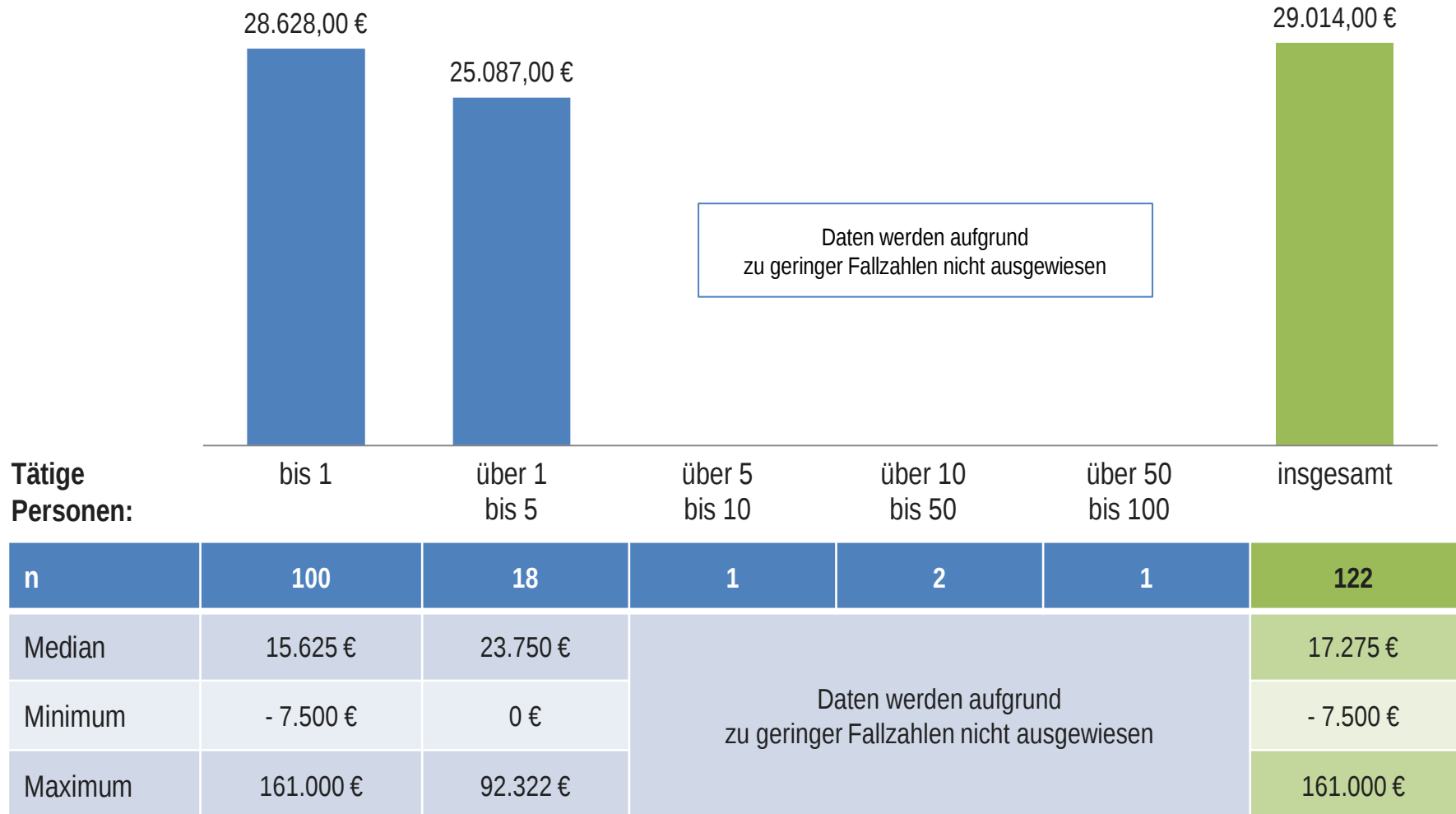
2.4.7 Gewinn vor Steuern je tätiger Person nach Rechtsform und Büroausrichtung



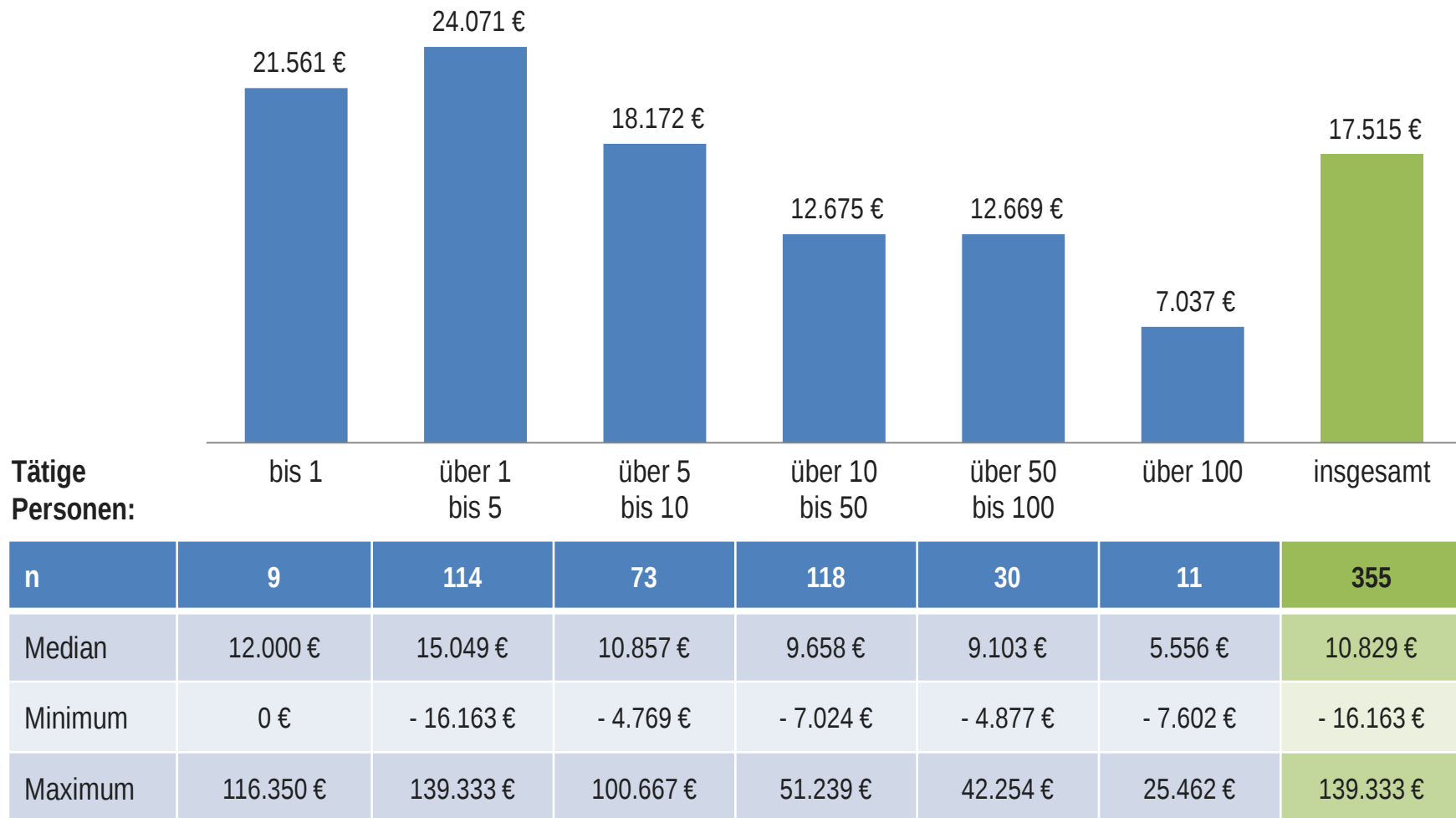
2.4.8 Gewinn vor Steuern je tätiger Person nach ausgewählten Fachgebieten



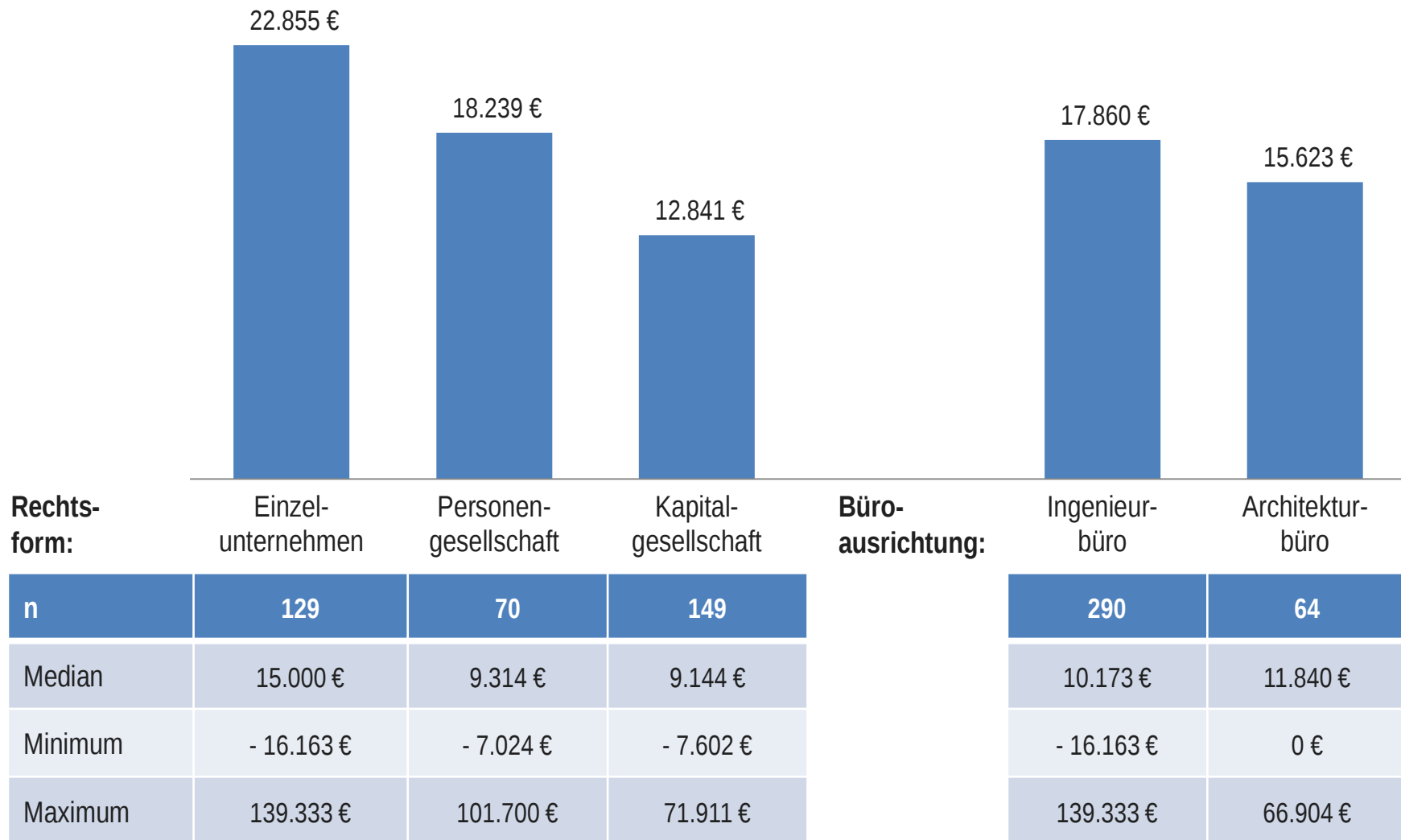
2.4.9 Gewinn vor Steuern je tätiger Person (inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße*



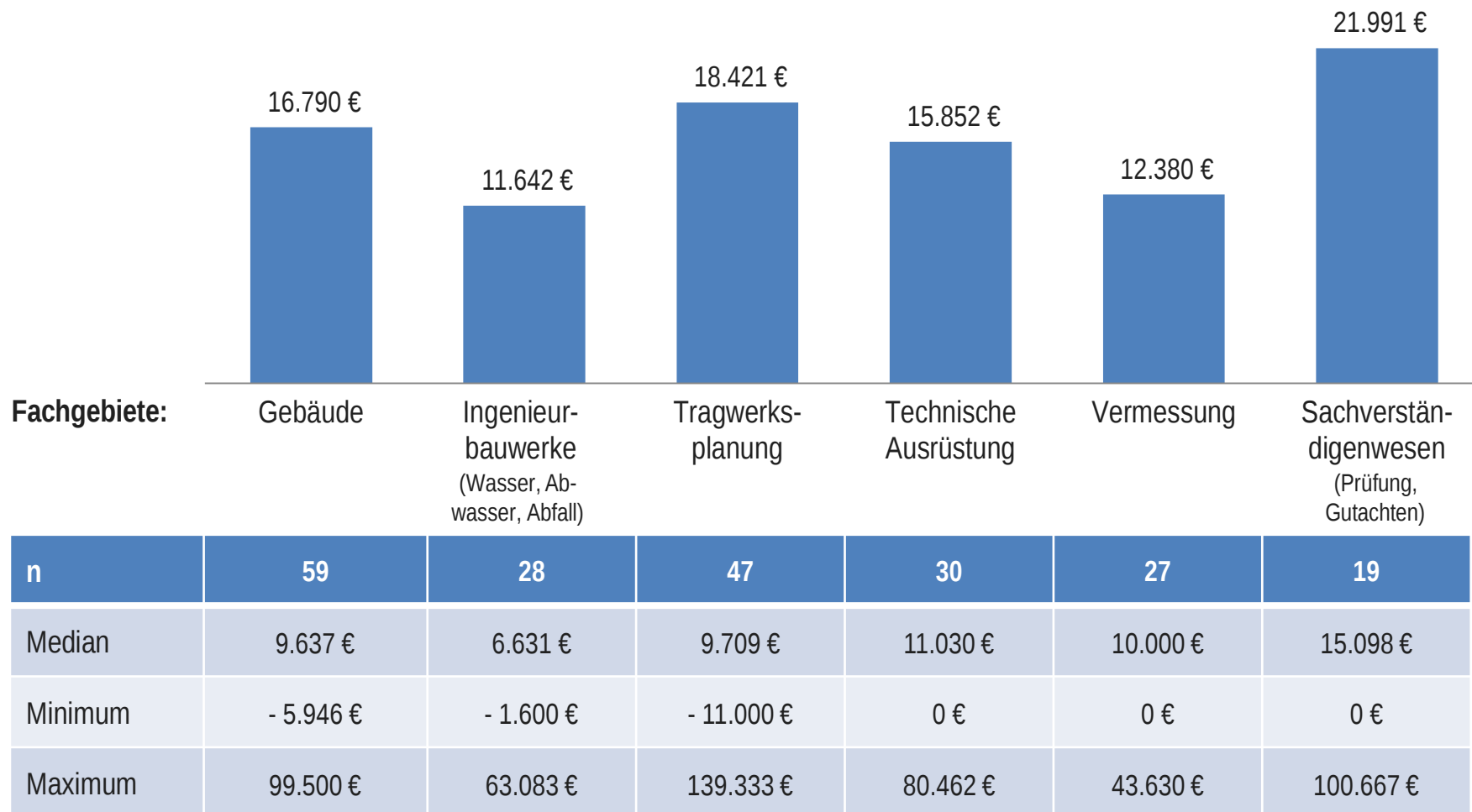
2.4.10 Gewinn vor Steuern je Projektperson insgesamt und nach Bürogröße



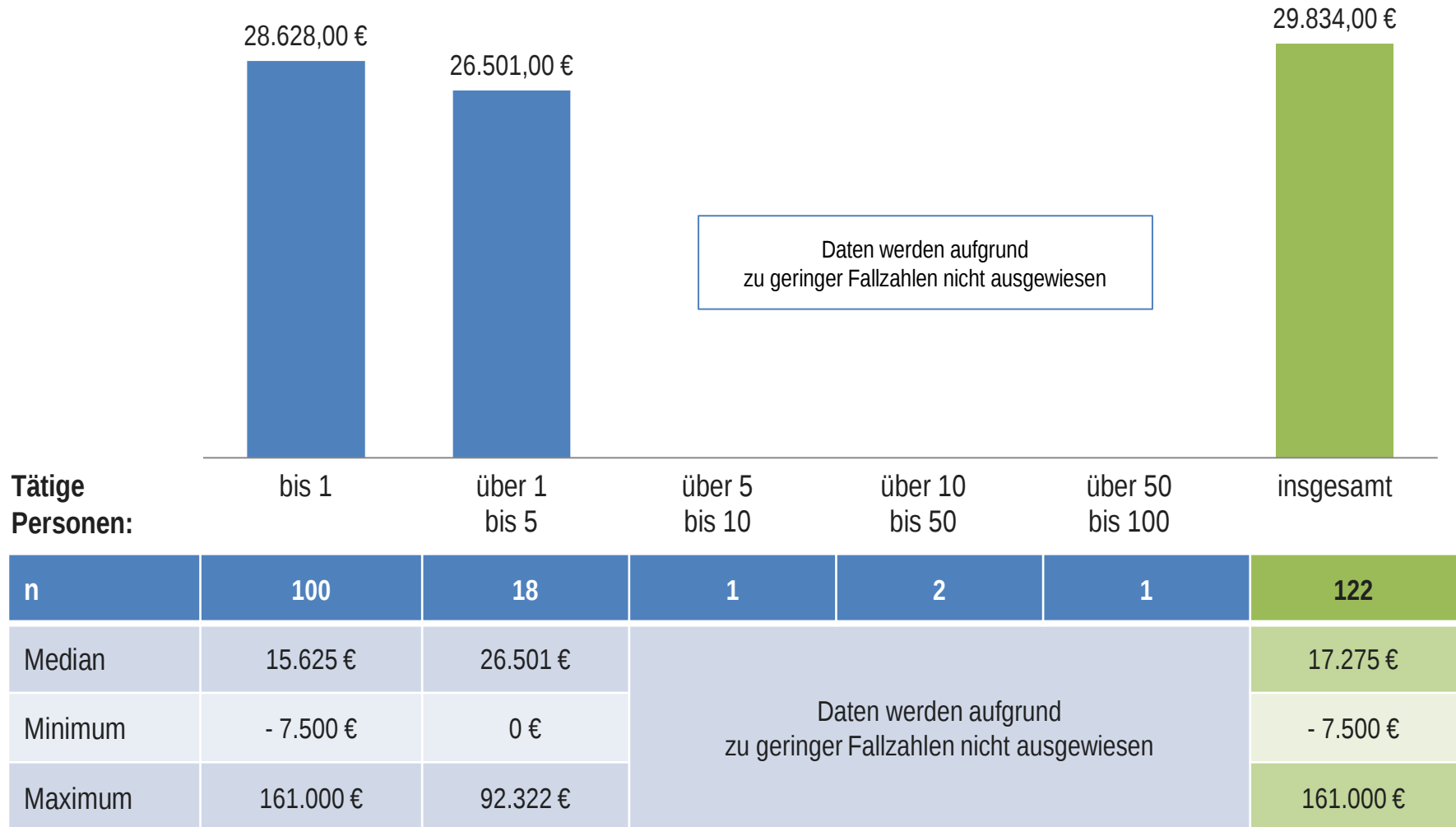
2.4.11 Gewinn vor Steuern je Projektperson nach Rechtsform und Büroausrichtung



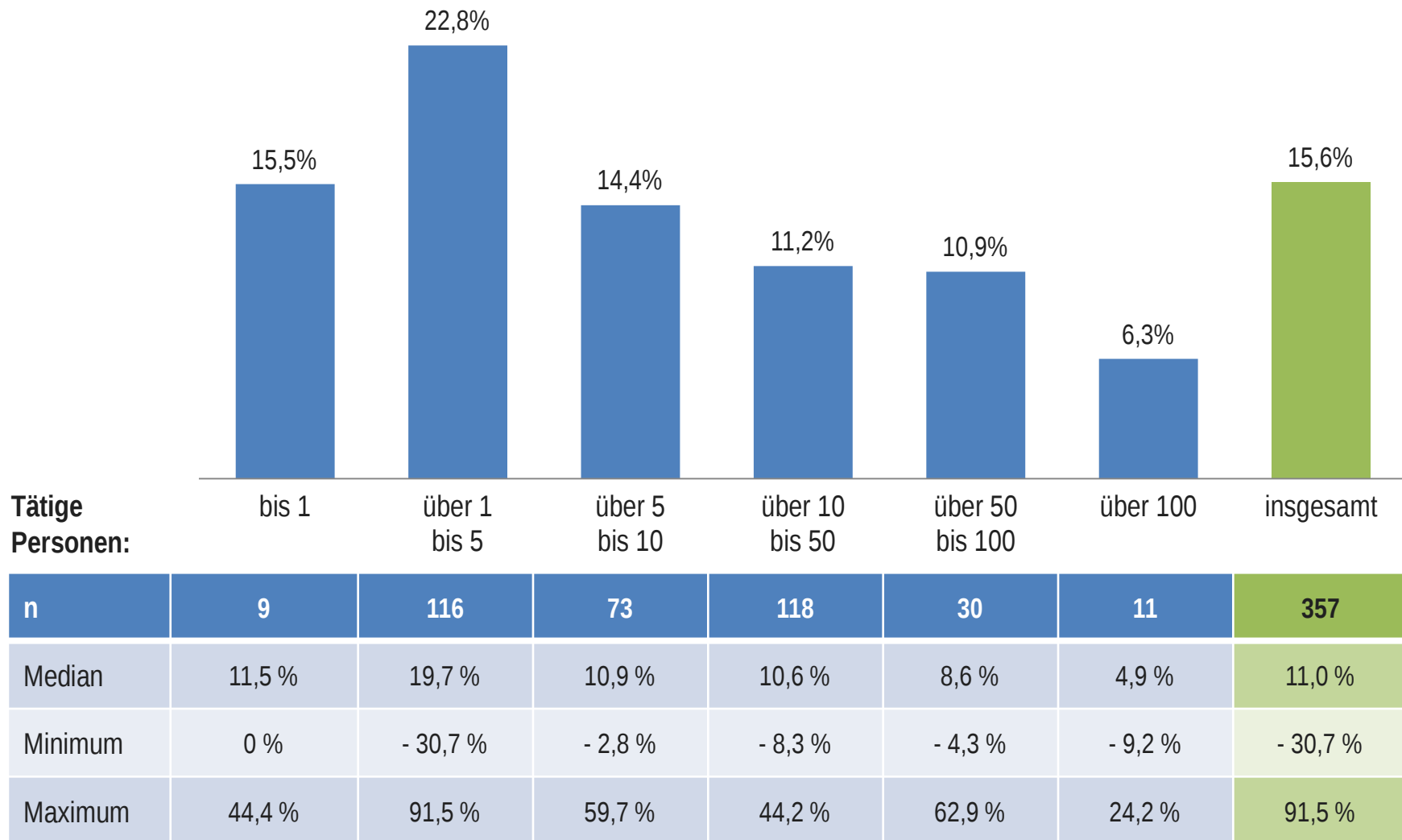
2.4.12 Gewinn vor Steuern je Projektperson nach ausgewählten Fachgebieten



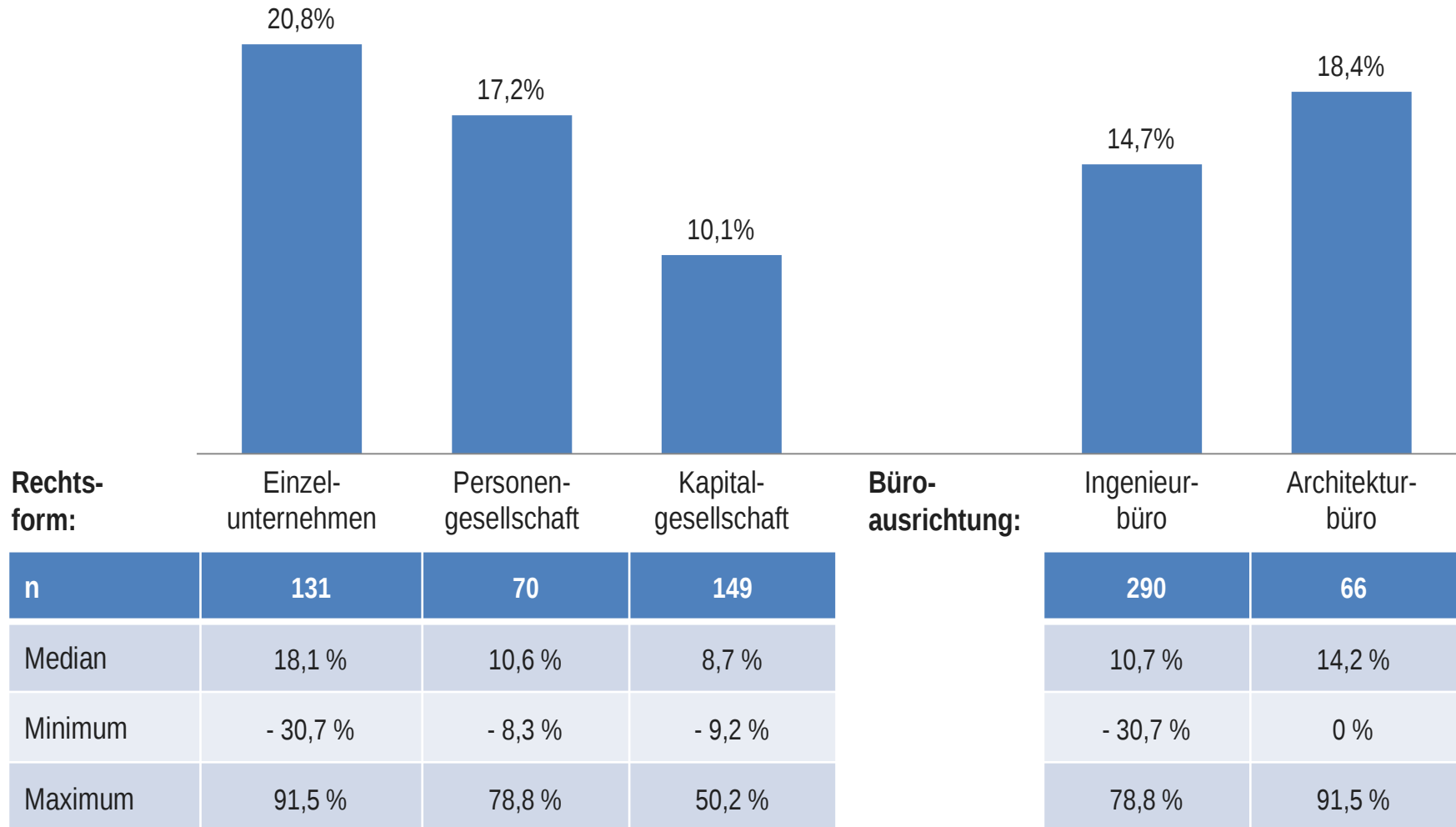
2.4.13 Gewinn vor Steuern je Projektperson (inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße*



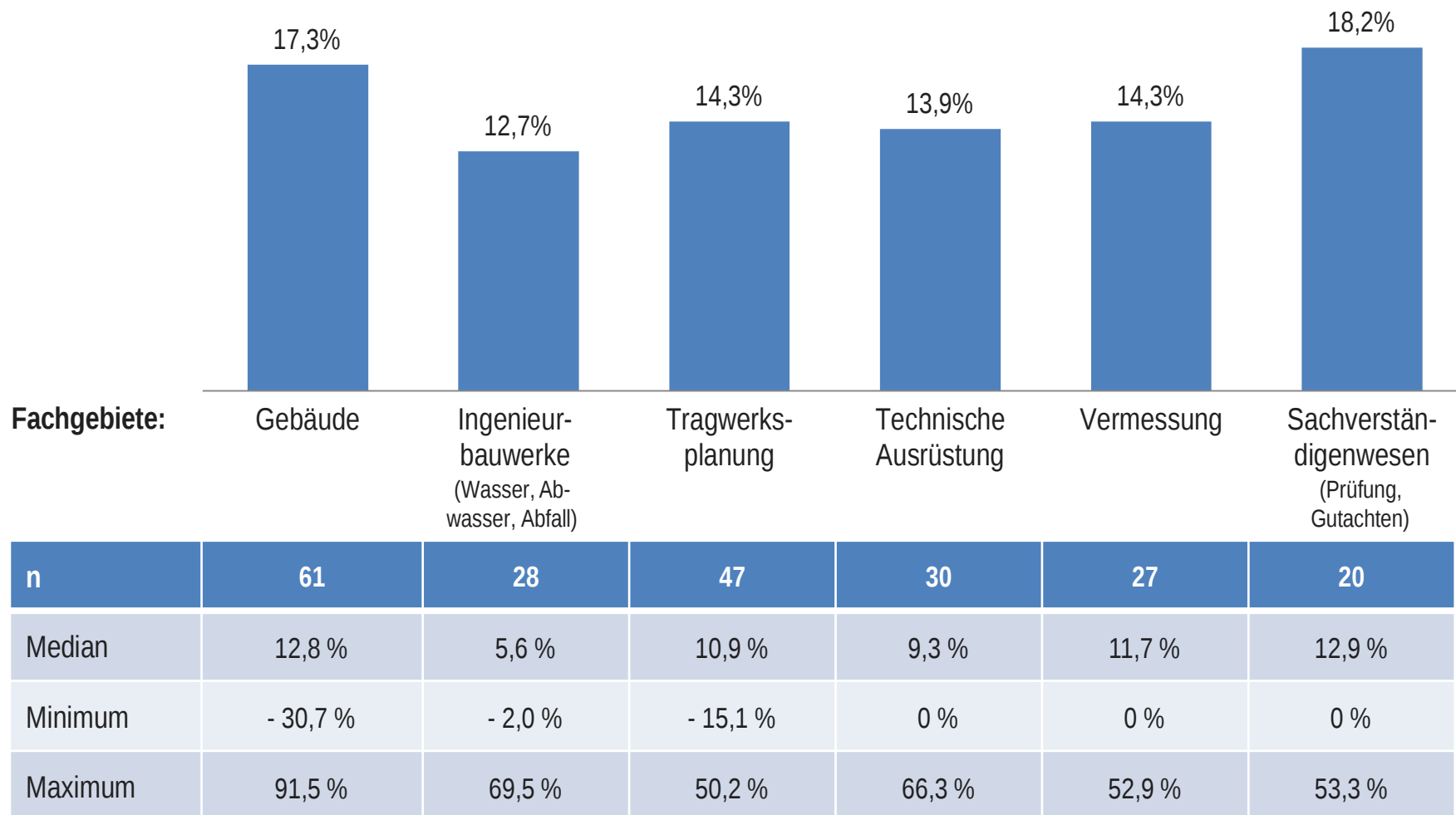
2.4.14 Umsatzrendite mit Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße



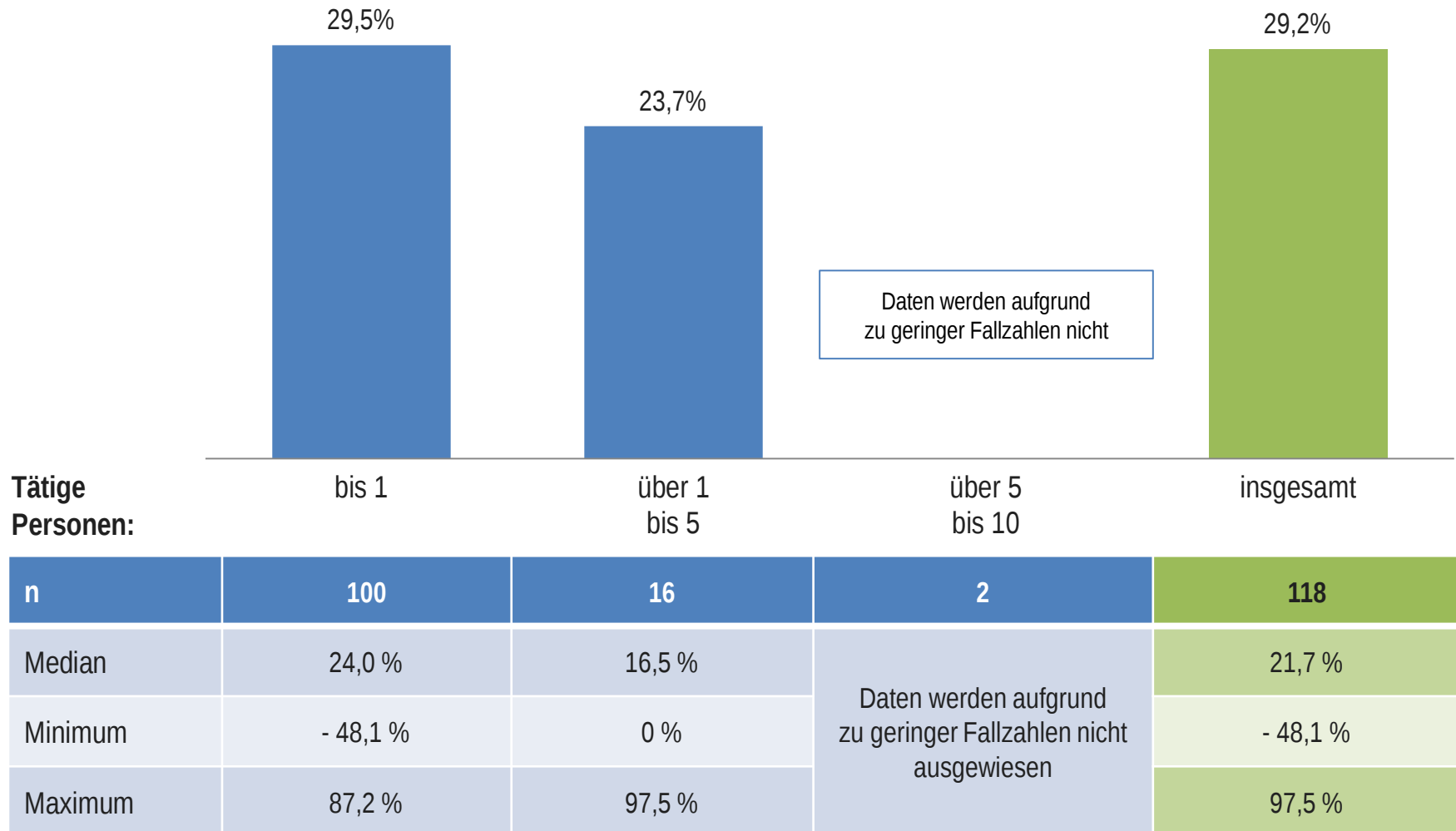
2.4.15 Umsatzrendite mit Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



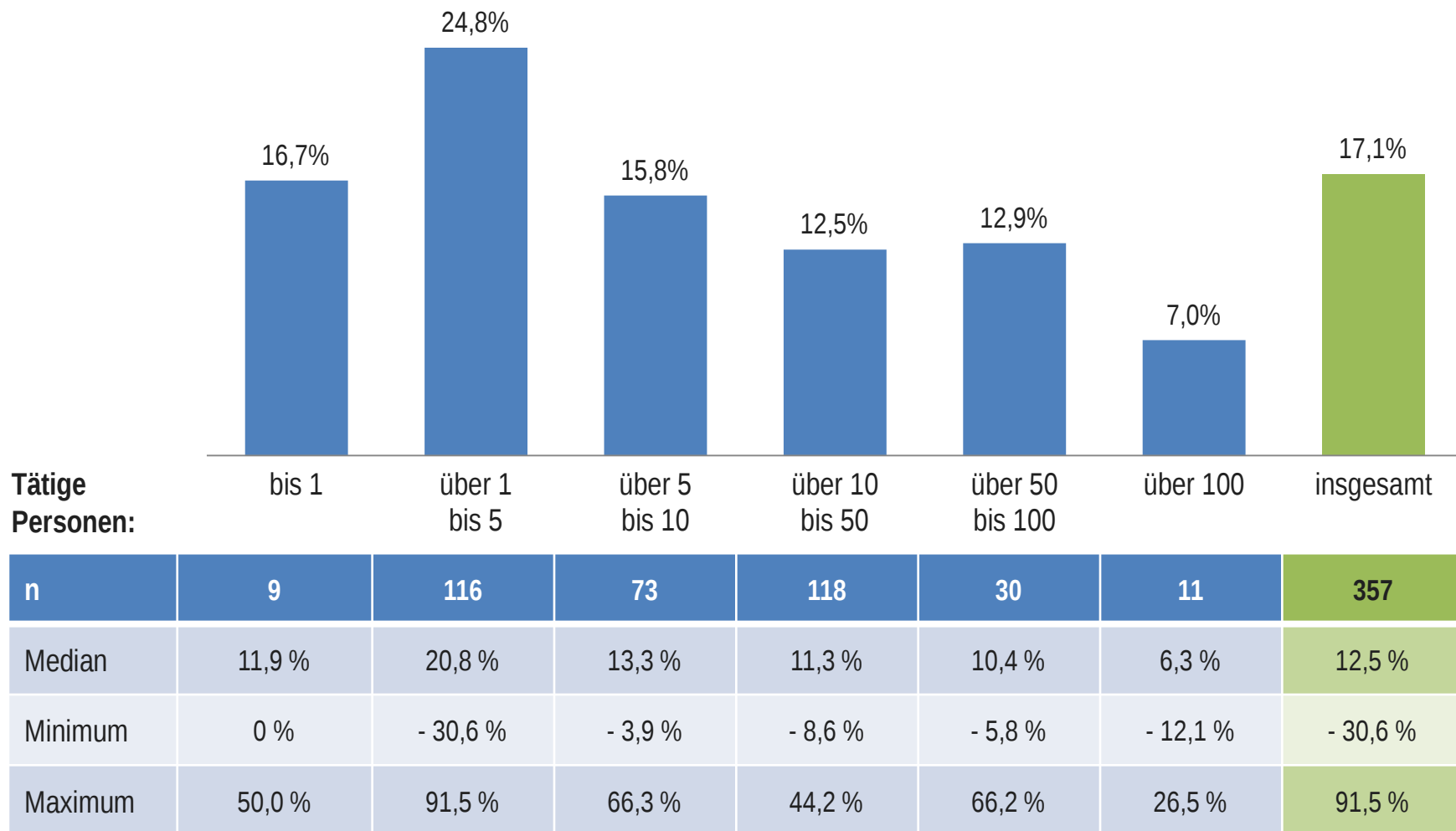
2.4.16 Umsatzrendite mit Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten



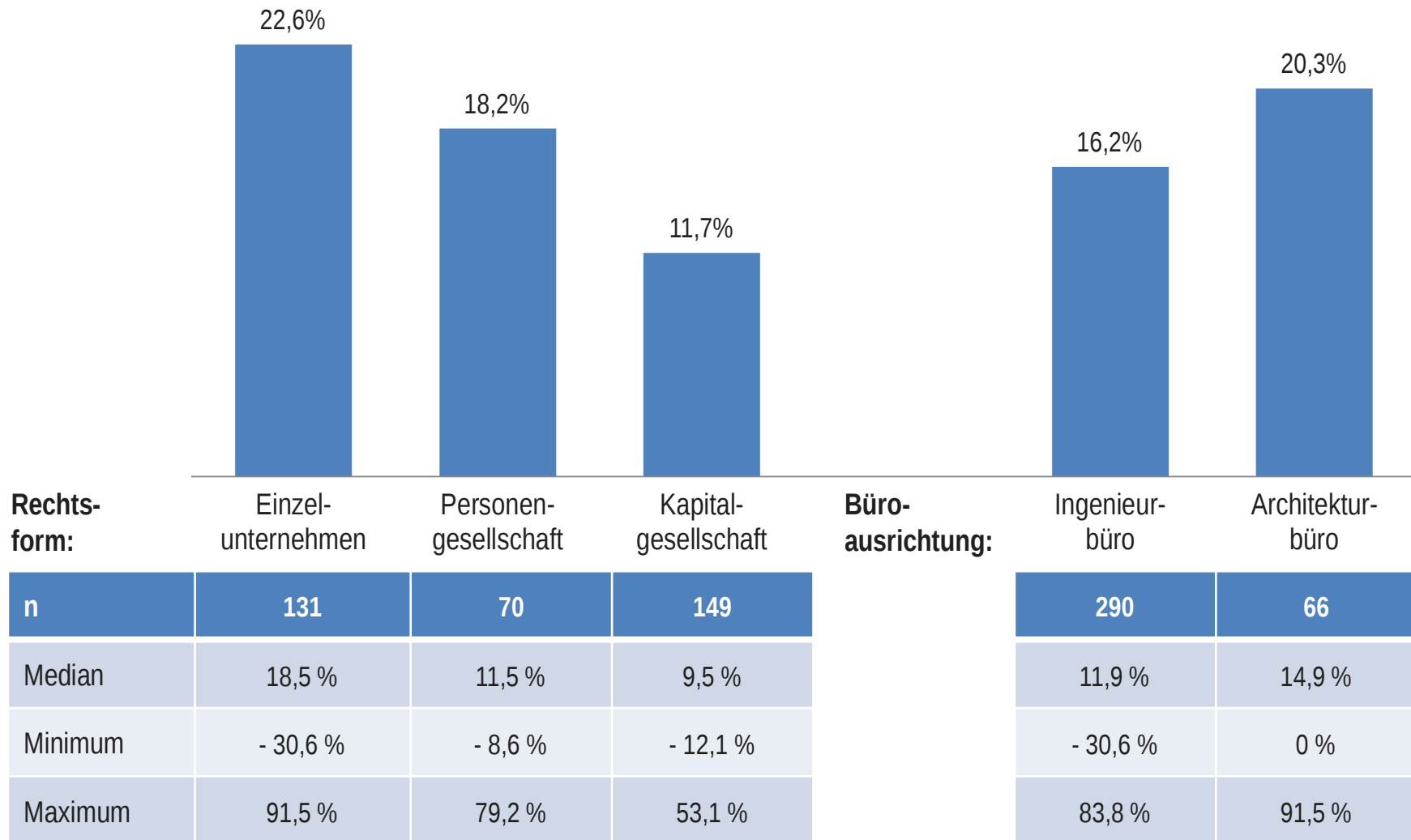
2.4.17 Umsatzrendite (mit Fremdleistungen, inkl. Unternehmerlohn) insgesamt und nach Bürogröße*



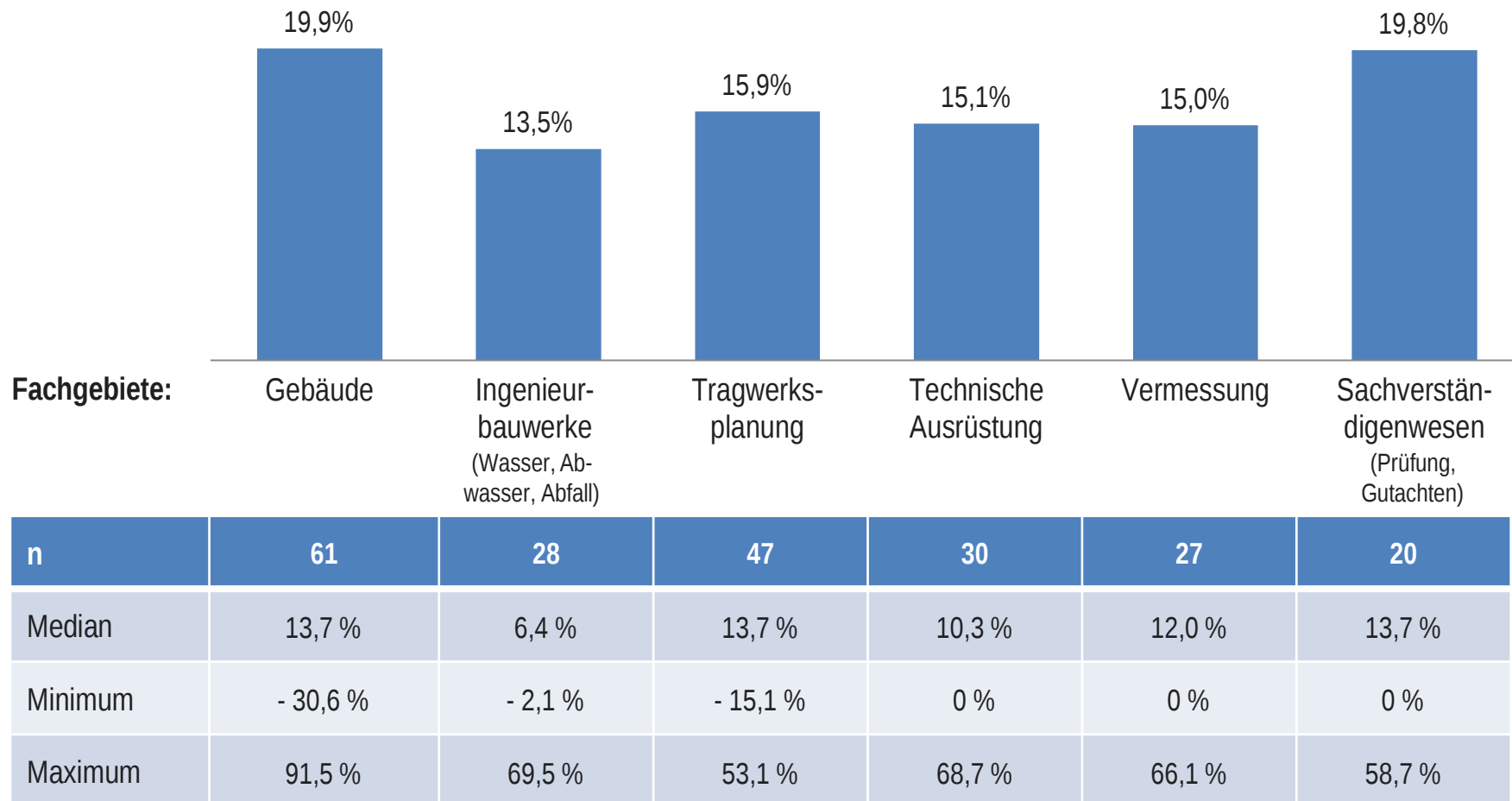
2.4.18 Umsatzrendite ohne Fremdleistungen insgesamt und nach Bürogröße



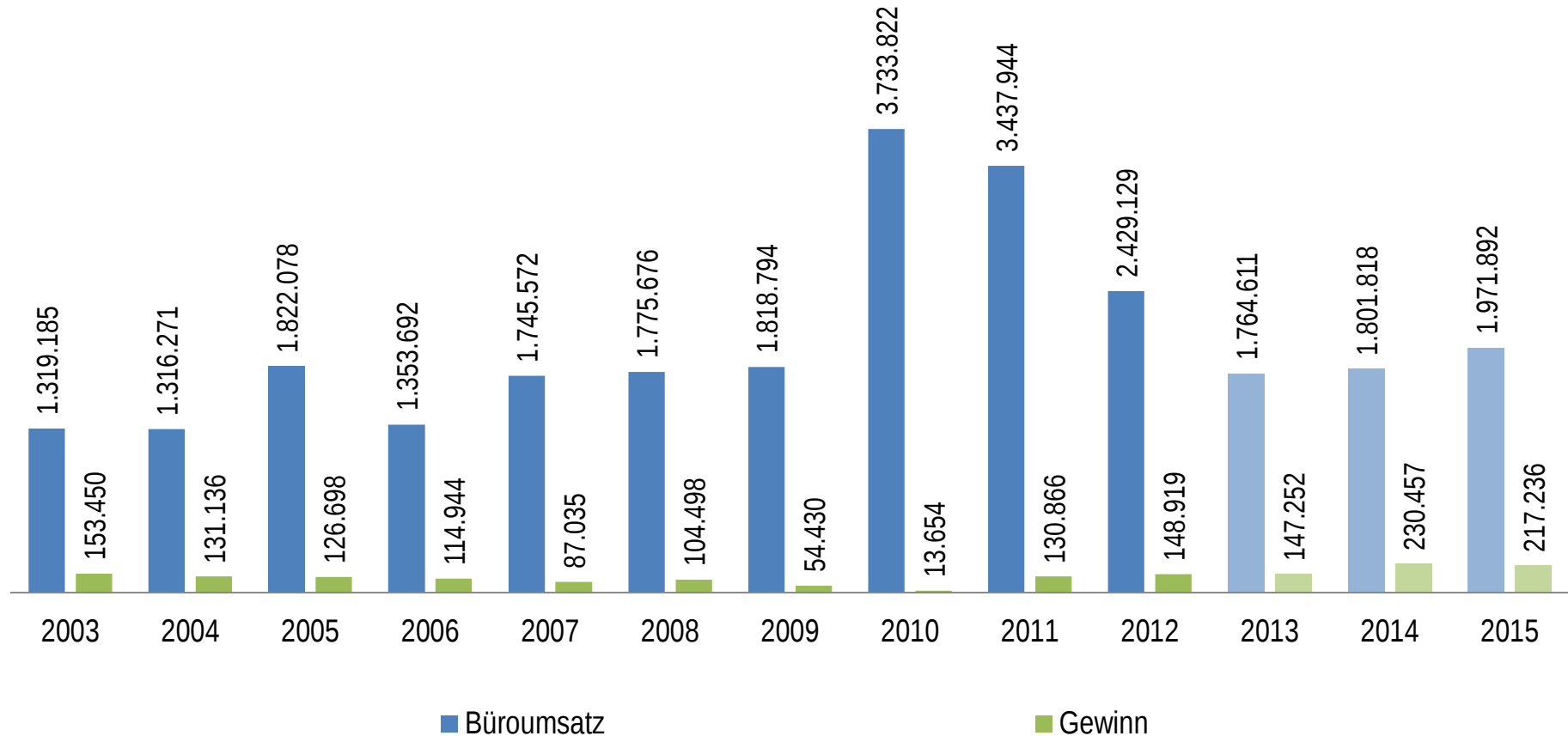
2.4.19 Umsatzrendite ohne Fremdleistungen nach Rechtsform und Büroausrichtung



2.4.20 Umsatzrendite ohne Fremdleistungen nach ausgewählten Fachgebieten

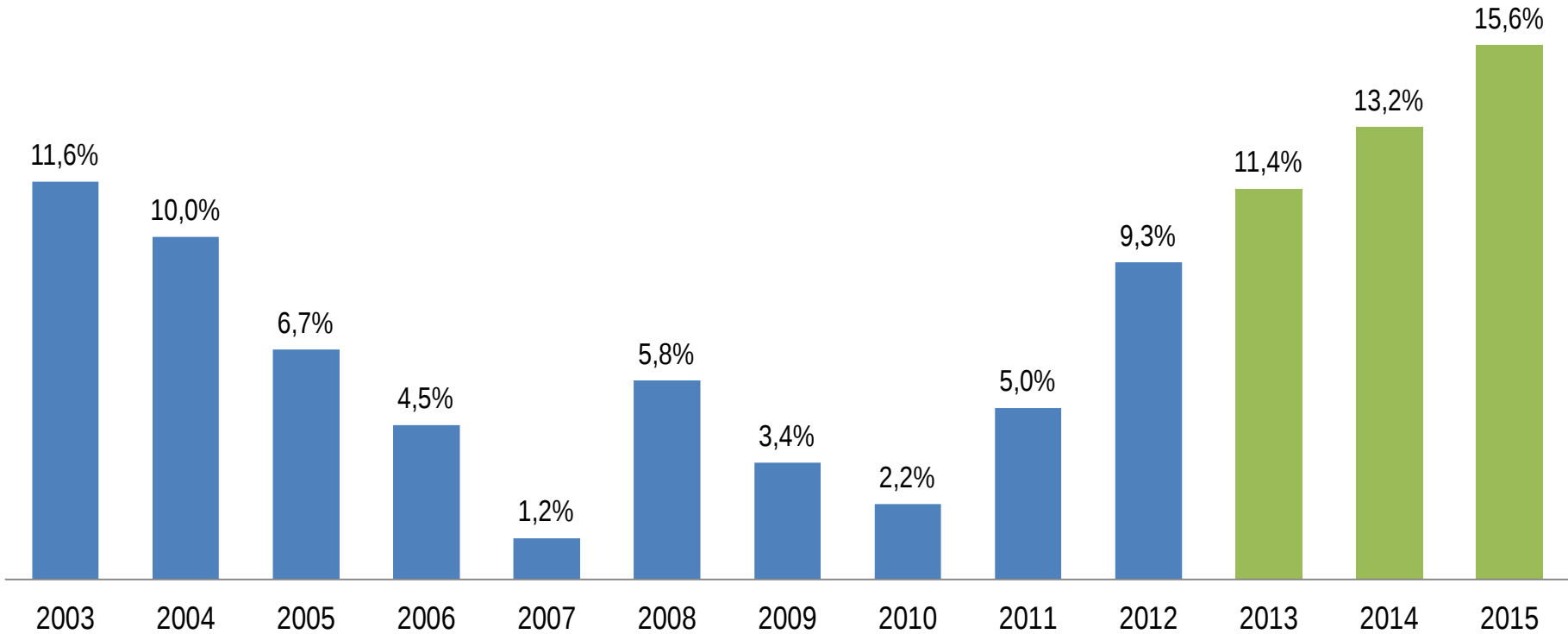


2.4.21 Entwicklung des Büroumsatzes und des Gewinns 2003 bis 2015



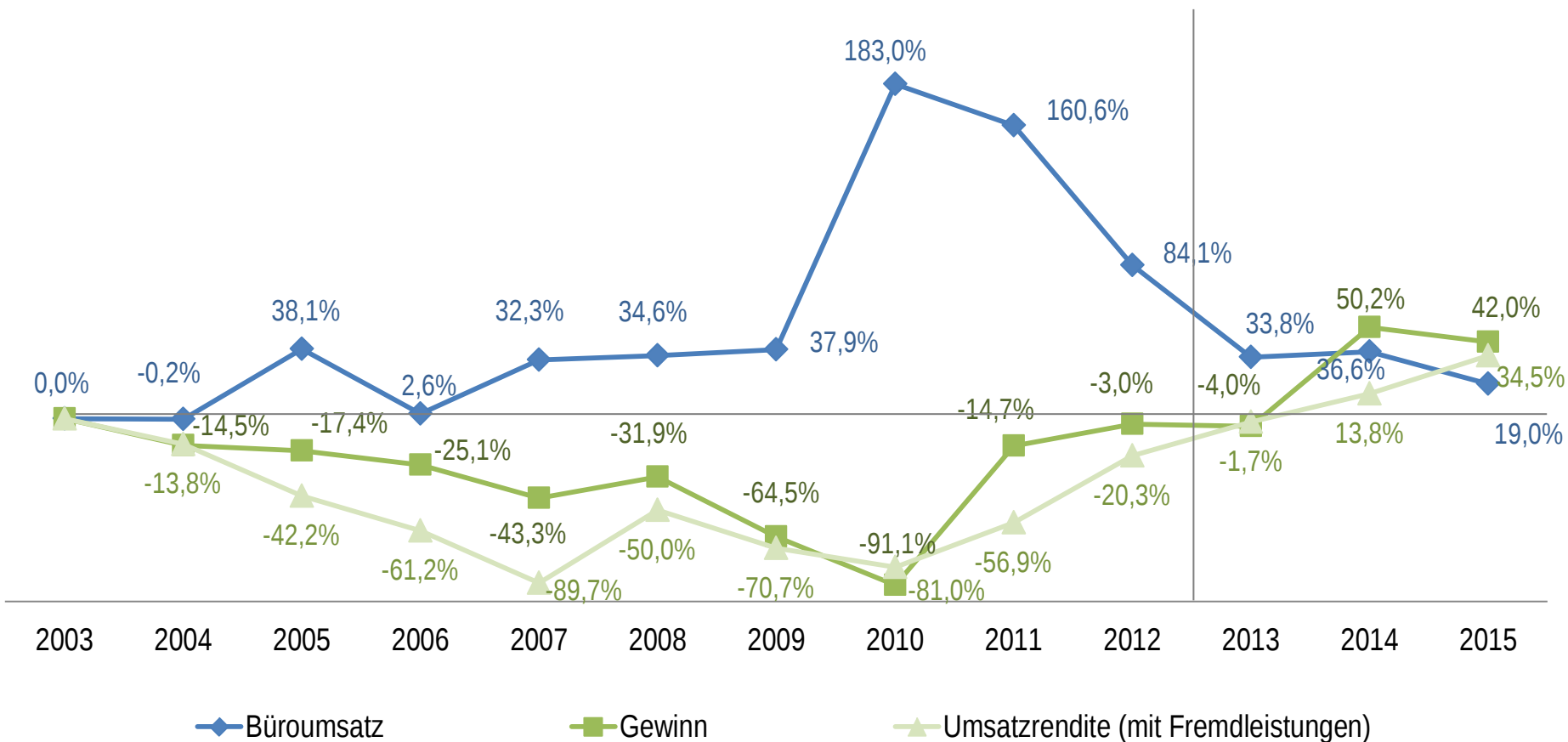
Quellen: Bürokostenvergleiche 2007 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.4.22 Entwicklung der Umsatzrendite (mit Fremdleistungen) 2003 bis 2015



Quellen: Bürokostenvergleiche 2007 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.4.23 Veränderung von Büroumsatz, Gewinn und Umsatzrendite im Jahresverlauf 2003 bis 2015

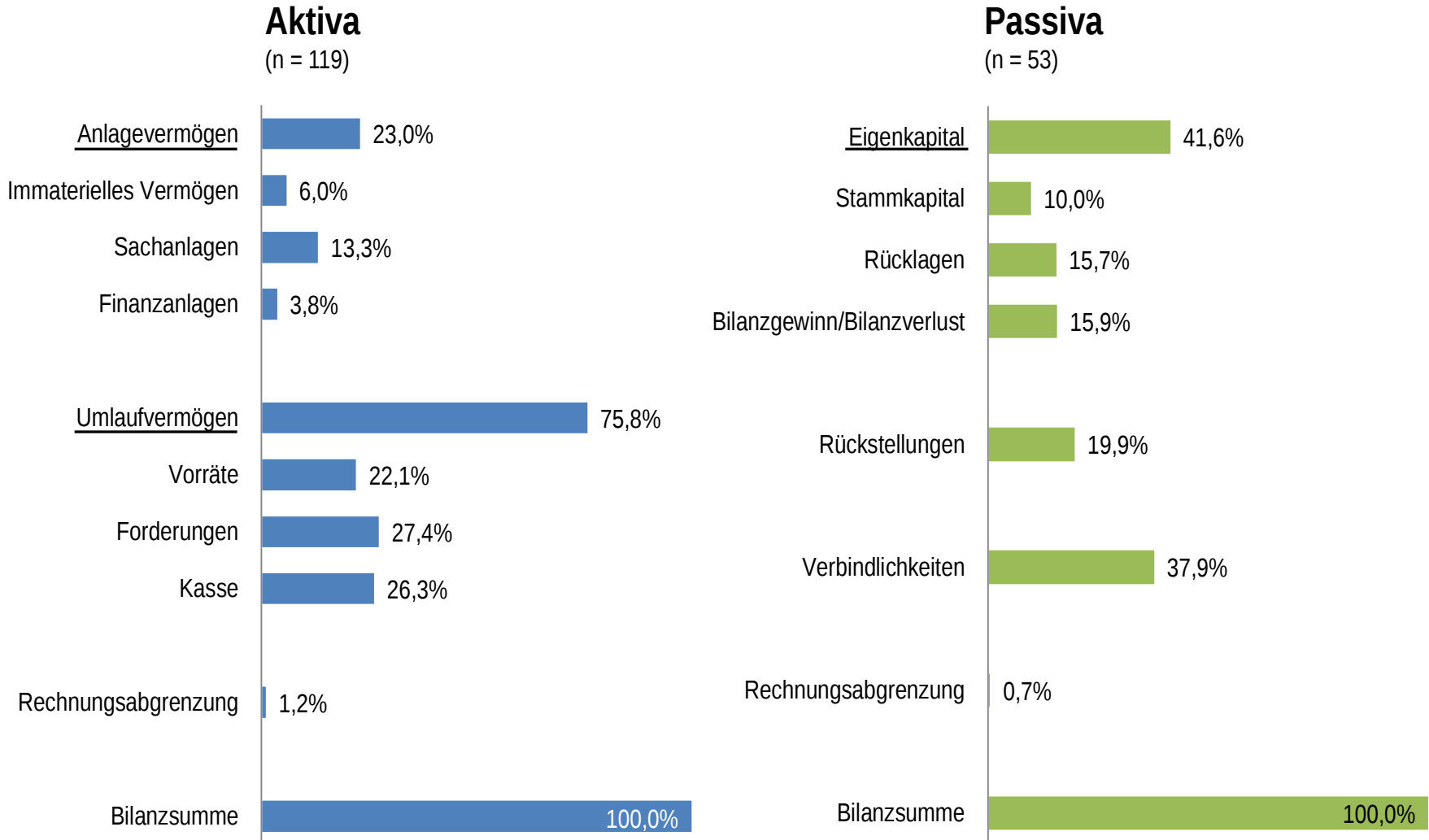


Basisjahr 2003 = 0%

Quellen: Bürokostenvergleiche 2007 bis 2012, Umfragen zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieure und Architekten 2013 bis 2015

2.5 Bilanz

2.5.1 Bilanzierende Unternehmen



Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 47,6 Prozent.